40 JAHRE

Rhein-Lahn Post

LOKALANZEIGER für die Stadt Lahnstein, VG Bad Ems, VG Loreley, VG Nassau, VG Nastätten und Heidenrod

11. April 2018 • Woche 15 **40. Jahrgang • Auflage 42 440**

JUBILÄUMSAUSGABE

1978
2018

40 JAHRE

40 Momente

Mit großem Jubiläums-Gewinnspiel
Seite 28

Auf Seite 5
Roger Lewentz – einer von Rhein und Lahn im Jubiläums-Interview

Auf Seiten 6/7
Der Rhein-Lahn-Kreis prägt die Region mit seiner Vielfalt

Auf Seite 8
Ingrid Kaplarowics war im Jahr 1979 die „erste“ Loreley

Auf Seiten 10/11
WFG und Zweckverband im Einsatz für die Region

Auf Seite 18
Diakoniestation feiert mit uns ihren „runden“ 40. Geburtstag

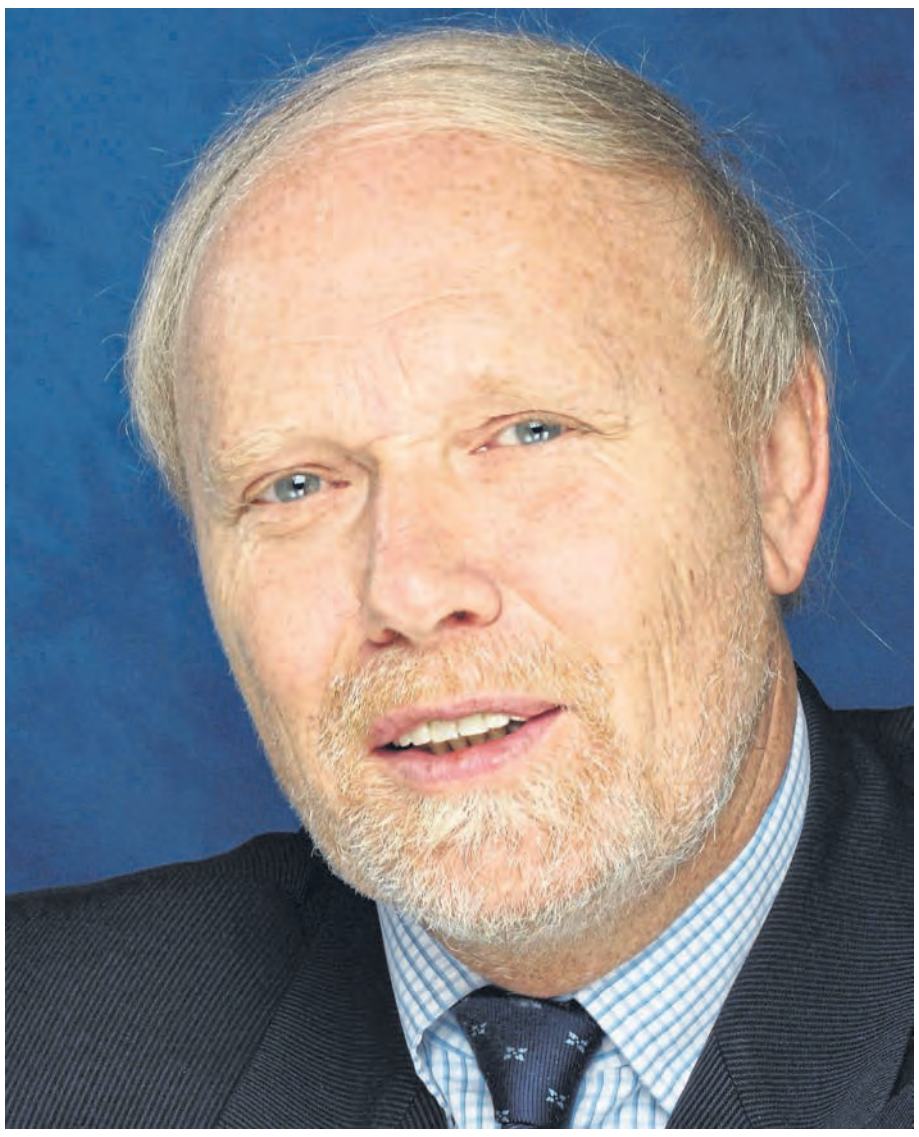
Auf Seite 26
Nicolaus August Otto – ein Kind des Rhein-Lahn-Kreises

Auf Seite 29
Prägende Gesichter des deutschen Sports aus der Region

Auf Seite 31
Liebe zur Musik brachte die Bad Ems Singers vor 40 Jahren zusammen

Optimal an den Bedürfnissen unserer Leser, Kunden und Partner ausgerichtet

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kunden und Partner,



erinnern Sie sich noch an 1978? Es ist das „Drei-Päpste-Jahr“, Verteidigungsminister „Schorsch“ Leber tritt zurück und in Emden läuft der letzte Käfer vom Band. Reinhold Messner und Peter Habeler besteigen als Erste den Mount Everest ohne Sauerstoffmaske, DDR-Bürger fliehen mit einer gekaperten polnischen Tupolev nach West-Berlin und Deutschland wird Weltmeister – im Handball! Im Fußball holt Gastgeber Argentinien den WM-Titel und der 1. FC Köln wird Deutscher Meister! Der Liter Super kostet 92 Pfennige, ein Kilo Brot 2,23 DM und ein Kilo Butter stolze 9,32 DM. Nadine und Daniela, Christian und Thomas sind die beliebtesten Vornamen, die Disco-Welle überrollt weiter das Land und Boney M. trällern von den „Rivers of Babylon“.

Im Rhein-Lahn-Kreis bekommt die Tageszeitung ein Schwesterchen: die „Rhein-Lahn-Post“ erscheint zum ersten Mal und wird fortan wöchentlich treue Begleiterin in allen Haushalten von Lahnstein bis Kaub, und von Bad Ems/Nassau über Nastätten bis Heidenrod: Lokale Informationen aus dem Wirtschaftsleben, dem örtlichen Handel und den Gemeinden, dazu Freizeit-Tipps, stehen seit vier Jahrzehnten im Mittelpunkt. Zielgerichtete Werbung, ob in lukrativen Anzeigen oder informativen, konsumentennahen Beilagen, machen die „Rhein-Lahn-Post“ zu einem begehrten Medium – für Leser und Webetreibende gleichermaßen.

Immer wieder haben wir in den vergangenen Jahren am Profil unserer Wochenzeitungen gefeilt, um sie optimal an den Bedürfnissen unserer Partner und Leser auszurichten: Mit einer der deutschlandweit modernsten Druckereien und Beilagenproduktionen haben wir am Autobahnkreuz Koblenz jetzt auch die technischen und logistischen Voraussetzungen dafür geschaffen, die positive Entwicklung unserer Anzeigenblätter weiter voranzutreiben. Bis zu einer Milliarde Beilagen pro Jahr können im neuen Druckzentrum Koblenz jährlich verarbeitet werden. 300 neue Arbeitsplätze entstehen dort zurzeit.

Unser Invest von weiteren 30 Millionen Euro macht dabei deutlich, dass wir weiterhin fest an die Zukunft unserer Printprodukte glauben! Und dazu gehört neben der Tageszeitung auch die Gattung der Anzeigenblätter. Rund 1300 Titel erscheinen derzeit deutschlandweit mit einer Gesamtauflage von 87 Millionen Exemplaren. Tendenz: steigend! Sie erzielen eine traumhafte Reichweite von 68,9 Prozent. 68,4 Prozent der Nutzer fühlen sich mit ihrem Anzeigenblatt stark oder sogar sehr stark verbunden, wie eine Studie des Bundesverbandes der Anzeigenblätter zeigt. Dabei ist die wöchentliche Erscheinungsweise nicht einmal ein Nachteil: Rund 40 Prozent der Nutzer nehmen ihr Wochenblatt einmal in die Hand, aber jeweils 30 Prozent zweimal oder sogar dreimal – und das im Schnitt 28,4 Minuten. Bestnoten stellt die Studie auch der Werbung, ob als Anzeige oder Beilage aus: Die Leser attestieren den Anzeigenblättern nützliche und informative Werbeformen.

Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, liebe Kunden und Geschäftspartner: viele gute Gründe, der Rhein-Lahn-Post auch weiterhin Ihre Aufmerksamkeit zu schenken – einem mit Herzblut jede Woche neu auf den Markt gebrachten Produkt für eine der schönsten Regionen in unserem Verbreitungsgebiet, der ich mich auch ganz persönlich stets sehr verbunden fühle.

Ihr
Walterpeter Twer
Verleger
im Namen
der Gesellschafter
der LokalAnzeiger

Ein Verlag als Stimme der Heimat

Liebe Leser und Leserinnen,

der Verlag für Anzeigenblätter kann auch in diesem Jahr wieder einen runden Geburtstage feiern: 40 Jahre Rhein-Lahn-Post. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich dem Verlag und allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sehr gerne, denn das „Geburtstagskind“ steht für Kontinuität und Heimatverbundenheit.

In der Anfangszeit war die Medienlandschaft noch sehr überschaubar, an das Internet und die sozialen Medien war überhaupt nicht zu denken. Aber auch im heutigen Zeitalter der Digitalisierung ist der Blick in die Druckausgabe einer Zeitung durch nichts zu ersetzen. Das gilt insbesondere für die LokalAnzeiger, die die Menschen in ihren Ausgaben über Ereignisse informieren, die unmittelbar vor der Haustür passieren. Sie sind als Schaufenster und Stimme der Heimat für die Menschen eine verlässliche Größe und prägen die Vielfalt unserer Medienlandschaft.

Rheinland-Pfalz ist ein solidarisches Land, in dem die Bürger und Bürgerinnen überdurchschnittlich engagiert sind und zusammenhalten. Unser Land ist aber auch ein erfolgreicher Standort, der sich durch seine starke Wirtschaftskraft auszeichnet. Der Erfolg liegt in der Mischung von kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Großkonzernen begründet, die stabile Arbeitgeber in ihrer Region sind. Ob in der Stadt oder auf dem Land, Rheinland-Pfalz ist überall lebens- und liebenswert. Damit das auch in Zukunft so bleibt, setzen wir vielfältige Impulse für gleichwertige Lebensverhältnisse. Die LokalAnzeiger als lokale Medien sind hierbei wichtige Partner. Sie informieren nicht nur über örtliche Ereignisse, Vereine und Initiativen. Als herausragende Werbeträger auf lokaler Ebene spielen sie auch für die Unternehmen im Land eine wichtige Rolle.

In diesem Sinne wünsche ich der Rhein-Lahn-Post und allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auch weiterhin viel Erfolg, damit sie die Menschen in der Region in gewohnter Weise umfassend und unterhaltsam informieren.

Ihre
Malu Dreyer
Ministerpräsidentin
von Rheinland-Pfalz

Das gedruckte Wort hat auch in Zukunft seinen Stellenwert

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Rhein-Lahn-Post feiert in diesem Jahr ihren 40. Geburtstag! Seit nunmehr vier Jahrzehnten ist unsere Wochenzeitung – die mittlerweile neben der gewohnten Wochenmitte seit nunmehr fast zwei Jahren auch mit einer Ausgabe zum Wochenende erscheint – ein wichtiger Bestandteil der heimischen Medienlandschaft.

Nach intensiver Vorbereitungs- und Planungsphase erweiterte der Verlag für Anzeigenblätter 1978 das Angebot seiner bereits bestehenden LokalAnzeiger – darunter der Koblenzer Schängel, der bereits 1964 aus der Taufe gehoben worden war – um die Rhein-Lahn-Post. Von Beginn an knüpfte das Team Kontakte zur Geschäftswelt und akquirierte Anzeigen. Die Redaktion vernetzte sich mit Kommunen und öffentlichen Einrichtungen, Vereinen und Institutionen. Ihr Ziel: Ein abwechslungsreiches und serviceorientiertes Wochenblatt zu produzieren.

Ein solches kostenloses Produkt für alle Haushalte – nur durch Anzeigen finanziert – kannte man damals in der Region noch nicht. Seit ihrem ersten Erscheinungstag hat sich unsere beliebte Wochenzeitung im attraktiven Wirtschaftsraum Rhein-Lahn schnell Akzeptanz erworben und sich zu einer festen Größe entwickelt.

Stetig wurde das Blatt optimiert, die redaktionelle Ausrichtung verfeinert und das journalistische Profil stärker herausgearbeitet.

Objektiv, aufmerksam und auch kritisch, dabei fair, kompetent und lesernah – so kennen Sie heute ihre Rhein-Lahn-Post, die sich auch im digitalen Bereich weiter entwickelt hat. Über die Webseite mit dem E-Paper, durch das Sie immer und überall Ihre Ausgabe lesen können, bis hin zur innovativen und kostenlosen App Paper.plus, die Ihnen

einen tollen Mehrwert bringt – im redaktionellen Bereich und bei Anzeigen. Mit dem Scannen der mit dem Paper.plus-Logo gekennzeichneten Artikel oder Anzeigen erfahren Sie noch mehr zu Events, Produkten und Angeboten.

Das 40-jährige Bestehen möchte ich zum Anlass nehmen, allen zu danken, die ihren Anteil daran haben, dass die Rhein-Lahn-Post die Herzen der Leser erreicht hat. Ein solches Printprodukt lebt von den Menschen, die allwöchentlich mit Herzblut das Erscheinen sicherstellen.

Zuallererst gilt mein Dank unseren Gesellschaftern, die uns die Chance gegeben haben, unsere Zeitung zu entwickeln und einen erfolgreichen Weg zu gehen. Sie haben die Wichtigkeit der Anzeigenblätter erkannt und durch ihre Unterstützung den Weg zur Umsetzung geebnet. Auch unseren Kunden und Partnern gilt ein großer Dank. Sie bestätigen uns immer wieder, dass ihre Werbung Erfolge bringt. Ihnen möchte ich einen herzlichen Dank für das faire Miteinander aussprechen. Ein weiterer Dank gilt unseren Mitarbeitern, die sich oftmals weit über das normale Maß hinaus einsetzen – ebenso bei unseren Zustellern, die Woche für Woche bei Wind und Wetter unsere Zeitungen verteilen.

Auch, wenn selbst ernannten Fachleute „Print“ oft den Untergang prophezeien, ist klar: Das gedruckte Wort wird auch weiterhin eine Zukunft haben sowie seinen Stellenwert besitzen und unseren wöchentlich insgesamt 29 lokalen Ausgaben kostenlos in die Haushalte kommen.

Liebe Freunde der Rhein-Lahn-Post, auf den folgenden Seiten finden Sie einen Querschnitt über die jüngsten 40 Jahre unseres Blattes in Ihrer Region. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr
Burkhard Hau
Geschäftsführer
Verlag für Anzeigenblätter

Rhein-Lahn Post

Ihre Ansprechpartner
für Anzeigen und Prospekte

Erfolgreiche crossmediale Werbekonzepte der Stadt Lahnstein und der Verbandsgemeinden Bad Ems, Loreley, Nassau, Nastätten und Heidenrod.

Monika Alm
Geschäftsstellenleiterin
Telefon: 06772 9690 - 17
E-Mail: monika.alm@der-lokalanzeiger.de

Anika Dillenberger
Mediaberaterin
Telefon: 06772 9690 - 18 | 0162 2497848
E-Mail: anika.dillenberger@der-lokalanzeiger.de

Rheinstraße 21 | 56355 Nastätten

Rufen Sie uns an, gerne informieren wir Sie ausführlich!
Wir freuen uns auf ein Gespräch!

www.der-lokalanzeiger.de

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein
Paulinenstift

Patienten fragen – GK-Mittelrhein antwortet

Dienstag, 24. April 2018
18:00 Uhr

Gallensteine – Was heißt moderne Diagnostik und Therapie?

Wladimir Ischanka, Oberarzt der Chirurgie, informiert umfassend.

Veranstaltungsort:

Paulinenstift
Saal Blaues Ländchen
Borngasse 14, 56335 Nastätten
Telefon: 06772 804-0

Die Teilnahme ist kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

www.gk.de

ROCK AM RING
FOO FIGHTERS

TICKETS

www.der-lokalanzeiger.de

40 JAHRE 1978 2018 Rhein-Lahn Post

Impressum

Herausgeber: Verlag für Anzeigenblätter GmbH
Hinter der Jungenstraße 22, 56218 Mülheim-Kärlich,
Telefon 0261 / 92810 | Telefax 0261 / 928129
E-Mail: info@der-lokalanzeiger.de

Geschäftsführung:
Burkhard Hau

Verlagsleitung:
René Kuhmann (verantwortlich f. d. Anzeigenteil)
Stephan Braun (komm.)

Sonderaufgaben:
Christian Thielen

Redaktionsleitung:
Ralf Helfenstein (V.i.S.d.P.)
Daniel Korzilius (Stv.)

Alle unter der Anschrift des Verlages.

Satz: sapro GmbH, Gutenacker

Druck: Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH, Koblenz

Vertrieb: Presse-Zustelldienst GmbH, Koblenz

Ein Wochenblatt als treuer Begleiter

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Landrat des Rhein-Lahn-Kreises Frank Puchtler

Seit nunmehr 40 Jahren erscheint die Rhein-Lahn-Post und liefert allwöchentlich und kostenlos die wichtigsten Nachrichten aus unserer Region und auch darüber hinaus an alle Haushalte.
Nicht nur in der immer unübersichtlicher werdenden „großen, weiten Welt" sind verlässliche Informationen mehr denn je nötig, gerade auch wenn es um unsere eigene Heimatregion geht, möchten wir alle gut informiert sein und Bescheid wissen über das, was um uns herum passiert.
Fernsehen, Internet und die vielen sozialen Medien nehmen zwar einen immer breiter werdenden Raum ein, doch noch immer und – und ich denke: auch in Zukunft – steht die gedruckte Zeitung an erster Stelle.
Die Berichte des LokalAnzeigers Rhein-Lahn-Post aus dem Vereinsleben, aus Politik, Kirche, Kultur und Wirtschaft sind für die Menschen im Rhein-Lahn-Kreis zur unverzichtbaren Lektüre geworden. Stets gut informiert, aktuell und gut aufbereitet, ist der LokalAnzeiger Rhein-Lahn-Post so zu einem treuer Begleiter der Bürgerinnen und Bürger durch das ganze Jahr geworden.
Die Rhein-Lahn-Post ist damit auch ein verlässlicher Partner für die heimische Wirtschaft, aber auch die öffentliche Verwaltung und alle die im Rhein-Lahn-Kreis Verantwortung übernehmen – sei es im Verein, sei es in der Politik, sei es in Unternehmen, Behörden oder den Kirchen.
Ich gratuliere dem Team der Rhein-Lahn-Post daher sehr herzlich zum 40. Geburtstag und wünsche dem LokalAnzeiger weiterhin viel Erfolg und das Vertrauen der Anzeigenkunden wie vor allem der Leserinnen und Leser.

Herzlichst Ihr
Frank Puchtler
Landrat
des Rhein-Lahn-Kreises

Traditionsbewusst am Puls der Zeit – 40 Jahre Rhein-Lahn-Post

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit 40 Jahren versorgt die Rhein-Lahn-Post die Menschen in der Region von Stadt Lahnstein über Nassau bis Heidenrod mit den neuesten Informationen aus ihrem Lebensumfeld.
Ob Lokalpolitik, kulturelle Höhepunkte oder die besten Schnäppchenangebote – wer sich dafür interessiert, was in seiner Heimat los ist, der kommt an der lokalen Wochenzeitung nicht vorbei.
Wie die neuesten Zahlen der Studie „Anzeigenblatt Qualität" des Bundesverbandes Deutscher Anzeigenblätter (BVDA) eindrucksvoll belegen, sind die Wochenblätter eine feste Größe und für viele Menschen unverzichtbar. Die Lust der Deutschen auf Lokales ist ungebrochen – 69 Prozent Anzeigenblattleser haben ein starkes bis sehr starkes Interesse an Lokalberichterstattung.
Die Redaktion der Rhein-Lahn-Post greift dieses hohe Interesse an Ereignissen vor der eigenen Haustür auf und liefert ihren Leserinnen und Lesern jede Woche eine perfekte Mischung aus Nachrichten, Reportagen, Unterhaltung, Veranstaltungshinweisen, Sportinformationen und Einkaufstipps aus der direkten Umgebung.
Da ist es nicht verwunderlich, dass die kostenlosen Lokalmedien bei der Leser-Blatt-Bindung deutlich zulegen können. Wie aus der Studie „Anzeigenblatt Qualität" hervorgeht, würden über 68 Prozent der Leser ihr Blatt stark oder sehr stark vermissen, wenn sie es nicht mehr erhalten könnten. In Zeiten einer wachsenden Informations- und Reizüberflutung ist besonders beeindruckend, dass die Menschen ihre Wochenzeitung durchschnittlich mehr als zweimal in die Hand nehmen und im Schnitt 27 Minuten darin lesen. Auch Anzeigen und Werbung werden von 72 Prozent der Leserinnen und Leser als nützlich wahrgenommen und überwiegend positiv beurteilt. Damit ist die Rhein-Lahn-Post das perfekte Medium für lokale und regionale Werbung.
Ich gratuliere der Rhein-Lahn-Post sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich zum 40-jährigen Bestehen und wünsche Ihnen auch für die kommenden Jahrzehnte eine gelungene Gratwanderung aus Traditionsbewusstsein und Wandlungsfähigkeit.

Herzlichst Ihr
Alexander Lenders
Präsident
des Bundesverbandes
Deutscher Anzeigenblätter

Entwicklung und Wertigkeit der Anzeigenblätter

Fachleuten zu Folge sind die Anzeigenblätter die Wiege der heutigen Zeitung. In den Gründerzeiten nannte man diese Medien „Intelligenzblätter", die anzeigten, was wissenswert war. Später kamen findige Geschäftsleute – darunter auch unsere Gesellschafter erstmals 1964 durch Einführung des Koblenzer Schängel – auf die Idee, in den Blättern auch „anzuzeigen", was an Waren eingetroffen war. Damals gab es keinen Unterschied zwischen Redaktionstext und Warenangebot – getreu der Maxime: Auch Anzeigen sind Nachrichten. Viele Verbraucher, Leser und Kunden sehen das auch heute noch so!
Das lokale Anzeigenblatt erfüllt für viele Menschen die Vorzüge des Printmediums, das gedruckte Wort hat auch im Internetzeitalter Gewicht. Nach einer aktuellen Studie der Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) schätzen 9 von 10 Anzeigenblattlesern (86,2 %) ihre lokale Ausgabe. Dies trifft auch auf 77,2 % der deutschsprachigen Bevölkerung zu – ein Grund: Längere Texte liest man lieber auf Papier (61,4 %). Bei den Anzeigenblattlesern trifft dies auf noch mehr zu (68,6 %). Und die Inhalte kommen an: 76,9 % lesen mindestens die Hälfte aller Seiten einer durchschnittlichen Ausgabe. as sind bundesweit mehr als 28 Mio Anzeigenblattleser.

Herzlichen Glückwunsch, liebe Rhein-Lahn Post!

40 Jahre lang erfolgreich in der Region.
Dazu gratulieren wir allen Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich.

Wir wünschen Ihnen auch für die Zukunft Erfolg
und freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit.

Rhein-Zeitung.de

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

1978 2018

40 JAHRE

40 Titel

„Heimat ist das – und eine Liebeserklärung an sie“

40 Jahre Rhein-Lahn-Post: Roger Lewentz – einer von Rhein und Lahn im Jubiläums-Interview / Innenminister lebt und liebt das Mittelrheintal

In Oberlahnstein wurde er vor 55 Jahren geboren, aber er ist Kamp-Bornhofener – durch und durch. Hier lebt Roger Lewentz, hier begann er mit der Politik, hier sind Eltern und Familie. Wo immer er später, vor allem in der Landespolitik in Mainz, gefragt, gefördert und gebraucht wurde, in wichtigsten Ämtern – das, was er mit Heimat meint, wird ihm neben der Familie immer wichtiger sein als alles andere. Er ist ungeeignet für den Versuch, zu vergessen, wo man herkommt. Das macht den SPD-Chef und Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz, Roger Lewentz, wichtig und wertvoll – nicht nur in der Politik. Er ist „das Gesicht“ des Rhein-Lahn-Kreises.

Das ist für Roger Lewentz (Mitte) Heimat: Nicht nur schöne Orte, sondern das Zusammensein mit Menschen in seinem Heimat- und erklärten Lieblingsort Kamp-Bornhofen – so wie hier bei der jüngsten Lego-Ausstellung. Foto: Seydel

Wir sprachen mit ihm über Familie und Heimat, über Rhein und Lahn. Und kaum über Politik.

Rhein-Lahn-Post: In welchen Landkreis man hinein geboren wird, liegt außerhalb unserer individuellen Einflussnahme. Sind Sie damit zufrieden, einer aus dem Rhein-Lahn-Kreis zu sein?

Roger Lewentz: Ich bin tatsächlich ein Kind des Rheintals. Wir, meine Frau Lene, ich und unsere vier Kinder leben sehr gerne in Kamp-Bornhofen. Wir fühlen uns hier schon immer sehr wohl. Das Tal der Loreley ist unsere Heimat. Als Ortsbürgermeister hat mich die damalige Anerkennung des Oberen Mittelrheintals als UNESCO-Weltkulturerbe schon mit sehr viel Stolz erfüllt. Und das hält an! Heimat ist für mich aber nie nur der enge und manchmal kleinkarierte Blick auf den eigenen Kirchturm. Ich lebe am Mittelrhein und im wunderschönen Rhein-Lahn-Kreis. Ich bin seit 1994 der Abgeordnete der Region im Landtag und war 22 Jahre Mitglied unseres Kreistages. Die Augst, das Lahntal, der Taunus, Aar und Einrich bilden zusammen eine herrliche, abwechslungsreiche Heimatregion. Ich bin gerne bei den Menschen in unseren Dörfern und Städten, weil mir die offene Mentalität und die zupackende Art hier sehr gut gefällt.

Rhein-Lahn-Post: Gibt es emotionale Empfindungen, von denen Sie glauben, dass sie nur hier an Rhein und Lahn zu verwirklichen sind?

Lewentz: Flusslandschaften wie die Täler von Rhein und Lahn sind seit jeher offener und internationaler geprägt. Der große Schriftsteller Gerhard Hauptmann hat vom Rhein als von der „großen Völkermühle, von der Kelter Europas“ geschrieben – und er hat sie alle genannt, den „… Legionär, Landknecht, Soldaten Napoleons (und Blüchers), Schwarzwälder Flößer, den dicken Schiffer aus Holland, den böhmischen Musikanten …“. Und „das alles habe“, so Hauptmann, „am Rhein gelebt, gerauft, gesoffen und gesungen und Kinder gezeugt“. Und er sagte: „Es waren die Besten der Welt! Warum? Weil sich die Völker dort vermischt haben. Vermischt wie die Wasser aus Quellen und Bächen und Flüssen, damit sie zu einem großen, lebendigen Strom zusammenrinnen.“ Vielleicht hört sich das heute ein wenig pathetisch an, aber so geht's am Rhein immer noch zu.

Rhein-Lahn-Post: Denken Sie, dass Ihre Kinder Ihre Heimat auch so empfinden?

Lewentz: Unsere Kinder sind zwischen 19 und 26 Jahre alt. Wir sprechen natürlich auch darüber und ja, ich glaube ganz bestimmt, dass die gerne auf dem Dorf in „ihrem Kamp-Bornhofen“ aufgewachsen sind. Natürlich steht ihnen von hier aus die Welt offen, im übertragenen und tatsächlichen Sinn. Aber hier gibt's Freunde, die Großeltern, Vereine, die KiTa, die Grundschule, das Freibad, den Bierkeller und viele Dinge, die sie selbst noch mit ihrem bisherigen Lebensmittelpunkt verbinden. Und ihr Elternhaus bleibt ja für immer in unserem Ort.

Rhein-Lahn-Post: Und was ist mit Ehefrau Lene, die es aus dem schönen Dänemark nach Kamp-Bornhofen gezogen hat?

Lewentz: Ich weiß wirklich ganz genau was Gerhard Hauptmann meinte: Ich habe meine Frau tatsächlich hier am Rhein kennen und lieben gelernt. In Dänemark war das schöne Jütland und die großartige Nordsee ihre Heimat. Heute ist es das Rheintal. Lene ist hier von unseren Freunden mit offenen Armen empfangen worden. Das war 1985. Heute ist sie Rheinländerin und bei weitem nicht die einzige Dänin, die die Liebe ins Tal der Loreley und nach Kamp-Bornhofen „gelockt“ hat.

Rhein-Lahn-Post: Ist Verbundenheit zu einer Region geboren aus Erfahrungen wie Elternhaus, Schule, Vereine?

Lewentz: Mit unseren Eltern waren meine Schwester Manuela und ich sehr viel im Tal, im Wald, in unserer Heimat unterwegs. Großartige Urlaube gab's in den 60er und 70er Jahren nur für die allerwenigsten. Unsere Eltern betrieben damals eine Bäckerei im Ort. Unser Urlaubsparadies war unser direkt am Fluss gelegenes tolles Freibad. Unsere Mutter packte das Esspaket und die Sommerferien wurden mit den Freunden dort verbracht. Und abends saß die Großfamilie oft mit Onkeln, Tanten, Cousins und Cousinen im Hof der Großeltern in Kestert, die natürlich auch in einer Straße am Rhein wohnten. Freunde, Vereine sind und waren ebenfalls sehr wichtig. Meine Schwester war für einige Jahre als „Burgenfräulein“ die Repräsentantin unserer Gemeinde, ich später zwölf Jahre der Ortsbürgermeister. Ich bin also ein Junge vom Dorf. Dieses „alle kennen“ und dieses „Miteinander“ haben mich geprägt. Mit diesem positiven Rüstzeug kann man sich auch in der Landeshauptstadt und als Minister behaupten.

Zur Person

Roger Lewentz wurde am 19. März 1963 in Oberlahnstein geboren. Er ist römisch-katholisch, verheiratet mit der gebürtigen Dänin Lene und hat vier Kinder. Aufgewachsen ist er in Kamp-Bornhofen. Nach der mittleren Reife am Wilhelm-Hofmann-Gymnasium in St. Goarshausen absolvierte er eine Ausbildung zum Verwaltungsbeamten beim Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung in Koblenz. Dort war er bis 1991 tätig. Nach der gewonnenen Landtagswahl wechselte er unter Ministerpräsident Rudolf Scharping als Referent in die Staatskanzlei. Mitglied der SPD ist er seit 1984, war Juso-Kreisvorsitzender und von 1989 bis 1994 Mitglied des Gemeinderats, anschließend bis 2006 Ortsbürgermeister von Kamp-Bornhofen, von 1994 bis 2006 Abgeordneter des Landtags und stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion. 1997 wurde er Landesgeschäftsführer und 2002 Generalsekretär der Landes-SPD. Von 2006 bis 2011 war Lewentz Staatssekretär im Innenministerium. 2011 rückte er als Minister für Inneres, Infrastruktur und Sport ins Kabinett auf. Nach dem Rückzug von Kurt Beck wurde er 2012 zum Vorsitzenden der SPD Rheinland-Pfalz gewählt. Auch im Kabinett Dreyer blieb er Minister für Inneres, Infrastruktur und Sport. Seit Mai 2016 ist er Minister des Innern und für Sport.

Gesund & schlank dank 100 % Wild

Wild
auf dem **Grill**

Holen Sie sich das Besondere zum Grillen: Unsere hervorragenden ***Wildburger*** oder die einzigartige Wildbratwurst ***„die wilde“*** aus 100 % Wild mit nur 14 % Fett.

Unser Wild – reine Natur

In Handarbeit fertigen wir einzigartige Delikatessen aus fettarmem Qualitätsfleisch. Natürlicher und gesunder Genuss – ganz ohne Fremdfleisch und geschmacksverstärkende Zusatzstoffe – das macht Gourmet Wild mit echten 100 % Wildfleisch aus.

Lactosefrei, von Natur aus glutenfrei, ohne geschmacksverstärkende Zusatzstoffe

Bestellhotline:
0 26 04/97 89 99

GOURMET Wild
100% Wildfleisch aus der Natur

www.gourmet-wildmanufaktur.de

FIA European Truck Racing Championship
nuerburgring.fiaetrc.com

33. INTERNATIONALER ADAC
TRUCK-GRAND-PRIX

29. JUNI – 01. JULI 2018
INTERNATIONALER ADAC TRUCK GRAND-PRIX NÜRBURGRING

TRUCK-ROCK
OPEN-AIR-FESTIVAL

NÜRBURGRING
29. JUNI – 01. JULI 2018

truckgrandprix
WWW.TRUCK-GRAND-PRIX.DE

ADAC Mittelrhein e.V.

Der Rhein-Lahn-Kreis und seine Vielfalt

Rhein-Lahn-Post seit 40 Jahren ein Teil der Region mit vielen berühmten Menschen und einzigartiger Landschaft

REGION. -sd- Was haben die weltberühmte blonde Dame auf dem Felsen mit dem schönen Namen Loreley und der Begründer der deutschen Kommunalverfassung, der preußische Reformer Karl Freiherr von und zum Stein, gemeinsam? Oder der Erfinder des Otto-Motors, Nicolaus August Otto, und die bekannten Haushaltsgeräte der Firma Leifheit? Richtig: Ihrer aller Heimat ist der Rhein-Lahn-Kreis! Vor allem die Freilichtbühne Loreley hat mit der Rhein-Lahn-Post einiges gemeinsam, beide haben die 40 Jahre erreicht – Die Bühne als Rock- und Poptempel wird sogar schon 42.

Die Freilichtbühne Loreley feiert in diesem Jahr als Rock- und Poptempel ihren 42. Geburtstag. Sie lockt jedes Jahr Hunderttausende in den Kreis. Nicht nur vor drei Jahren als die Weltstars von Sunrise Avenue auftraten, wird der berühmte Felsen zum Mekka der Rock- und Popfans. Fotos: Saskia Daubach-Metz

Zwischen Koblenz und Limburg, zwischen Köln/Bonn und dem Rhein-Main-Gebiet gelegen, gehört der Rhein-Lahn-Kreis zu den landschaftlich reizvollsten Flecken Deutschlands: Hier treffen die Ausläufer von Westerwald und Taunus aufeinander, hier fließt die sanfte Lahn durch unberührte Natur ihrem Ziel entgegen, hier kann man sehen, warum die UNESCO sowohl das Obere Mittelrheintal als auch den Obergermanisch-Raetischen Limes zum Welterbe erklärt hat.

Doch die vielen Burgen und Schlösser, die romantischen Naturlandschaften oder das herrliche Kurbad Bad Ems sind nicht alles, was der Rhein-Lahn-Kreis zu bieten hat! Hier leben mehr als 120 000 Einwohner in weitgehend intakten Gemeindestrukturen mit einem vielfältigen Vereinsleben und Kulturangebot.

Und hier sind große Firmen wie der Haushaltwarenhersteller Leifheit, das Baustoffunternehmen Schaefer-Kalk oder die Chemiewerke Zschimmer & Schwarz ebenso zu Hause wie eine Fülle kleinerer und größerer Spezialfirmen im Bereich der Medizintechnik, der EDV oder des Handwerks. Ein fleißiger, bodenständiger Menschenschlag, eine herrliche Kultur- und Naturlandschaft, eine starke, mittelständische Wirtschaft und die günstige Anbindung „in alle Welt“ machen den Rhein-Lahn-Kreis zu etwas ganz Besonderem.

Für diejenigen, die den Rhein-Lahn-Kreis zum ersten Mal besuchen, ist natürlich zunächst die herrliche Landschaft mit ihrer unglaublichen Fülle von historischen Burgen, Städten und Monumenten geradezu überwältigend. Da ist zunächst der Rhein mit der Loreley, den steilen Weinbergen und seinen vielen Burgen – allen voran die Marksburg, die sogar in Japan im Maßstab 1:1 nachgebaut wurde. Altehrwürdige Städtchen wie Braubach, Kaub oder St. Goarshausen locken mit historischem Ambiente, Wein und Gastlichkeit. Wanderer kommen in Scharen um den Premium-Wanderweg „Rheinsteig“ zu erklimmen, Weinfeste oder die Großveranstaltung „Rhein in Flammen“ bringen alljährlich hunderttausende Besucher von weit her.

Immer stärker besucht wird aber auch die Lahn: Das romantische Tal ist ein Paradies für Paddler, Motorbootfahrer und Angler, aber – dank des gut ausgebauten Radweges – auch für die Radfahrer aller Generationen.

Tourismus wichtig

Kein Wunder also, dass der Tourismus im Rhein-Lahn-Kreis ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft im Rhein-Lahn-Kreis ist und bleibt. Die statistischen Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. In den 343 vom Statistischen Landesamt in Bad Ems gezählten Betrieben des Kreises mit etwas mehr als 7000 angebotenen Betten wurden im Jahr 2015 knapp 837 000 Übernachtungen von 255 000 Gästen mit einer durchschnittlichen Verweildauer von drei Tagen gezählt, Tendenz im Vergleich zum Vorjahr: steigend! Am beliebtesten unter ausländischen Gästen war der Kreis übrigens bei Niederländern (27,9 %) und Briten (24,7 %). Der Anteil an Übernachtungsgästen aus Großbritannien ist mit 29,7 % allerdings höher als der der Holländer.

Rhein Lahn Kreis
Wir bringen's. Zusammen.

Und es gibt noch mehr Indikatoren für das wachsende Interesse an der Region mit den beiden UNESCO-Welterben Limes und Oberes Mittelrheintal. Die Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft (WFG; siehe auch Interview auf Seite 10) hat allein fünf touristische Themenkarten für das Kreisgebiet herausgegeben, die nach wie vor reißenden Absatz finden.

Beliebte Radwanderwege und Mekka der Rockmusik

Am begehrtesten sind nach wie vor die Radtouren im Kreis, deren Themenkarte bislang mehr als 150 000 Abnehmer fand. Die anderen Karten führen zu Museen, Burgen, Kirchen und über den Jakobsweg.
Auch das kulturelle Angebot findet ein breites Echo. Da ist die Loreley-Freilichtbühne – nach Meinung der Musik-Experten neben der Berliner Waldbühne eine der schönsten Open-Air-Locations Deutschlands. Seit 42 Jahren locken internationale und nationale Stars die Fans zu Tausenden auf den rockigen Felsen oberhalb von St. Goarshausen. Doch der weltberühmte Felsen ist auch ohne rockige Stars und Klassik-Events ein besonderes „Highlight". Damit der Felsen ein Publikumsmagnet bleibt, soll er im Herbst in einen attraktiven Landschaftspark umgestaltet werden.
An der Lahn ist es das Festival „Gegen den Strom", das mit einem ebenso anspruchsvollen wie abwechslungsreichen Programm die Liebhaber von Jazz, Klassik, Kirchenmusik, Theater, Ballett und Literatur zu attraktiven Veranstaltungsorten entlang des idyllischen Flusses anzieht. Doch das ist längst nicht alles: „Lahneck Live" in Lahnstein, die Oraniensteiner Konzerte und das Kalkwerk-Fetival in Diez oder „Limes Live" in Pohl sind nur einige der zahlreichen Kulturangebote im Kreis.

Kulturelle Vielfalt ist historisch bedingt

Diese kulturelle Vielfalt ist auch historisch bedingt. Die insgesamt 137 Gemeinden und Städte des Rhein-Lahn-Kreises mit heute mehr als 120 000 Einwohnern waren über Jahrhunderte von den unterschiedlichsten Herrschaften und Einflüssen geprägt, was auch eine erhebliche Zersplitterung des heutigen Kreisgebietes bedeutete. Waren es zunächst Römer, Germanen und Kelten, die die Region prägten, so folgten vom Mittelalter bis in die Neuzeit die Grafen von Katzenelnbogen, Nassau und Diez, die Erzbischöfe von Mainz und Trier, der Pfalzgraf bei Rhein oder diverse Reichsritter – nach- und oftmals auch nebeneinander. Sie sorgten so für die Ausprägung der unterschiedlichsten Mentalitäten und Bräuche. Die Reformation tat das Ihrige dazu, erst mit dem Nassauischen Herzogtum (ab 1816) und den ihnen nachfolgenden Preußen (ab 1867) begann sich die Region politisch und kulturell zu vereinheitlichen.

Gesunder Branchenmix

Seit dieser Zeit blüht auch das Wirtschaftsleben im Kreis. War es bis um 1850 fast vollständig und bis vor wenigen Jahrzehnten zumindest teilweise von der Landwirtschaft geprägt, so zeichnet heute ein gesunder Branchenmix, der nicht von ungefähr auch großen Finanzkrisen die Stirn bot, die Wirtschaft im Dreieck von Rhein, Lahn und der kleinen Aar aus. Zwischen einem und 1000 Angestellten zählen die Unternehmen; der Mittelstand hat also das meiste Gewicht. Die Palette reicht vom Bier aus Lahnstein über Haushaltsgeräte aus Nassau bis zu Backformen aus Diez, vom kleinen Handwerksbetrieb gleich um die Ecke über innovative Dienstleister bis zum Global Player, der High-Tech-Produkte in alle Welt liefert. Manche Maschine, die in Brasilien rotiert, trägt Technik „Made in Rhein-Lahn" in sich. Haushaltsgeräte von der Lahn sind dort genauso gefragt wie in Amerika, ganz zu schweigen von den vielen Teilen und Modulen, die Rhein-Lahn-Unternehmen für die Automobilindustrie fertigen. Medizintechnik und Gesundheitsbranche nehmen im Branchenmix ebenfalls eine wichtige Rolle ein .
Da ist zum einen die Produktion von Geräten, Technologien und Grundstoffen für sensibelste medizinische Bereiche. Dann gibt es zwischen Diez und Lahnstein ein pulsierendes Angebot an Spezialkliniken und zur Rehabilitation, insbesondere in Bad Ems, das sich bereits im 19. Jahrhundert zu einem der renommiertesten deutschen Kurbäder entwickelt hat. Und schließlich ist der Rhein-Lahn-Kreis immer wieder Treffpunkt für Gesundheitsexperten unterschiedlichster Disziplinen aus ganz Deutschland, wenn es wie in Lahnstein um ganzheitliche Medizin geht oder um Ayurveda-Kuren wie in Bad Ems.
Apropos Gesundheit: In aller Munde ist das weltweit bekannte Mineralwasser aus Fachingen ebenso wie Opernsänger und Schauspieler aus aller Welt ihre Stimmbänder gern mit Pastillen pflegen, die aus den gesunden Bad Emser Heilquellen gewonnen werden.
Der Rhein-Lahn-Kreis und seine Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft engagieren sich schon seit Jahren stark dafür, die Attraktivität des Wirtschaftsstandort Rhein-Lahn zu erhalten und weiter auszubauen. Auch um dem drohenden Fachkräftemangel vorzubeugen, investiert der Kreis enorme Summen in den weiteren Ausbau seiner Schullandschaft und kooperiert eng mit den benachbarten Hochschulen. Der Rhein-Lahn-Kreis ist daneben einer der ersten Kreise in Rheinland-Pfalz, die den flächendeckenden Ausbau des Breitbandnetzes nicht nur planen konnte, sondern mit Unterstützung des Landes bereits umsetzte.

Limes live findet jedes Jahr in einer anderen Gemeinde im Rhein-Lahn-Kreis statt.
Foto: Saskia Daubach-Metz

Top-Ranking in Zukunftsstudie

Ganz oben auf der Kreis-Agenda steht auch der weitere Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, der flächendeckenden Gesundheitsversorgung oder des regionalen Tourismusmarketings. All dies hat das Baseler Prognos-Institut in seiner jüngsten Zukunftsstudie vor wenigen Wochen bestätigt: Der Rhein-Lahn-Kreis ist im deutschlandweiten „Ranking" um 83 Plätze nach oben geklettert – der drittbeste Wert aller deutschen Städte und Kreise!
Es lohnt sich also, den Rhein-Lahn-Kreis kennenzulernen! „Leben, arbeiten und genießen sind in unserem Kreis keine Gegensätze, sie ergänzen sich aufs Vorteilhafteste. Die Menschen in unserem Kreis – ob Alteingesessene oder Hinzugezogene – wissen die Vorteile zu schätzen", so Landrat Frank Puchtler. „Wohnen in herrlicher Umgebung und trotzdem Kindergärten, Schulen, Sportanlagen und vor allem gute Arbeitsplätze in gut erreichbarer Nähe."

Kreative Ideen in Print- und Online-Medien

Die Geschichte von Mediaberater Paul und Mediengestalterin Marie

Es ist kurz nach acht in der sapro GmbH in Gutenacker. Marie holt sich einen Kaffee, während ihr PC und die Workflow-Systeme hochfahren. Marie hat, wie ihre Kolleginnen Catharina, Eileen und Angelina bei der sapro den Beruf der Mediengestalterin erlernt. „Paul hat gestern Abend noch angerufen und war begeistert von deinen Entwürfen, er meldet sich noch mal", erzählt Eileen in der Teeküche.
Paul ist Mediaberater und arbeitet in einem großen Verlag, der neben den Tages- und Wochenzeitungen auch vielfältige saisonale und themenbezogene Beilagen herausgibt. Er kennt viele der Anzeigenkunden seit Jahren und möchte für deren Produkte und Angebote immer die größtmögliche Aufmerksamkeit beim Leser erreichen. Für die nächste Sitzung des Gewerbevereins möchte Paul ein neues Werbekonzept vorstellen. Er hat seine grob skizzierten Ideen (=Scribble) an Maries Grafik-Team übermittelt und die kreativen Köpfe haben in nur wenigen Stunden eine erste Visualisierung von Pauls Konzept umgesetzt.
Dank der speziellen Workflow-Systeme, die den Verlag mit dem Fullservice-Dienstleister sapro verbinden, ist nicht nur die Übermittlung von Grafiken, Vorlagen und sonstigen Dateien sekundenschnell erledigt, sondern das gesamte Team der sapro kann jederzeit den aktuellen Status aller Aufträge sehen – sehr wichtig für die Produktionsleitung der sapro, denn vor dem Andruck der morgigen Ausgabe muss natürlich alles „auf grün sein". In Pauls Fall hat das wieder prima geklappt. Rechtzeitig vor seiner Präsentation löst Marie im Workflow die Freigabe aus und Paul bekommt eine E-Mail direkt auf sein Tablet.
„Wir verstehen die Sprache der Mediaberater und Anzeigenkunden" zitiert Marie ihren Chef, denn so konkret wie Paul seine Ideen übermittelt, bekommt das Team die Vorgaben nicht immer: „Habt ihr schon die KeyVisuals?", „Macht es State of the Art, aber strikt nach CI!" oder lapidar „Es muss knallen, mir reicht quick & dirty!" müssen Marie und ihre 60 Kolleginnen und Kollegen der sapro genauso verstehen. Und das tun sie alle!
„Paul hat angerufen, die Werbekampagne ist ein Erfolg, er will schon die nächste!" ruft Marie und verschwindet mit Eileen, Catharina und Angelina im Büro.
Die Ausbildung zum Mediengestalter
Das Berufsbild ist sehr vielfältig und erfordert, neben der fachlichen Qualifikation, viel gestalterische Kreativität und ein gutes Einfühlungsvermögen in die zu erstellende Produktwerbung.
In der 3-jährigen Ausbildung mit Fachrichtung „Gestaltung und Technik" lernen Mediengestalter den Umgang mit branchenüblicher Software und die fachlichen Fähigkeiten wie Konzeptionierung, Bildbearbeitung, Rechtsgrundlagen und natürlich alle wichtigen Gestaltungsregeln wie Proportion, Farbe, Kontrast und Typografie. Marie und ihre Kolleginnen durften bei der sapro auch die sogenannten crossmedialen Themen kennen lernen. Hierbei wird die Gestaltung so aufgebaut, dass diese nicht nur für den Druck, sondern auch für digitale Medien geeignet ist (Websites, PDF-Dokumente, Augmented Reality) – ein wichtiger Schritt in die Zukunft.

Die sapro im Porträt

Herr Schulz, Sie sind der Geschäftsführer der sapro GmbH. Ihre Geschichte erzählt von Marie, die bei sapro arbeitet und Paul, der in einem Verlag angestellt ist. Aber es fühlt sich an, als wären sie Kollegen. Wie kommt das?
Markus Schulz: Gut erkannt. Die sapro gehört tatsächlich zur Verlagsgruppe des Mittelrhein-Verlages (Rhein-Zeitung) und das bereits seit 1985. Wir sind also mit und an dem Verlag gewachsen und durften uns dennoch frei entfalten. Neben dem Verlag für Anzeigenblätter (LokalAnzeiger/AmWochenende) produzieren wir für die „RZ" als auch für „fremde Verlage" wie z. B. die Rheinische Post oder die Neue Zürcher Zeitung.

Sie haben 60 Mitarbeiter an zwei Standorten – eine stolze Anzahl. Sind alle diese Mitarbeiter, wie Marie, mit Kreativ-Aufträgen beschäftigt?
Markus Schulz: Nein. Marie, die es übrigens, wie ihre ehem. Ausbildungskolleginnen, wirklich gibt, ist im Team Konzeption und Gestaltung. Hier werden meist Aufträge mit komplexerem Gestaltungsanspruch oder besonderen Formatvorgaben bearbeitet.

Das heißt, Ihr Portfolio für Verlage bietet noch mehr?
Markus Schulz: Das ist richtig. Als Full-Service-Dienstleister liefern wir die komplette Bandbreite: Von Familien- über Geschäftsanzeigen bis zu ein- oder mehrseitigen Anzeigenstrecken oder Verlagsbeilagen. Aber auch Kundenjournale, redaktionelle Services und die komplette Seitenerstellung werden abgefragt.

Das ist verstanden. Aber was ist Augmented Reality?
Markus Schulz: Mit dieser Technologie kann man mittels Smartphone zu einer gedruckten Anzeige oder einem Artikel zusätzliche multimediale Informationen abrufen. Probieren Sie es direkt aus! Scannen Sie einfach diese Anzeige mit der kostenlosen PAPER.plus App und erleben Sie die Geschichte von Marie und Paul auf einer zweiten, digitalen, Ebene. Unsere aktuellsten Ideen und Infos finden Sie übrigens auf unserer Facebook-Seite.

sapro.
Triebstraße 16
56370 Gutenacker
www.facebook.com/saprogmbh/
Telefon: 06439 9161-0

Installieren Sie die kostenlose PAPER.plus App auf Ihrem Smartphone. Wählen Sie anschließend in der Anbieterauswahl „LokalAnzeiger/ AmWochenende" aus und **scannen Sie diese Anzeige!**
Erhältlich im App Store
JETZT BEI Google play

Ingrid Kaplarowics war die „erste“ Loreley

Ihre Amtszeit begann ein Jahr nach Einführung der Rhein-Lahn-Post / Ein Amt zum Genießen

REGION. Ingrid Kaplarowics war die amtierende Loreley von 1979 bis 1982. Sie war die erste Loreley nach 20-jähriger Pause und trat ihr Amt ein Jahr nach Einführung der Rhein-Lahn-Post an, die sie über die drei Jahre begleitete. Heute lebt Ingrid Kaplarowics (geborene Klein) in Hessen, doch fühlt sie sich ihrer Heimat im Mittelrheintal noch immer sehr verbunden. Unser Redaktionsmitglied Saskia Daubach-Metz sprach mit der „ersten“ Loreley über ihre Erinnerungen an die schöne Amtszeit.

Vor der Kulisse des Mittelrheintals posierte Ingrid Kaplarowics auf dem berühmten Loreleyfelsen und repräsentierte drei Jahre lang ihre Heimat.

Rhein-Lahn-Post: Frau Kaplarowics, viele in unserer Region kennen Sie als die Loreley. Fassen Sie doch kurz ihren Lebenslauf für unsere Leser zusammen.
Ingrid Kaplarowics: Geboren wurde ich am 16. Juli 1959 natürlich im Mittelrheintal, in St. Goar. Meine Mittlere Reife habe ich an der Realschule Nastätten gemacht. Anschließend absolvierte ich eine Ausbildung zur Sozialversicherungsfachangestellten bei der AOK. 1982 heiratete ich meinen Mann und wir zogen nach Hessen ins neu gebaute Domizil. Also wechselte ich zur AOK nach Wetzlar. 1986 und 1989 wurden meine Kinder Kim und Nico geboren. Aktuell bin ich Sachbearbeiterin bei der AOK Hessen in Wetzlar.

Rhein-Lahn-Post: Sie waren nach längerer Pause die erste Loreley. Wie kamen Sie zu diesem Amt?
Ingrid Kaplarowics: Mein ehemaliger Chef und die Kollegen der AOK Rhein-Lahn hatten mich überredet, an der Wahl teilzunehmen.

Rhein-Lahn-Post: Wie alt waren Sie, als Sie Ihr Amt antraten?
Ingrid Kaplarowics: Zu diesem Zeitpunkt war ich gerade mal 19 Jahre.

Rhein-Lahn-Post: Sie trugen damals ein blaues Kleid, was heute Tradition ist. Wurde das speziell für Sie angefertigt?
Ingrid Kaplarowics: Nein, lediglich das erste Kleid (hellgrün) wurde nach Maß angefertigt. Alle weiteren waren von der Stange.

Rhein-Lahn-Post: Wie haben Sie Ihre Amtseinführung erlebt? Das war sicher sehr besonders.
Ingrid Kaplarowics: Es war sehr aufregend und vollkommen neu für mich. Vor allen Dingen konnte ich nicht erahnen, was auf mich zukommen würde.

Rhein-Lahn-Post: Ihre Vorgängerinnen waren überwiegend dunkelhaarig. Sie aber blond. Das ist bis heute so geblieben. Standen Ihre Haare damals im Fokus?
Ingrid Kaplarowics: Es gab ja nur eine richtige Vorgängerin. Meine langen, blonden Naturhaare standen sicherlich immer im Fokus.

Rhein-Lahn-Post: Welche Termine haben Sie als Repräsentantin wahrgenommen?
Ingrid Kaplarowics: Das waren sehr, sehr viele Veranstaltungen und Termine weltweit. Diese alle zu benennen, würde den Rahmen sprengen.

Rhein-Lahn-Post: Gab es einen besonderen Termin, der Ihnen im Gedächtnis geblieben ist? An den Sie sich gerne erinnern?
Ingrid Kaplarowics: Die Weinprobe zu Ehren meiner Wahl, in meiner Heimatgemeinde Reichenberg, die ITB in Berlin, die Vakantie in Ütrecht und Amsterdam, die Reise nach Nassau auf den Bahamas, die Reise nach Tokio, die Fernsehsendung „Die Musik kommt“ mit Maria Hellwig und diversen Stars, der Auftritt auf der Loreleybühne mit Udo Jürgens, der Empfang eines japanischen Fernsehteams und der Empfang des Königs von Tonga auf der Loreley. Das waren nur einige, an die ich gerne zurückdenke. Es waren natürlich noch mehr.

Ingrid Kaplarowics heute. Sie erinnert sich gerne zurück und gratuliert der Rhein-Lahn-Post zum 40. Geburtstag.

Rhein-Lahn-Post: Wie haben Sie Ihre Amtszeit in Erinnerung? War es sehr aufregend?
Ingrid Kaplarowics: Nach der Wahl hat sich mein Leben komplett verändert. Sehr gerne denke ich an die schöne Zeit zurück. Es sind sehr viele Eindrücke und Erlebnisse geblieben, die ich in den jungen Jahren gar nicht realisieren konnte. Gerne blättere ich in den unzähligen Zeitungsausschnitten und Alben. Das war einfach eine sehr besondere Zeit.

Rhein-Lahn-Post: Sie haben die Loreley und somit das Mittelrheintal repräsentiert. Was gefällt Ihnen hier besonders?
Ingrid Kaplarowics: Ich wurde hier im schönsten Teil des Rheintales geboren. Dies wird immer meine Heimat sein. Die Landschaft in der Kombination mit dem Rhein und den Weinbergen ist traumhaft schön.

Rhein-Lahn-Post: Gibt es etwas, das Sie der neuen Loreley mit auf den Weg geben möchten?
Ingrid Kaplarowics: Sie soll die Zeit in vollen Zügen genießen. Sicherlich hat man nur einmal im Leben die Chance, ein solches Amt auszuüben. Ich war damals eine der ersten und wusste nicht, was auf mich zukommt, aber die heutigen Repräsentantinnen können sich gut darauf einstellen. Deshalb wünsche ich der amtierenden und neuen Loreley alles Gute! Sie können sich sehr darauf freuen.

Die Loreley sieht nur, wer sie erkennen will

Die Rhein-Lahn-Post ehrt einen Mythos

-schö- Des Rhein-Lahn-Kreises berühmteste Schöne bleibt die Loreley. Zauber geht von ihr aus. Nicht nur, weil sie inzwischen von halb Japan und bald auch einem Drittel aller Chinesen fotografiert wurde.

Der Loreley-Felsen ist für Touristen und Einheimische gleichermaßen Anziehungspunkt für Ausflüge und Mythos. Foto: Friedhelm Schierle

An Rheinkilometer 555 in einer Höhe von 132 m passiert auf einem Felsen das Wundersame: Hier sitzt sie seit Jahrhunderten, die schöne Frau mit den langen, blonden Haaren. Manchmal zersaust vom Wind, ungeklärt bis heute ob Zauberin oder Nixe.
Seit Clemens von Brentano 1801 in seinem in Balladenform entstandenen Märchen „Lore Lay“ von ihr erzählte und Heinrich Heine ihr 1824 in seinem bekanntesten Gedicht „Die Lore-Ley“ ein Denkmal für die Ewigkeit setzte, seitdem geht sie ihrem Job nach: Sie zieht mit ihrer Schönheit die Männer an, um sie zu zerstören und die Schiffer werden von ihrem Aussehen so geblendet, dass sie mit ihren Schiffen verunglücken. Schön und verrucht bleibt sie.
Mitten im UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal ist sie das Außergewöhnliche einer schon einzigartigen Region. Wie der Kölner Dom, das Brandenburger Tor, wie Rhein und Mosel steht sie für Deutschland in der Welt. Wer unser Land gesehen haben will, der darf nicht an der Loreley vorbeigefahren sein. Und er muss die Geschichte mitnehmen von der schönen Frau dort auf dem Felsen, mit Blick auf die Rheinkurven, hinunter nach St. Goarshausen mit der Burg Katz und auf den Hunsrück. Und nur wer genau hinsieht, der kann sie auch sehen.

Turnfeste auf dem Berg

Dort oben auf dem Berg gibt es aber mehr als nur die Schöne. Das Gelände, das zur Gemeinde Bornich gehört, hat seit 1928 ein Jugendheim des Turngaus Nassau-Süd.
81 Mal gab es hier oben ein Bergturnfest. Jährlich kommen viele Jugendliche aus Hessen und Rheinland-Pfalz hierhin, um zauberhafte Ferien zu erleben. Ich erinnere mich selbst gerne an das Haus, das ich Anfang der 1970er als Gast erleben durfte. Den Blick hinunter ins Rheintal empfand ich als etwas, was ich nie zuvor gesehen habe. Es war überwältigend, da oben zu stehen und ganz tief hinunter in das Wasser sehen zu dürfen.

Konzert-Arena

Und dann gibt es die Freilichtbühne. Die schönste und wichtigste Open Air-Konzert-Arena im Lande. 1932 wurde mit dem Bau begonnen. Sitzplätze und Tausende von Stehplätzen hat sie. Seit 1976 sind Rock und Pop zu Gast. Nur die Größten sind da gewesen: Simple Minds, Sting, Carlos Santana, Joe Cocker, Herbert Grönemeyer, Udo Jürgens, Peter Maffay, Chris Rea, Metallica, Bob Dylan … Vor einigen Jahren auch Placido Domingo und die Berliner Philharmoniker.

Ein realer Mythos

Mehr als ein Mythos ist dieser Felsen. Er ist real. Nicht greifbar vom Wasser, aber zu bestaunen.

Die Loreley

- 1979-82: Ingrid Klein
- 1982-84: Bettina Lenz
- 1984-85: Sabine Bauer
- 1986-88: Anja Bodenbach
- 1988-91: Nicole Schlaadt
- 1991-93: Caroline Theis
- 1993-95: Astrid Lemler
- 1995-97: Kirsten Treibich
- 1997-99: Sabrina Rota
- 1999-2001: Manuela Setzer
- 2002-04: Eva-Maria Graw
- 2004-06: Vanessa Seipel
- 2006-08: Christine Kipping
- 2008-12: Angelika Stein
- 2012-15: Julia Hißnauer
- seit 2015: Theresa Lambrich

Loreley – Bob SOMMERRODELBAHN
zum Ausschneiden
(6er Karte kaufen + 2 Freifahrten)
Auf gehts zum Rodelspaß in der 700 m langen Edelstahlrinne auf dem Loreleyfelsen.

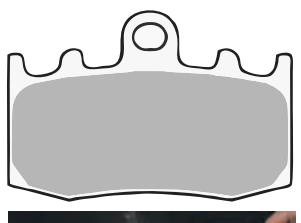
Loreley – Bob SOMMERRODELBAHN
Sommerrodelbahn auf dem Loreleyplateau
Öffnungszeiten: Mitte März bis Mitte November tägl. von 10-17 Uhr geöffnet.
Tel. 06771/9594833
www.loreleybob.de

Stefan Clos Catering
Im Besucherzentrum bewirtet die Firma Clos-Catering mit leckerern Snacks, Getränken, Kaffee und Kuchen die Gäste.
Buchung auch für Veranstaltungen und Feiern möglich!
Tel. 0177/2116007

Ersatzteile-Datenbank

Q Sie nennen Ihr Motorrad liebevoll Gummikuh? Kühe erheben sich üblicherweise mit dem Hinterteil zuerst. Von 2004 bis 2012 wurden 184.409 GS im BMW-Werk Berlin in Spandau hergestellt. Bei MOTO-DROM erhalten Sie alle wichtigen Ersatzteile zu günstigen Preisen. Alle Teile finden Sie in unserer Datenbank: motomike.eu/moto-drom

TRW Lucas



YUASA

JMT Lithium-Ionen LiFePO4

HIFLOFILTRO PREMIUM FILTERS

NGK

SONDERPREISE
bis 28.4. nur im Fachmarkt

BMW R1200GS R12/K25
2004-2012 **(424 Ersatzteile)**

motomike.eu/moto-drom
Fahrzeug suchen: **R1200GS**

Ersatzteile von A - Z
alle gängigen Teile an Lager
andere Artikel Lieferzeit 24h

ANLASSER
179,- ARROWHEAD Anlasser

AUSPUFFANLAGE
Schalldämpfer+Zwischenrohr
349,- ARROW AR-71689AO
79,- ARROW AR-71466MI
89,- ARROW AR-71426MI

BLINKER KOMPLETT
25,- CEV/ECIE HR VL x2
25,- CEV/ECIE HL VR x2

BREMSBELÄGE
29,- TRW MCB748SV (v) x2
28,- TRW MCB707SH (h) x1

BREMSSCHEIBEN
99,- TRW MST238 (v) x2
89,- TRW MST372 (h) x1

BREMSFLÜSSIGKEIT
70,- JMP Füller BMW m ABS
8,- JMC DOT4 Plus 1 Liter
W = alle 2 Jahre wechseln

BREMSHEBEL
33,- JMP Hebel geschmiedet

BREMSSATTEL
24,- V4A Schrauben 4er Set

BATTERIEN AKKUS
44,- 6ON YTX14-BS AGM
55,- YUASA YTX14-BS AGM
99,- JMT LTM14 Li-Io 48Wh
159,- JMT LTM21 Li-Io 72Wh
gesetzl. Batteriepfand 7,50€

EINSPRITZVENTIL
80,- BOSCH Einspritzdüse

FUSSRASTENSATZ
99,- ACCOSSATO Alu schw.

FEDERBEIN MONO
329,- YSS TRL Gas einstellbar
449,- YSS HRL Gas einstellbar

GABELSIMMERINGE
13,- Satz ARI 41X52.2X11
35,- Satz ABR m Staubkappen

GABELSTANDROHR
179,- TNK Tarozzi verchromt x2

GETRIEBEÖL
12,- JMC Maxx 75W90 1l
W = alle 2 Jahre o 40000 KM

GRIFFGUMMIS
24,- ARIETE Orig.Heizsystem

KUPPLUNGSHEBEL
35,- JMP Hebel geschmiedet

KUPPLUNG LUCAS
79,- TRW Scheibe MCC609

LIMA KEILRIEMEN
12,- CONTI ersetzt 4PK582
W = alle 40000 KM o alle 6 J

ÖL ÖLFILTER LUFI
48,- 4l MOTUL 5100 15W50
Grundpreis: 1l = 12,-
9,- HIFLO Ölfilter 164
10,- HIFLO Luftfilter 7912
W = alle 10000 KM wechseln

RADLAGERSATZ
24,- ABR m Simmerringe (v)

REIFEN + SERVICE
im Haus! kurzfristige Termine!
PIRELLI Scorpion Trail II
110,- 110/80R19 59V TL (v)
130,- 150/70R17 69V TL (h)
5,- Reifenmontage x2
5,- Dynam. Wuchten x2
3,- Ventil TR412Spez. x2
2,- Entsorgung x2
0,- Reifenfreigabe
270,- Komplett-Angebot

REPARATUR-BUCH
39,- HAYNES nur in Englisch

SCHEINWERFER
259,- CEV/ECIE Hauptscheinw.

SPIEGEL LI + RE
55,- B&M 1911/27AEM5-H x2

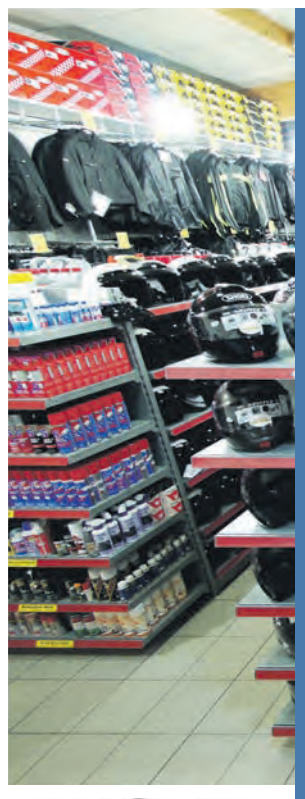
Verkleid. Scheibe
129,- PUIG Touringscheibe
169,- PUIG Visor Touring

ZÜNDKERZE
8,- NGK DCPR8EKC
10,- NGK MAR8B-JDS
W = alle 40000 KM wechseln

ZÜNDSPULE
80,- BERU ZS383-4 x2

motomike.eu/moto-drom

Finden Sie über 80.000 Artikel für mehr als 26.000 Motorräder, Quads und Roller. Von der Hauptdüse über Reparatursätze bis zum Kettenkit. Alles nur einen Mausklick entfernt.



BÜSE
Stützpunkt
so viel Jeans wie Sand am Meer

1.000
Helme an Lager

über 500 Reparatur-anleitungen!

Pandikow Technikbuch Verlag

als eBook oder Buch mit Ringbindung

im Online-Shop verfügbar

pandikow-ris.de

über 80 Hersteller gelistet

Atala
AGM
AJP
AMG
Baotian
Beeline
Benero
Benneng
Benzhou
BTC
Capillar
Centaur
CF-MOTO
Chicago
CPI
Derbi
Dirtbike
Explorer
Fantic
Flextech
Generic
Giantco
GMX
GT-Union
Hanway
Herkules
Honda
Huoniao
IMF
Italjet
IVA
Jawa
JM-Star
Jonway
Junak
Kawasaki
Keeway
Kreidler
KSR
KVN
Kymco
Lexmoto
Lifan-Trike
Longjia
Luxxon
Malaguti
Marcal
Masch
Mini-Jeep
Montana
Monza
Motobi
Motoworx
Motrac
NovaMotors
Orion
Pegasus
Peugeot
Piaggio
Polini
Quinqi
Rex
Rieju
Romet
Rondelli
Scomadi
SFM
Skyteam
SMF-Sachs
Suzuki
SYM
TaoTao
Tauris
TGB
TNT
Vervemoto
WK-Bike
Yamasaki
Zeths
Zhenhua
ZNEN
Zongshen
Ztech

INHALT: **Daten und Werte:** Fahrzeugdaten Fahrgestell, Fahrzeugdaten Motor, Daten und Werte rund um den Motor **Motormontage:** Bauteilübersicht, Motoröl wechseln, Ölfiltersieb reinigen, Auspuffanlage demontieren, Motor ausbauen, Kupplungsbetätigung (Ausrücker) Kupplungsdeckel demontieren, Kupplung und Umsetzerrad demontieren, Kupplung zerlegen, Starter und Generatordeckel demontieren, Generatorrotor und Freilauf demontieren, Zylinderkopf demontieren, Zylinderkopf zerlegen, Montagetipp Ventile, Zylinder und Kolben demontieren, Zylinderverschleiß messen, Messblatt Zylinderverschleiß, Ölpumpe demontieren, Schaltbetätigung und Federn, Kickstarteranschlag und Feder, Leerlaufschalter und Schaltwalzensicherung, Motorblock rechts demontieren, Kurbelwelle demontieren, Schaltgetriebe demontieren, Schaltgabeln demontieren, Kickstarterraste demontieren, **Prüfungen am Motor:** Ventilspiel und Steuerzeiten, Ölpumpenfunktion, Motorentlüftung, Kompressionstest, Druckverlustprüfung, **Antrieb:** Demontage Kettenritzel, Demontage Kettenrad, Kettenschleifer wechseln, Kettenspanner demontieren, Kette spannen, Kette anpassen und montieren, **Gemischbildung:** Vergaser, Leerlaufdrehzahl und Abgas (CO-Wert), Luftfilter und Kraftstofffilter, Düsen reinigen, Kraftstofftank demontieren, Benzinhahn demontieren, **Diagnose:** Auspuffrauch ist blau, Anlasserprobleme, Batterie ist ständig entladen, Leerlauf sägt (ist ungleichmäßig), Leerlaufdrehzahl ist zu hoch, Motor geht während der Fahrt aus, Motor (Aussetzer bei hohen Drehzahlen), Motorproblem (keine Leistung), Motor läuft im Kurbelgehäuse mit Benzin voll, Motor macht Fehlzündungen, Motorproblem (springt nicht gut an), Öl tritt aus dem Motor aus, Scheibenbremse vorne schlechter Druckaufbau, Vergaser ist undicht, Zündfunken zu schwach oder nicht vorhanden, Zündkerze verschmutzt schnell, Zündkerze ist sehr nass oder schwarz

REV'IT!
20% billiger

SHOEI
Competence Center

HJC
Premium Dealer

modeka
Premium Händler

Mit Sicherheit auffallen für nur 19,90. Reflex, Stretch, Gelb.

SONDERPREISE
bis 28.4. nur im Fachmarkt

YAMAHA MT-07 RM04
2014-2016 **(715 Ersatzteile)**

motomike.eu/moto-drom
Fahrzeug suchen: **MT - 07**

Ersatzteile von A - Z
alle gängigen Teile an Lager
andere Artikel Lieferzeit 24h

AUSPUFFANLAGE
499,- LEOVINCE Underbody
99,- LV Nachrüst Katalysator

BREMSBELÄGE
29,- TRW MCB611SV (v) x2
29,- TRW MCB634SH (h) x2

BREMSSCHEIBEN
189,- TRW MSW202RAC v x2
109,- TRW MST277RAC h x1

BREMSLEITUNGEN
119,- 3-teilig Farbwahl ABE (v)
89,- 2-teilig Farbwahl ABE (h)
5,- Hohlschraube einfach
W = Gummischlauch a 4 Jahre
W = Bremsflüssigkeit a 2 Jahre

BREMSSATTEL
24,- V4A Schrauben 4er Set

BATTERIEN AKKUS
35,- 6ON YTZ10S Blei-GEL
55,- 6ON TTZ10S-BS AGM
95,- YUASA TTZ10S-BS AGM
96,- JMT LTM14B Li-Io 48Wh
gesetzl. Batteriepfand 7,50€

FEDERBEIN MONO
349,- YSS 30 Clicks einstellbar

G-SIMMERINGE + ÖI
28,- Simmerring+Staubkappe
15,- JMC 10W 1l (2x403 cm³)

GABELSTANDROHR
139,- JMP Standrohr verchromt

HEIZGRIFFE-SATZ
44,- JMP Heizgriffe 5-stufig

KETTENSÄTZE
119,- RK Kettensatz XSO
30,- Aufpreis für farbige Kette
125,- DID Kettensatz VX
Ritzel, Kettenrad, Kette, Schloss
S = Kette alle 800Km schmieren

KÜHLMITTEL
7,- JMC 12++ 1,5l (1l=4,67)
W = alle 3 Jahre wechseln 1,6l

LIMA REGLER
69,- Gleichrichter ESR592

ÖL ÖLFILTER LUFI
40,- MOTUL 10W/40 TSY 4l
Grundpreis: 1l = 10,-
W = alle 10000 KM wechseln
7,- HIFLO Ölfilter (20.000)
13,- HIFLO Luftfilter (40.000)

RADLAGERSATZ
21,- TOURMAX m Simmerr. v

REIFEN + SERVICE
im Haus! kurzfristige Termine!

MICHELIN Pilot Power
80,- 120/70ZR17 58W TL (v)
100,- 180/55ZR17 73W TL (h)
5,- Reifenmontage x2
5,- Dynam. Wuchten x2
3,- Ventil TR412Spez. x2
2,- Entsorgung x2
0,- Reifenfreigabe

210,- Komplett-Angebot

METELER Z8 Interact M
120,- 120/70ZR17 58W TL (v)
135,- 180/55ZR17 73W TL (h)
5,- Reifenmontage x2
5,- Dynam. Wuchten x2
3,- Ventil TR412Spez. x2
2,- Entsorgung x2
0,- Reifenfreigabe

285,- Komplett-Angebot

REPARATUR-BUCH
39,- HAYNES nur in Englisch

SPIEGEL LI + RE
19,- JMP Kunstoff-Spiegel x2

STURZBÜGEL
149,- FEHLING oben schwarz

Verkleid. Scheibe
79,- PUIG Sportscheibe 7015N

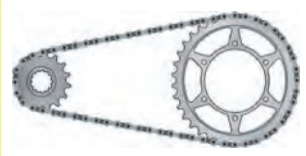
ZÜNDKERZE
18,- NGK LMAR8A-9
W = alle 20.000 KM wechseln

ZÜNDSPULE
79,- mit Kerzenstecker Tourmax

MT steht für Masters of Torque. Übersetzt: Meister des Drehmomentes. Satte 68 Nm liegen bei 6.500/min an. **7**

Allein im letzten Jahr wurden 3.493 MT-07 neu zugelassen. In der Statistik die Nummer 2. Bei MOTO-DROM erhalten Sie alle wichtigen Ersatzteile zu günstigen Preisen. Alle Teile finden Sie in unserer Datenbank: motomike.eu/moto-drom

D.I.D



RK

MOTO DROM MOTORRADMARKT

MOTO-DROM Motorradmarkt

Michael Mink
Daimlerstr. 1
35799 Merenberg

Gewerbezentrum an de 49 *Navi: Industriestr.*

Telefon: 0 64 71 / 95 16 - 08

www.moto-drom.de

girocard

Öffnungszeiten:

Mo. 8-20 Uhr Di. 8-18 Uhr
Mi. 8-20 Uhr Do. Ruhetag
Fr. 8-20 Uhr Sa. 8-15 Uhr

WFG unterstützt die Wirtschaft im Kreis

Seit 31 Jahren Förderer mit Workshops und Werbung und stets von der Rhein-Lahn-Post begleitet

Die Wirtschaftsföderungsgesellschaft (WFG) unterstützt Unternehmen im Rhein-Lahn-Kreis. Unser Redaktionsmitglied Saskia Daubach-Metz sprach mit dem WFG-Geschäftsführer Wolf-Dieter Matern.

Rhein-Lahn-Post: Herr Matern, Sie sind Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Rhein-Lahn mbH. Wann wurde diese gegründet und wie kam es dazu?

Wolf-Dieter Matern: Die WFG wurde am 10. Juni 1987 unter dem damaligen Landrat Gerd Danco gegründet zur Stärkung der Wirtschaftskraft

und des gesamtwirtschaftlichen Klimas des Rhein-Lahn-Kreises.

Rhein-Lahn-Post: Wie viel Stammkapital steht der Wirtschaftsförderung zur Verfügung und wer sind die Gesellschafter?

Matern: Das Stammkapital beträgt 291 436,36 € (ehemals 570 000 DM). Gesellschafter sind der Rhein-Lahn-Kreis mit 56,14 % Anteil am Stammkapital, die Nassauische Sparkasse (35,08 %) und die Volksbank Rhein-Lahn eG (8,77 %). Gegenwärtig sind Landrat Frank Puchtler als Vorsitzender, je ein Vorstand der Naspa und Voba sowie fünf vom Kreistag entsandte Mitglieder in der Gesellschafterversammlung der WFG vertreten.

Rhein-Lahn-Post: Woher stammt dieses Kapital?

Matern: Über das Stammkapital hinaus, das die drei Gesellschafter in die GmbH eingebracht haben, hat der Kreis im Oktober 1988 seine MKW-Aktien der WFG als neuer Eigentümerin zur Stärkung der Ertragskraft übergeben. Zwischenzeitlich wurden aufgrund der Verschmelzung der MKW AG und anderer Gesellschaften zur NCO Energie AG, später Süwag Energie AG, die Aktien der MKW in Aktien der Süwag Energie AG eingetauscht. Aus der Dividende dieser Aktien bestreitet die WFG die Personalkosten für ihre drei Mitarbeiter, die laufenden Betriebskosten und die vielfältigen Fördermaßnahmen und Zuschüsse.

Rhein-Lahn-Post: Welche Aufgaben hat die WFG?

Matern: Die WFG unterrichtet Betriebe im Kreis über Maßnahmen der Wirtschaftsförderung wie öffentliche Fördermittel, z.B. Darlehen und Zuschüsse der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz und der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Wir vermitteln Kontakte zu anderen Fördereinrichtungen und bieten bei

Das Team der WFG um Wolf-Dieter Matern. Foto: Sascha Ditscher

Investitionsvorhaben „runde Tische" mit Fachbehörden der Verwaltung an. Wir organisieren eine Vielzahl von Veranstaltungen, z.B. das Rhein-Lahn-Wirtschaftsforum, den WFG-Beratertag, den Existenzgründungstag, die Ausbildungs- und Studienbörse, den alljährlichen Rhein-Lahn-Wirtschaftsempfang und die beliebte Reihe „Unser Kreis – unser Wein". Die WFG unterstützt Unternehmen mit finanziellen Hilfen, informiert über verfügbare Gewerbeflächen und bringt sich ein in die allgemeine Förderung des Tourismus durch Werbung für die Region.

Rhein-Lahn-Post: Geben Sie uns bitte ein Beispiel, wie die WFG Betriebe unterstützt und den Standort Rhein-Lahn stärkt.

Matern: Wir haben zwei Förderprogramme aufgelegt: Der WFG-Investitionszuschuss fördert Gründungswillige und Betriebe im Kreis, die mindestens 10 000 € Nettokosten in den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, in gewerbliche Baukosten, den Kauf von Maschinen und Anlagen und in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investieren mit einem Zuschuss von 10 %, maximal 5000 €. Ein Sonderprogramm zur Schaffung von Ausbildungsplätzen fördert diejenigen Betriebe im Kreis, die sozial Benachteiligte als Auszubildende einstellen mit einem Zuschuss von maximal 2400 € in einem Zeitraum von zwei Jahren. Bei beiden Förderprogrammen muss ein formloser schriftlicher Förderantrag eingereicht werden – und zwar stets vor(!) Maßnahmenbeginn. Die WFG hat 2016 durch die Investition von insgesamt 627 000 € in 281 Einzelmaßnahmen den Standort Rhein-Lahn gestärkt. Davon flossen 375 000 € in den Bereich Tourismus. Dazu zählen Mitgliedsbeiträge für Fremdenverkehrsverbände, Werbeaktivitäten für den Tourismus im Allgemeinen wie für die beiden Welterbe Oberes Mittelrheintal und Obergermanisch-raetischer Limes im Besonderen, für überregionale Tourismusveranstaltungen und den heimischen Wein, ferner die Herausgabe touristischer Broschüren und die Bewerbung von Rheinsteig und Lahnwanderweg. 252 000 € wurden im Bereich Wirtschaftsförderung ausgegeben. Dazu gehören Investitionszuschüsse für Gewerbebetriebe, Ausbildungszuschüsse, Werbemaßnahmen für die Themen Direktvermarktung und fairer Handel, die Gewerbeflächenvermarktung, Maßnahmen des Standortmarketings wie die TV-Reihe „Entdecke Rhein-Lahn" sowie die Serien „Standortbekenntnisse" und „Gästestimmen", ferner die Teilnahmen an Messen und die Organisation von Veranstaltungen wie Wirtschaftsempfang, Ausbildungs- und Studienbörse, WFG-Beratertage und Rhein-Lahn-Wirtschaftsforum.

Rhein-Lahn-Post: Zu den Aufgaben gehört auch die Darstellung nach außen. Wie muss man sich das konkret vorstellen?

Matern: Wir befinden uns als Rhein-Lahn-Kreis im Wettbewerb der Regionen. Das gilt für alle Bereiche des Lebens, auch für den Wirtschaftsstandort Rhein-Lahn. Daher wollen wir die Botschaft nach außen tragen – und zwar über die Printmedien und die sozialen Medien wie unsere Facebook-Seite und unseren YouTube-Kanal–, dass der Rhein-Lahn-Kreis ein attraktiver Standort zwischen Köln und Rhein-Main zum Leben, Arbeiten und Wohnen ist. Unser Landkreis verfügt über bemerkenswerte „harte" Standortfaktoren wie die flächendeckende Breitbandversorgung, die solide Verkehrsinfrastruktur und ein gutes Bildungsangebot. Letzteres schließt ortsnahe Bildungsmöglichkeiten ein. Diese sind eine Grundvoraussetzung, um junge Menschen – die Talente von morgen – in unserer Region zu halten, damit die heimische Wirtschaft ihren Fachkräftebedarf decken und sich nachhaltig fortentwickeln kann. In der Rhein-Lahn-Region gibt es solche Einrichtungen der akademischen Bildung und berufsbegleitenden Weiterbildung vor Ort: Im Wilhelm-von-Nassau-Park in Diez sind die Wirtschaftsakademie Pfalz (WA) und die Augenoptikerschule Optonia untergebracht. Unmittelbar vor den Toren des Landkreises sind drei Hochschulen in Forschung und Lehre aktiv: die Hochschule Koblenz, der Campus Limburg der Technischen Hochschule Mittelhessen – StudiumPlus und die Hochschule Fresenius in Idstein. Diese Einrichtungen sind ein wichtiger Standortvorteil des Rhein-Lahn-Kreises. Das machen wir z.B. durch eine filmische Werbekampagne bekannt, indem wir Studentinnen und Studenten in kurzen Videoclips zu Wort kommen lassen. In unserer Videoserie „Standortbekenntnisse Rhein-Lahn" legen Unternehmerinnen und Unternehmer in kurzen Spots Zeugnis für die Stärken unserer Rhein-Lahn-Region ab. Beim „Rhein-Lahn-Wirtschaftsempfang" im September in Nassau wurde der neue Wahlspruch des Rhein-Lahn-Kreises vorgestellt: „Wir bringen's. Zusammen.", den wir seither durch vielfältige Maßnahmen bewerben. Wir haben 2014 einen Imagefilm für den Rhein-Lahn-Kreis in mehreren Sprachen veröffentlicht, der gut ankommt. Seit Juni 2011 sind wir mit bislang 617 Folgen der TV-Serie „Entdecke Rhein-Lahn" über Sehens- und Wissenswertes aus dem Rhein-Lahn-Kreis regelmäßig auf WWTV/TV Mittelrhein, auf unserer Homepage und unserem YouTube- und Facebook-Kanal präsent.

Rhein-Lahn-Post: Wie ist der Wirtschaftsstandort Rhein-Lahn aufgestellt? Wie hat sich der Kreis entwickelt?

Matern: Die genannte Fülle an Werbemaßnahmen – nachhaltig und über mehrere Jahre hinweg – ist der beste Beleg unserer Überzeugung, dass sich der Wirtschaftsstandort Rhein-Lahn in den vergangenen Jahren in die richtige Richtung entwickelt hat und gegenwärtig sehr gut aufgestellt ist. Dazu passt der „Konjunkturbericht Herbst 2017" der IHK Koblenz, der hervor hebt, dass die Konjunktur weiter rund läuft, und „zuversichtliche Geschäftserwartungen" feststellt. Im Rhein-Lahn-Kreis sind auch die „weichen" Standortfaktoren überzeugend, wie die günstige Lage, die schöne Landschaft und vor allen Dingen unsere tüchtigen Bürger. Diese sind der Garant dafür, dass der Slogan des Rhein-Lahn-Kreises ein Versprechen ist: „Wir bringen's. Zusammen."

Im Geiste von Fritz Walter

Stiftungs-Vorsitzender Roger Lewentz hat dieses Gen geerbt

REGION. -schö- Am 31. Oktober 2011 war die jährlich stattfindende „Fritz-Walter-Gala" zu Gast in Bad Ems. Am 31.Oktober 1920 ist Fritz geboren. Er wäre bei der Gala 91 gewesen. Aber bekanntlich war der Ehrenspielführer und Weltmeister der deutschen Mannschaft von 1954 am 17. Juni 2002 verstorben.

Fritz-Walter-Gala 2011 im Marmorsaal des Kurhauses in Bad Ems. Roger Lewentz (links) und Hans Tilkowski, Torwart des legendären WM-Endspiels 1966 im Londoner Wembley-Stadion. Foto: Seydel

In Bad Ems war nur noch sein Geist präsent. Im beeindruckenden Marmorsaal des Kurhauses feierten sie ihn trotzdem, den Einzigartigen, der an Festen wie diesen nicht mochte, dass er Mittelpunkt war. Roger Lewentz war an diesem Abend in der Kurstadt fast schon ein Jahr Vorsitzender der „Fritz-Walter-Stiftung".

Staatssekretär im Innenministerium war er zu dieser Zeit. Und Kurt Beck hatte er als Vorsitzenden beerbt. Nachfolger von Beck werden hieß nicht automatisch, dass es ein Vertreter des Landes sein musste. Der DFB, das Land Rheinland-Pfalz und der 1. FC Kaiserslautern hatten 1999 die Stiftung gegründet. Das war in Kobern-Gondorf an der Mosel gewesen.

Dass man auf Lewentz kam, lag zum einen darin begründet, dass er sich bereits für die Stiftung sehr engagiert hatte. Aber es gab noch einen anderen Grund. Der 1963 geborene Roger Lewentz, der das Jahre 1954 und den WM-Sieg wahrlich nicht aus eigener Anschauung erlebte, gehörte dennoch zu denen, die diese Fußball-Weltmeisterschaft fast emotionaler empfanden als die selbst erlebte von 1974. Ottmar Walter und Horst Eckel, die Weltmeister von 1954 waren zu Veranstaltungen in Kamp-Bornhofen gewesen, der Heimat von Lewentz. Und mit ihm Vater Hermann Lewentz, heute 77 Jahre. Dessen Generation übertrug das Gen auf ihre Kinder.

An einem Abend im voll besetzten Wirtshaussaal in Kamp-Bornhofen. Da saßen sie alle und lauschten den Weltmeistern Ottmar Walter und Horst Eckel. Fast andächtig hingen sie an ihren Lippen. Das waren ihre wirklichen Helden, die ihnen mit diesem Sieg vom 4. Juli 1954 Mut und Selbstvertrauen gegeben hatten. Und Kraft und Stolz, ganz natürlichen Stolz darauf, dass es dieses Land wieder gab. Und genau das wollten sie nie mehr aus ihren Köpfen bekommen. Der Ball ist rund. Und das Leben, die Hoffnung war wieder da. Es war mehr als nur ein 3:2.

Roger Lewentz hat das so von seinem Vater gelernt – und verinnerlicht. Das er Fritz Walter kennenlernen durfte, war ihm „mehr als nur eine Ehre". Nicht, weil der bis heute der einzige Ehrenbürger des Landes Rheinland-Pfalz ist, sondern weil jede Begegnung mit ihm zeigte, dass er nicht nur Weltmeister im Fußball war, sondern auch im Leben. Vorsitzender der Stiftung zu werden war Roger Lewentz nicht die Übernahme eines Amtes, sondern eine Ehre. Das ist bis heute so geblieben.

Am 31. Oktober 2011 im Marmorsaal in Bad Ems kamen viele, um Fritz zu huldigen: Horst Eckel, Vizeweltmeister Hans-Peter Briegel, Europameister Stefan Kuntz und der damalige DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger. Der neue Stiftungsvorsitzende Lewentz durfte an diesem Abend zum ersten Mal ganz öffentlich machen, was ihm dieses Amt bedeutet.

In zwei Jahren wäre Fritz Walter 100 Jahre. Das wird man feiern. Wer weiß, vielleicht gibt es auch ein Fest in Bad Ems. Mit Roger Lewentz, der dann sicher noch Vorsitzender der Stiftung ist. Und auch mit seinem Vater Hermann, einem aus einer Generation, denen der „große Fritz" einst am meisten gegeben hat. Etwas das bis heute und noch viel länger hält.

Fritz-Walter-Stiftung

Die Fritz-Walter-Stiftung wurde am 2. Juni 1999 vom Land Rheinland-Pfalz, dem Deutschen Fußball-Bund (DFB), dessen Sportförderverein und dem 1. FC Kaiserslautern mit einem Kapital von 1 Mio Deutsche Mark in Mainz gegründet.

Dem Kuratorium müssen sechs Personen des öffentlichen Lebens und sechs Personen des Sports angehören. Roger Lewentz, Minister des Innern und für Sport, ist Vorstandsvorsitzender. Sitz der Stiftung ist Kaiserslautern. Die Förderung soll insbesondere den Jugendbereich betreffen und wichtige Impulse für den Sport liefern, die soziale Integration von Jugendlichen fördern, Forschungsvorhaben im Sinne des Stiftungszweckes ermöglichen und zum Erhalt von Stipendien befähigen.

⇒ *Weitere Infos: www.fritz-walter-stiftung.de*

Zweckverband eint die Region

Welterbe Oberes Mittelrheintal bündelt seine Kräfte / Seit 13 Jahren organisiert das Team die Vermarktung

-von S. Daubach-Metz-

REGION. Die Kommunen im Welterbegebiet haben sich nach der Ernennung zum Welterbestatus zu einem Zweckverband zusammengeschlossen. Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal nimmt sich der Aufgabe an, das Welterbegebiet in seiner wirtschaftlichen, kulturellen, ökologischen und sozialen Funktion zu sichern und weiterzuentwickeln. Doch was heißt das genau?

Das Welterbegebiet umfasst 620 Quadratkilometer, 67 Kilometer von Bingen/ Rüdesheim bis nach Koblenz. Es streckt sich über zwei Bundesländer, fünf Landkreise, vier Verbandsgemeinden, sechs Städte und 42 Kommunen. Insgesamt sind hier 170 000 Einwohner beheimatet. Die UNESCO Anerkennung erhielt das Tal am 27. Juni 2002.

Gründung erfolgte 2005

Der Zweckverband wurde 2005 gegründet und setzt sich aus allen im Welterbe liegenden Gebietskörperschaften zusammen. Des Weiteren gibt es vier Arbeitskreise: Kommunal, Tourismus, Kulturlandschaft und Wirtschaft, ein Forum Ehrenamt und einen Fachbeirat, der unterstützend wirkt. Vorsteher des Zweckverbandes ist der amtierende Landrat des Rhein-Lahn-Kreises Frank Puchtler. Der Arbeitskreis Kulturlandschaft ist für die Erhaltung, Pflege und Entwicklung der Kulturlandschaft zuständig. Diese kann nur erfolgreich sein, wenn alle an der Nutzung der Landschaft interessierten Akteure eine gemeinsame Zielsetzung und gemeinsam getragene Maßnahmen vereinbaren.

Ideen- und Impulsgeber

Der Arbeitskreis Tourismus ist ein beratendes Gremium innerhalb des Zweckverbandes, welches es sich zur Aufgabe gemacht hat, konkrete touristische Projekte anzustoßen, Projektvorschläge zu prüfen und laufende Projekte inhaltlich zu ergänzen. Er fungiert damit als touristischer Impuls- und Ideengeber für das Welterbe.

So viel zur Struktur des Zweckverbandes. Doch was wurde nun in den vergangenen Jahren erreicht?

Der erste Projektblock des Mittelrheintals beschäftigt sich mit dessen regionaler Identität: Im Rahmen eines Wettbewerbs hat der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal im Jahr 2006 ein Corporate Design geschaffen, um sowohl in der Innen- als auch in der Außendarstellung dem im Jahr 2002 zum UNESCO-Welterbe anerkannten Oberen Mittelrheintal ein einheitliches, unverwechselbares Image zu geben. Der Zweckverband hat aus dem Ergebnis des Wettbewerbs heraus weitere Ansätze entwickelt, wie das Corporate Design auf stilvolle Weise im Welterbetal umgesetzt werden kann. Diese Leitgedanken wurden im Informations-, Leit- und Orientierungssystem (ILO) zusammengefasst.

Das Team des Zweckverbandes arbeitet unter Hochdruck für unsere schöne Region. **Foto: privat**

Erbonkel & Erbtanten

„Ich bin Welterbe“: Über Postkarten und T-Shirts haben sich seit Mitte des Jahres 2015 zahlreiche Menschen als „Erbtante“ oder „Erbonkel“ bekannt, oder frech den Slogan „Ich erb' hier mal alles“ in die Welt getragen. Und auch einige namhafte Bekenner präsentieren sich als wahre „Welterben“.

Auch ein filmisches Portrait stellt das Mittelrheintal vor: Der Image-Film will Einheimischen wie Gästen auf einer filmischen Rheinreise von Rüdesheim bis Koblenz die außergewöhnlich reiche Kulturlandschaft vor Augen führen.

Auch Uwe ist Welterbe. Es handelt sich hierbei um eine Smaragd- Eidechse als Comicfigur, deren auffallende Rückenmaserung das Logo des Oberen Mittelrheintals darstellt. Uwe steht wahlweise für „UNESCO WeltErbe“ oder „Unser WeltErbe“ und wurde vom Rheingauer Künstler Michael Apitz gezeichnet.

Rheinpartie als Highlight

Die nächste Projektsäule heißt Tourismus. Hier war beispielsweise einer der Highlights die Luminale 2008 und die daraus entwickelte Rheinpartie 2009, bei denen besondere Orte mit Licht in Szene gesetzt wurden. In den Jahren 2014 und 2016 veranstalteten die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal das Lichtkunstfestival „RheinLeuchten“. Künstler ließen mittels Licht und Klang historische Mauern zum Leben erwecken. Alle zwei Jahre wird sie mit Hilfe von Sponsoren ins Leben gerufen und vom Zweckverband in Zusammenarbeit mit mehreren Künstlern organisiert.

Welterbe-Fünfkampf

Auch der Welterbe-Fünfkampf gehört zu den beliebten touristischen Aktivitäten am Mittelrhein. Gemessen wird sich in den Disziplinen: Burgbesichtigung, Fähre- oder Schifffahrt, Wandern auf RheinSteig, RheinBurgenWeg oder den angeschlossenen Rundtouren, Riesling verkosten und regionale Spezialitäten genießen. Auf Initiative der Deutschen UNESCO-Kommission und des UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. wurde am 5. Juni 2005 zum ersten Mal in Deutschland ein UNESCO-Welterbetag ausgerufen. Der Welterbetag findet seitdem jedes Jahr am ersten Sonntag im Juni statt.

In jedem Jahr richtet eine andere deutsche Welterbestätte die zentrale Veranstaltung aus.

Eine weitere Säule der Projekte ist die Säule der Kulturlandschaft.

Voneinander lernen

Hierzu zählen die „Freunde der Buga 2031“, die Erhaltung der Mittelrheinkirsche, der Bau von Trockenmauern, das Projekt ViTour Landscapes, das zehn von der UNESCO geadelten europäische Weinkulturlandschaften zu einem starken Netzwerk bündelt, in dem VONEINANDER LERNEN ganz groß geschrieben wird, die Route der Welterbegärten, die Kreation der Welterberose „Zauber der Loreley“ „Erlebbarmachung der Malstandorte William Turners“ (wir berichteten) und schließlich das Workcamp.

In der Säule Bauen und Infrastruktur finden sich unter anderem Projekte wie die Bekämpfung des Bahnlärms.

Info und Kontakt

Zweckverband Welterbe
Oberes Mittelrheintal
Dolkstraße 19
56346 St. Goarshausen
☎ (06771) 599445
www.zv-welterbe.de

Das Team der ZV-Geschäftsstelle setzt sich zusammen aus Nadya König-Lehrmann, Nicole Schuh, Nico Melchior, Sara Isabelle Scheer und Gregor Max Höblich. Es ist bei Fragen gerne behilflich.

40 Jahre Rhein-Lahn-Post

Wir gratulieren

Landrat Frank Puchtler:
Als Landrat des Rhein-Lahn-Kreises möchte ich der Rhein-Lahn-Post ganz herzlich zu ihrem 40. Geburtstag gratulieren. 40 Jahr ist eine beachtliche Leistung, die es zu würdigen gilt. In diesen 40 Jahren hat mich unser LokalAnzeiger stets in meinem Leben begleitet. Für mich finde ich dort wöchentlich einen lockeren und informativen Überblick.

Foto: Saskia Daubach-Metz

MARKANT KFZ SERVICE
PKW UND ZWEIRADSERVICE
Rüdiger Glodek
MOTOO
Pure Leidenschaft seit 1911
... Jetzt neu erleben
Benelli
Sportbikes • Funbikes • Naked Bikes

Nieverner Straße 57 · 56130 Bad Ems
www.kfz-ems.de
Tel: 02603/123 84
info@www.kfz-ems.de

automobil Bernd Ledwinka
KFZ-Technikmeister
Wilhelmstraße 11a • 56346 Lykershausen
Telefon: 06773-915554
eMail: kontakt@automobil-ledwinka.de
Internet: www.automobil-ledwinka.de

IdeenEcke
GESTALTUNG | DRUCK | WERBETECHNIK
Melanie Beisel
staatl. gepr. Medientechnikerin
Einrichstraße 1 | 56368 Katzenelnbogen
info@ideeneck-e.de | 06486 . 901277
www.ideeneck.de

FISCHSCHUPPEN
Regionale Fischspezialitäten Breitenbach
Ihre gute und kompetente Beratung für frischen Fisch!
UNSER SORTIMENT:
regionale Saiblinge & Forellen
regionale Felchen (frisch & geräuchert) (Fischzucht Maria Laach)
leckere Salate, Räucherware, Snackbereich u.v.m.
FischSchuppen | Jana Breitenbach
Brückenstraße 13 | 56112 Lahnstein | Telefon 0 26 21 - 6 20 97 28
Öffnungszeiten: Di-Fr 9 – 18 Uhr, Sa 8 – 14 Uhr

Industriedienst - Treuhand- und Revision GmbH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
„Wir lotsen Sie sicher durch die Klippen des Steuerrechts ...“
Wir erstellen Steuererklärungen und Bilanzen.
Wir führen Jahresabschlusspflichtprüfungen nach nationalen und internationalen Prüfungsstandards durch und beraten Sie in wirtschaftlichen und finanziellen Fragen.
Wir berechnen und beraten in Fragen versicherungsmathematischer Gutachten und nehmen treuhänderische Aufgaben wahr.
Diplom-Kaufmann
Jörg-Ruthard Idler
Gesellschafter · Geschäftsführer
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater
57627 Hachenburg/Ww. · Adolphweg 10 a
Telefon (02662) 6057/6058 · Fax (02662) 4798
E-Mail: intreu@rz-online.de

AUF DEN PUNKT
produziert.
Druckerei Hachenburg
www.druckerei-hachenburg.de

Partner
Alles aus einer Hand:
Umstellung auf ALL-IP
VDSL / IP Verfügbarkeitsprüfung
Vertrieb von Hard- und Software
Planung, Installation und Wartung von Analog-, ISDN-, VoIP-Telefonen und Anlagen
Ihr plus an Service!
PC PLUS SERVICE & SUPPORT GMBH
Computer • Netzwerke • Service
ISO 9001
Aarstraße 124
65629 Niederneisen
Telefon: 06432-644833

Willkommen in der Globus

Lahnstein

Frischewelt

Brückenstraße 17 56112 Lahnstein Telefon: 02621 176-0

Wir gratulieren dem LOKALANZEIGER zum Jubiläum
und freuen uns auf viele weitere Ausgaben und Jahre der gemeinsamen Zusammenarbeit!

Fachmetzgerei
Aus unserer Wurstküche
globus

In unserer Fachmetzgerei erhalten Sie beste Qualität zu günstigen Preisen.

Wir stellen Wurst- und Fleischwaren noch selbst her. Aus bestem Fleisch, das täglich frisch geliefert wird. Alles, was wir in unserer Fachmetzgerei herstellen, wird nach guter, alter Tradition und Handwerkskunst verarbeitet. Die Art der Zubereitung wird von uns an die Region angepasst und unsere Fleischermeister lassen alte Familienrezepte in die Arbeit einfließen.

Fischtheke
Hauseigene Zubereitung
globus

Köstliche Fischgerichte mit ausgesuchten Zutaten, täglich frisch zubereitet.

Wir haben täglich bis zu 80 verschiedene Sorten Fisch und Fischzubereitungen in unserer Theke, darunter auch Bio-Fisch und MSC-zertifizierte Ware. Unsere hauseigenen Zubereitungen wie z. B. Fischpfannen/ Fischspieße, marinierte Lachsfilets, und vieles mehr, werden täglich frisch von unseren Mitarbeitern für Sie zubereitet. Nach Wunsch verpacken wir Ihr Produkt direkt in einen Ofen- oder Grillbeutel. Individuelle Fischplatten für Ihre Feierlichkeiten und natürlich auch ein Vorbestell-Service – für uns kein Problem!

Meisterbäckerei
Hauseigene Herstellung
globus

Echtes Handwerk – direkt vor Ort.

Unsere Bäcker backen nach alter Tradition, ganz wie sie es gelernt und mit viel Erfahrung perfektioniert haben. Den Natursauerteig für das Brot stellen sie selber her. Sie wiegen das Mehl, kneten die Zutaten zu einem Teig, lassen die Teiglinge reifen, bearbeiten und veredeln den fertigen Teig und backen ihn knusprig und kross. So kommen unsere Backwaren nicht nur frisch und warm in die Regale, sondern sind von Hand gemacht.

Globus Handelshof
St. Wendel GmbH & Co. KG
Betriebsstätte Lahnstein
(Sitz: Am Wirthembösch, St. Wendel)

Brückenstraße 17,
56112 Lahnstein
Telefon: 02621 176-0
Telefax: 02621 176-400

SB-Warenhaus:
Mo–Sa: 8.00–21.00 Uhr
Besuchen Sie Ihre Globus Filiale unter:
www.globus-lahnstein.de

globus
Lahnstein

Ausbildung bei Globus

Lahnstein

Zukunft aktiv mitgestalten rund um den Globus

Täglich das Beste für uns und unsere Kunden

Unser Unternehmen soll etwas Besonderes sein und deshalb wollen wir nicht nur für unsere Kunden, sondern auch für unsere Mitarbeiter ein zuverlässiger Partner sein.
Zugegeben: Bei 46 Standorten, 17.000 Mitarbeitern und Hundertausenden Kunden jeden Tag, ist das manchmal eine knifflige Aufgabe.
Wir versuchen trotz unserer Größe, die typischen Eigenschaften eines kleinen Familienunternehmens zu pflegen.

Ausbildung

Wir bieten Ihnen eine Vielzahl an Ausbildungsberufen in unseren Märkten und weil es da gar nicht so einfach ist, sich gleich zu Beginn für einen Schwerpunkt zu entscheiden, können Sie im Laufe der Ausbildung in viele Abteilungen hineinschnuppern und dann eine Entscheidung treffen.

So läuft die Ausbildung:
Sie rotieren durch verschiedene Bereiche im Markt und entscheiden danach mit Ihrem Ausbildungsleiter, in welchem Bereich Sie sich spezialisieren möchten. Ihre Entwicklung begleiten wir sowohl in fachlicher, als auch persönlicher Hinsicht. Seit dem Ausbildungsjahrgang 2013 garantieren wir allen Auszubildenden, dass sie nach der Lehrzeit einen unbefristeten Arbeitsplatz erhalten. Innerhalb der zwei- bzw. dreijährigen Ausbildungsdauer werden Ihre betrieblichen und schulischen Leistungen zusammengezählt und mit einer guten Gesamtbewertung sind Sie fest im Globus-Team!

Das passiert nach der Ausbildung:
Nach einer erfolgreichen Übernahme werden Sie in zielgerichtete Entwicklungsprogramme eingebunden und bekommen zum Beispiel Schulungen und Seminare mit vielfältigen beruflichen und fachlichen Inhalten. Damit wollen wir unsere besten Azubis schnell zu Führungskräften weiterqualifizieren.

Gestalten Sie Ihre Zukunft aktiv mit und bewerben Sie sich jetzt schon für eine Ausbildung im Jahr 2016.

Weitere Informationen zum Thema: Karriere bei Globus
Finden Sie auch online unter: www.karriere-bei-globus.de

Entdecken Sie mehr:

- Duales Studium Berufsakademie
- Duales Studium Alanus Hochschule
- Ausbildung plus

Studium & Karriere...
bei uns geht beides!

Werden Sie Globus-Fan auf Facebook
www.facebook.com/globus

Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG

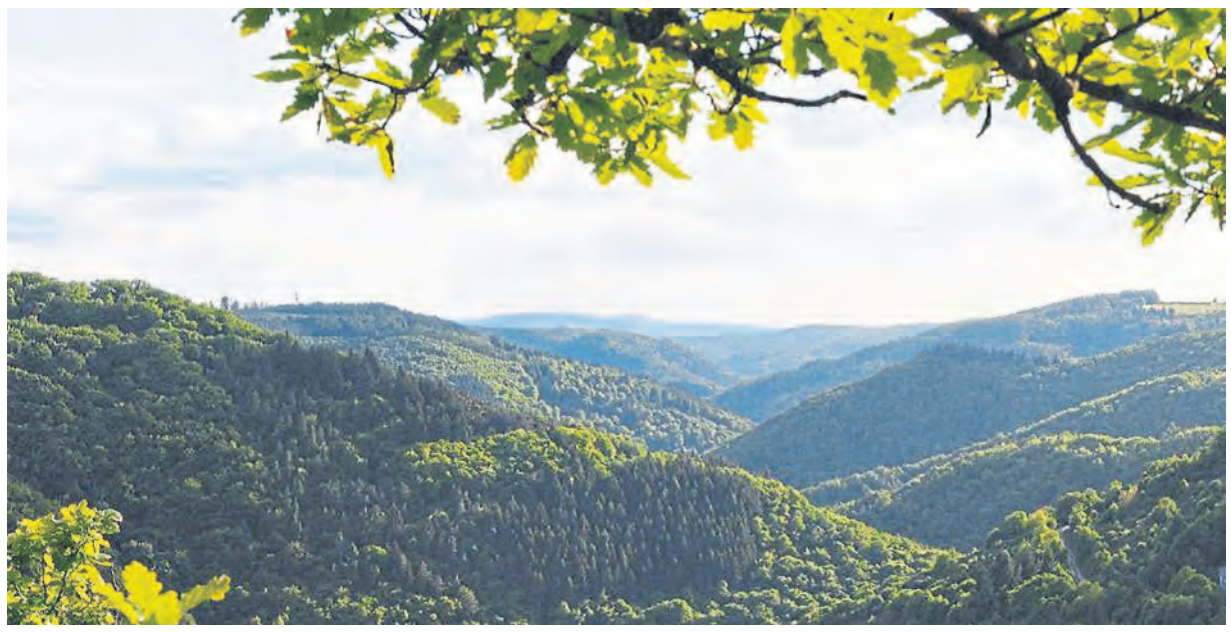
Betriebsstätte Lahnstein
Brückenstr. 17
56112 Lahnstein

www.globus-lahnstein.de
Gesellschaftssitz: Am Wirthembösch, 66606 St. Wendel

Heidenrod sieht seine Stärken in der Natur

Zudem stehen die Einwohner als wichtiges Standbein der Gemeinde zur Verfügung

-von S. Daubach-Metz-



Heidenrod kann mit sehr viel Natur dienen. Zu einen wird hier Windkraft ganz groß geschrieben, aber auch die Erholung. Fotos: Gemeinde Heidenrod

HEIDENROD. Auch wenn Heidenrod nicht zum Rhein-Lahn-Kreis gehört, sondern schon zu Hessen, wird auch hier die Rhein-Lahn-Post verteilt. Heidenrod liegt mit seinen 19 Ortsteilen im westlichen Taunus. Das Gemeindegebiet erstreckt sich rund um das hochgelegene Waldgebiet der Kemeler Heide, die zu dem Höhenrücken gehört, auf dem die als Bäderstraße bekannte Bundesstraße 260 verläuft. Bei Heidenrod-Mappershain entspringen zum einen die Wisper, die sich auf dem Weg zum Rhein durch das romantische Wispertal schlängelt, und zum anderen der Dörsbach.

Die Gemeinde ist vom öffentlichen Eigentum geprägt, von dem 9600 ha großen Gemeindegebiet befinden sich ca. 5100 ha im Besitz der Gemeinde. Mit knapp 8000 Einwohnern ist die Gemeinde relativ dünn besiedelt. 83 Menschen leben auf einem Quadratkilometer (240 sind es zum Vergleich im Durchschnitt der BRD).
Unter den 19 Dörfern sind sehr viele kleine Dorfgemeinschaften, vier haben weniger als 100 Einwohner, weitere drei weniger als 200. Unsere Vorfahren prägten diese kultur- und geschichtsträchtige Region. Sie machten das Land urbar und nutzten den natürlichen Reichtum von Boden und Gewässern.
Forst- und Landwirtschaft, Handwerk und Schieferbergbau bestimmten wesentlich die wirtschaftliche Entwicklung. Die Menschen hier sind durch diese Herkunft geprägt; ausgezeichnet durch Ehrlichkeit, Fleiß, Zuverlässigkeit und Geselligkeit.

Offen für neue Bürger

In den Dörfern haben Alteingesessene eine Heimat, die Neubürgerinnen und Neubürgern offen steht. Familien entscheiden sich für das Leben im Dorf, wo man die Nachbarn noch beim Namen kennt. Gemeinsam findet man Räume, in denen sich Generationen begegnen und an Projekten arbeiten können. Man pflegt Traditionen und Besonderheiten. Gemeinsam mit Verwaltung und Politik arbeitet die Gemeinde für eine zukunftsfähige Entwicklung. Sie wollen „Land leben“ im umfassenden Sinne: Erhaltung bewährter und einmaliger Werte der Dörfer mit ihren Baulichkeiten, den ökologischen Ressourcen und dem intensiven Dorfleben. Gefördert werden rechtzeitig neue Entwicklungen, die ein attraktives Wohnen und Arbeiten im Dorf für die Zukunft der Dörfer ermöglichen. In den Dörfern werden die Ortskerne in ihrer Struktur erhalten. Neues Bauland wird bedarfsgemäß zu familiengerechten Preisen angeboten. Die Jugend, unsere Zukunft, steht im Fokus. Sie einzubinden, attraktive Angebote zu machen und sie an das „Land leben“ zu binden, ist Anliegen und Aufgabe.
Die Natur ist Heidenrods Schatz: 9600 ha umfasst das Gemeindegebiet, 60 % davon sind bewaldet. Herrliche Mischwälder, darunter viele alte Laubholzbestände, prägen die Landschaft. Tief eingeschnittene Täler, wie zum Beispiel das Wisper- und das Aartal, zerklüften die Höhen mit atemberaubenden Aus- und Weitblicken. Die Wälder, Landschaftsstrukturen und eine naturnahe Landwirtschaft laden zum Verweilen und Genießen ein. Der Gemeindewald leistet durch eine ressourcenschonende Forstwirtschaft einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Natur, des Landschaftsbildes und bietet Erholungsmöglichkeiten. Gefördert werden umwelt- und naturverträglicher Tourismus und die jahrhundertealte Kulturlandschaft, den Wasserreichtum, die Pflanzen- und Tierwelt und die vielfältigen Sehenswürdigkeiten, insbesondere das Weltkulturerbe Limes.

„Marktführer“ in der Region

Das Hauptziel einer aktiven Strukturpolitik für die Gemeinde Heidenrod ist es, bestehende Betriebe zu erhalten, sowie Neugründungen und Betriebserweiterungen zu erleichtern und zu fördern. Im Bereich erneuerbare Energien ist Heidenrod „Marktführer“ in der Region Rheingau-Taunus. Heidenrod erzeugt exorbitant mehr umweltfreundliche Energie, als es verbraucht. Neben Wind und Sonne sollen auch Biomasse und Biogas dazu beitragen, unabhängig von fossilen Brennstoffen, Energie zu gewinnen, die umweltfreundlich und CO^2-neutral ist. Das Ziel: Unterschiedliche regenerative Energiequellen zu kombinieren und so die Herstellung von Naturstrom zu ermöglichen – rund um die Uhr. Mit der Beteiligung am Windpark Heidenrod wird die Gemeinde unternehmerisch tätig, bringt sich aktiv in die Energiewende ein.
Die Bürger Heidenrods sollen die nachhaltige Energieerzeugung unterstützen können und dabei finanziell von einer attraktiven Rendite aus dem Betrieb der Windräder profitieren, deshalb werden genossenschaftliche Strukturen als Beteiligungsplattform organisiert. Heidenrod verfügt über den zweitgrößten kommunalen Forstbetrieb in Hessen. Der Betrieb schafft Arbeitsplätze und erzeugt Überschüsse. Zusammenfassend kann man sagen, dass Heidenrod eine soziale, generationenverträgliche, tolerante Gemeinde ist, deren Hauptpotenziale die Menschen mir deren Ideen und deren Arbeit, die herausragende Natur und Landschaft und der günstige Standort zur Energieerzeugung sind.

Heidenrod besticht mit seiner Landschaft – auch im Winter lohnt ein Besuch.

Anzeige

Der zuverlässige Kompakt-SUV ASX Edition.
- Navigationssystem mit Smartphone-Anbindung
- Leichtmetallfelgen
- Klimaautomatik
- Sitzheizung vorn
- Rückfahrkamera u. v. m.

Der neue Coupé-SUV Eclipse Cross Intro Edition.
- Bi-LED-Scheinwerfer
- Head-up-Display
- 360-Grad-Kameraansicht
- Sitzheizung vorn und hinten
- Frontscheibe und Lenkrad beheizbar u. v. m.

5 Jahre Garantie*

*5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

Messverfahren VO (EG) 715/2007 ASX Edition 1.6 Benziner 86 kW (117 PS) 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 6,9; außerorts 4,9; kombiniert 5,7. CO_2-Emission kombiniert 131 g/km. Effizienzklasse C. **ASX Edition+ 1.6 Benziner 86 kW (117 PS) 5-Gang** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 7,0; außerorts 5,0; kombiniert 5,7. CO_2-Emission kombiniert 132 g/km. Effizienzklasse C. **ASX** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 5,8–4,6. CO_2-Emission kombiniert 152–119 g/km. Effizienzklasse C–B. **Eclipse Cross Cross Intro Edition 1.5 Turbo-Benziner 120 kW (163 PS) 6-Gang** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 8,2; außerorts 5,7; kombiniert 6,6. CO_2-Emission kombiniert 151 g/km. Effizienzklasse C. **Eclipse Cross TOP mit Panoramadach 1.5 Turbo-Benziner 120 kW (163 PS) 6-Gang** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 8,2; außerorts 5,7; kombiniert 6,6. CO_2-Emission kombiniert 151 g/km. Effizienzklasse C. **Eclipse Cross** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 7,0–6,6. CO_2-Emission kombiniert 159–151 g/km. Effizienzklasse C.

Filiale
AUTOHAUS BAD SCHWALBACH
Autohaus BS GmbH
Rheinstraße 44 ▪ 65307 Bad Schwalbach
Tel. 06124/20660
www.autohaus-bad-schwalbach.de

Haupthaus
H+S
H & S Automobile GmbH
Platter Straße 78 ▪ 65232 Taunusstein-Wehen
Tel. 06128/84472
www.hs-automobile-taunusstein.de

Das neue Autohaus Bad Schwalbach bietet Service auf ganzer Linie

Rundum-Service für Mitsubishi- und VW-Fahrzeuge auf dem ehemaligen Schick-Gelände

Heico Gerhardt (links) und sein Team stehen für alle Fragen rund ums Auto zur Verfügung. Fotos: Kleiber

Eine große Auswahl vom Kleinwagen bis zum großräumigen SUV können Besucher und Kunden im freundlichen Autohaus in Bad Schwalbach bestaunen.

BAD SCHWALBACH. Seit 15 Jahren in Taunusstein-Wehen und vier Jahren in Hünstetten-Wallrabenstein mit dem Unternehmen „H+S Automobile" ansässig, hat der Mitsubishi Vertragshändler und Kfz-Meister Heico Gerhardt das Gelände inklusive der Geschäftsräume des ehemaligen VW-Autohaus Schick übernommen.

Bereits voll in Betrieb, kann der durch Platzmangel erforderliche Firmenumzug der Filiale Hünstetten, Ende April nach Bad Schwalbach, reibungslos über die Bühne gehen.

VW und Mitsubishi unter einem Dach

Auch den langjährigen „Schick-Kunden“ bietet sich weiterhin der fachlich kompetente VW-Service, da das VW-Profi-Team aus dem ehemaligen Autohaus Schick mit übernommen wurde. Ebenso wird das jetzige kompetente Mitsubishi-Team aus Hünstetten-Wallrabenstein mit nach Bad Schwalbach umziehen um seine Aufgaben in Werkstatt, Vertrieb und Service am neuen Standort auszuführen. Somit vereinen sich im Autohaus Bad Schwalbach gleich mehrere Fachbereiche unter einem Dach.

Die 1a Werkstatt mit Top-Leistungen für alle Fabrikate

Als Werkstatt, die sich auf den Mehrmarkenservice spezialisiert hat, bietet das Unternehmen in Bad Schwalbach und Umgebung für alle Fahrzeugfabrikate einen schnellen, persönlichen und zuverlässigen Kfz-Meisterservice. Ob Reparatur, Instandsetzung, Nachrüstung, Wartung und Inspektion, HU/AU – hier werden modernste Geräte zur Fehlerdiagnose eingesetzt und nur Originalersatz*- bzw. Verschleißteile von führenden Teileherstellern (*Definition nach GVO 1400/2002) verwendet. So haben Kunden, die hier eine Inspektion oder Wartung durchführen lassen, eine für Ihr Fahrzeug kostenlose zusätzliche Mobilitätsgarantie, die im Falle des Falles immer weiterhilft.

Kunden aus Taunusstein und Umgebung

Im Taunussteiner Betrieb, in der Platterstrasse 78 hingegen, bleibt mit dem Mitsubishi Autohaus, dem „Autofit“ Reparaturservice für alle Marken, sowie dem Fahrzeugverkauf, alles wie gewohnt.
Das insgesamt zwölfköpfige Team unter der Leitung von Heico Gerhardt und Valentina Feix, kümmert sich an beiden Standorten zuverlässig und serviceorientiert um alle Kundenanliegen rund um alle Fahrzeuge – ob im Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen (Günter Schauß), im Bereich Kfz-Reparaturen (Uwe Lenz), Unfallinstandsetzung oder im Bereich für Teile und Zubehör.

⇒ *Jetzt schon vormerken: Am Samstag und Sonntag, 26. und 27. Mai, lädt das Autohaus Bad Schwalbach zur offiziellen Eröffnungsfeier/Frühlingsfest ein.*

Die vielfältigen Serviceleistungen der Werkstatt.

Auch Gebrauchtwagen von Mitsubishi können vor Ort besichtigt werden.

Seit 40 Jahren der Rhein-Lahn-Post treu

Globus in Lahnstein steht nicht nur für Qualität, sondern auch für Familienfreundlichkeit / Erster Anzeigenkunde

-von S. Daubach-Metz-

LAHNSTEIN. Etwas mehr als 40 Jahre alt ist das Warenhaus Globus, doch von der ersten Stunde an war Globus Kunde unseres Unternehmens. In der ersten Ausgabe fand man dessen Angebote ganzseitig auf der Titelseite (siehe Foto). In unserer Region ist Globus eine Institution. Jeder kennt das Warenhaus. Doch wie fing das eigentlich alles an?

Das SB Globus Warenhaus in Lahnstein in seinen Anfängen. Heute hat sich einiges verändert.

1828 gründet Franz Bruch ein Handelshaus in St. Wendel. Die Französische Revolution liegt noch nicht lange zurück und französische Truppen haben gerade erst das Saarland verlassen. Er verspricht „billigste und reelste Bedienung“ was in Worten von heute das Versprechen von Ehrlichkeit und Fairness bedeutet. 1865 ist aus dem Handelshaus ein Kolonialwarenladen mit Produkten von überall her geworden. Joseph Adam Bruch übernimmt die Leitung.

1905 war ein spannendes Jahr: Die erste Frau erhält den Friedensnobelpreis, das Telegramm wird erfunden und die russische Revolution nimmt ihren Anfang. Bei Globus geht die Firmenleitung an Joseph Karl Bruch über. Er wird die Firma zur Großhandlung ausbauen. Beliefert wird zu Beginn noch per Pferdekutsche. 1928 werden die ersten Globus Eigenmarken eingeführt. Mit Dr. Walter Bruch und Franz Josef Bruch kommt 1949 schon die vierte Generation in die Geschäftsführung. Sie werden Globus vom Großhändler, der die umliegenden Läden beliefert, zum modernen Verbrauchermarkt, in dem die Kunden in Selbstbedienung einkaufen können, umgestalten. Sie erkennen damit einen großen Trend im Einzelhandel und sichern wahrscheinlich das Überleben der Firma.

1965 lassen Dr. Walter Bruch und Werner Martin ihre Idee für einen großflächigen Verbrauchermarkt ins Handelsregister eintragen. Dr. Walter Bruch, Inhaber einer Lebesmittelgroßhandlung in St. Wendel, und Werner Martin, Inhaber von Möbel Martin, hatten bei Auslandsreisen großflächige Einkaufsmärkte gesehen und waren der Meinung, dass diesen Märkten auch in Deutschland die Zukunft gehören würde.

Am 23. November 1966 eröffnet in Homburg-Einöd der erste großflächige Verbrauchermarkt unter dem Namen „C+C-Handelshof“. Er gilt als der Vorläufer aller späteren Globus-Betriebe. Die erfolgreiche Partnerschaft der beiden Familien Bruch und Martin besteht bis heute.

Globus-Stiftung

Thomas Bruch, der Ururenkel des Firmengründers, setzt die Tradition fort und steigt 1980 in die Geschäftsführung ein. In seiner Zeit wird Globus nicht nur in zusätzliche Geschäftsfelder vorstoßen, sondern auch in Europa und Russland expandieren.

Bis 1985 ist das Baumarktsortiment in die SB-Warenhäuser integriert. Das bedeutet, dass die Abteilung auf Grund des Platzmangels weniger umfangreich ausfällt. Man entschließt sich dies zu ändern und eröffnet ein Jahr später den ersten eigenständigen Globus-Baufachmarkt in Zweibrücken. Mit der Eröffnung des zweiten Globus-Baufachmarktes in Regensburg folgt der rasante Aufstieg der großflächigen Globus-Baufachmärkte.

Thomas Bruch gründet 2005 die Globus-Stiftung. Die Globus-Stiftung fördert in Deutschland und in den ärmsten Ländern der Welt Projekte für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf. In Deutschland soll den Jugendlichen die Eingliederung in das Berufsleben ermöglicht werden, im Ausland werden auch der Aufbau humanitärer Hilfe und Projekte zur Förderung grundlegender Bildung unterstützt. Als erstes deutsches Einzelhandelsunternehmen wird Globus 2008 für seine Leistungen zur Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben mit dem Zertifikat „berufundfamilie“ vom Bundesfamilienministerium ausgezeichnet.

Globus gewinnt im Bundeswettbewerb des Bundesfamilienministeriums „Erfolgsfaktor Familie“ den Sonderpreis für „Familienbewusste Arbeitszeiten“. Bundeskanzlerin Angela Merkel und Familienministerin Dr. Kristina Schröder ehren Globus in der Kategorie Großunternehmen. Am Wettbewerb „Erfolgsfaktor Familie“ nahmen über 530 Unternehmen teil.

Der Globus in Lahnstein ist fast wie die Rhein-Lahn-Post 40 Jahre alt, er wurde am 11. November 1976 eröffnet und war von Anfang an treuer Kunde unserer Zeitung. Auf einer Verkaufsfläche von 12 000 Quadratmetern arbeiten ca. 420 Mitarbeiter und 15 Auszubildende für das Wohl der Kunden. Angeboten werden fast 100 000 Artikel in den Abteilungen Fachmetzgerei, Obst und Gemüse, Käsetheke, Fischtheke, Meisterbäckerei, Weinabteilung, Drogerie, dazu kommen Lebensmittel, Mode, Wohnen und viele mehr. Für das leibliche Wohl sorgt das Globus Restaurant, dass neben Frühstück und Mittagessen auch immer wieder Themenabende anbietet. Abgerundet wird das Angebot vom Getränkecenter, der sich sozusagen gegenüber befindet.

Bereits von der ersten Ausgabe an war Globus Kunde. Wie hier auf der Rückseite der ersten Rhein-Lahn-Post.

Weiss-Verlag GmbH & Co. KG • Hans-Georg-Weiss-Str. 7 • 52156 Monschau
S-W Verlag GmbH & Co. KG für Lokalinformation • Göbelstraße 23 • 56727 Mayen
TW Wochenspiegel GmbH & Co. KG • Wissenschaftspark Petrisberg • Max-Planck-Straße 10 + 12 • 54296 Trier

WochenSpiegel

Wandern und Wohlfühlen

Lahnsteiner Tourismus hat sich in 40 Jahren gewandelt

LAHNSTEIN -mec- In den vergangenen 40 Jahren hat sich der Tourismus in Lahnstein stark gewandelt.

Ende der 70er Jahre boomte der Kurbetrieb im Stadtteil Lahnstein auf der Höhe. Das neu gebaute Thermalbad mit angeschlossenem Hotel und großem Ferienwohnpark ließ die Übernachtungszahlen für einige Zeit enorm ansteigen.
Den Kurbetrieb gibt es heute nicht mehr, das Bad wurde 2006 geschlossen und der Ferienwohnpark größtenteils zu Eigentumswohnungen umfunktioniert.
Lahnstein gehört damit zu den vielen Städten, denen der Wandel im Kurbetrieb einen herben Schlag versetzt und ein touristisches Standbein entzogen hat. Trotzdem hat sich ein großer Hotelbetrieb auf der Höhe gehalten und liefert nach wie vor die meisten Übernachtungszahlen im Stadtgebiet.
Aktuell vermarktet die städtische Touristinformation zwölf große Einrichtungen und 38 Ferienwohnungen im Stadtgebiet. Darüber hinaus gibt es noch zahlreiche private Anbieter von Ferienwohnungen und Air B&B.
Die Zahlen gingen in den letzten Jahren erfreulicherweise wieder nach oben. Im Jahr 2017 sind 9,8 % mehr Gäste als im Vorjahr (2016) angekommen und 1,8 % mehr haben auch übernachtet (94 748 Übernachtungen – ohne Camping).

Ein beliebter Einstige ins Wandererlebnis: die Lahnsteiner Ruppertsklamm.

Die Schwerpunkte der touristischen Vermarktung lauten: Wandern – Wohlfühlen – Welterbe. Lahnstein punktet heute vor allem mit zwei UNESCO-Welterbestätten (Oberes Mittelrheintal und Limes), der Lage am Rheinsteig und dem hohen Freizeitwert.
Ein starkes Standbein ist deshalb der Camping- und Wohnmobiltourismus in Lahnstein, der in den jüngsten Jahren auch kontinuierlich ausgebaut wurde. Lahnstein ist die einzige Stadt in Rheinland-Pfalz, die über fünf Camping- und Wohnmobilplätze verfügt. Pro Jahr werden rund 15 000 Gästeankünfte und 35 000 Übernachtungen gezählt. Und dabei werden die Dauercamper gar nicht mehr in der Statistik erfasst.
Petra Bückner, die langjährige Leiterin der städtischen Touristinformation, hat den Wandel seit 1995 miterlebt: „Das Urlaubsverhalten ist inzwischen ein ganz anderes. Der Gast bleibt heute nicht mehr drei Wochen in Lahnstein, sondern sucht sich einen Ausgangspunkt und schaut sich die Region an. Deshalb ist es wichtig, in Regionen zu denken und das auch so zu vermarkten. Wir haben viele gemeinsame Projekte mit Kooperationspartnern und unseren Dachverbänden. Eines der bekanntesten Beispiele ist der Premiumwanderweg Rheinsteig der drei Bundesländer miteinander verbindet. Die Lahnsteiner Ruppertsklamm ist eine der beliebtesten Etappen."
Auch ohne den Kurbetrieb ist Lahnstein also auch heute noch eine Reise wert.

Beliebtes Bad Ems

Urlaub in der Kurstadt ist so beliebt wie seit Jahrzenten nicht mehr

BAD EMS. -mec- Das Jahr 2015 hatte der Verbandsgemeinde Bad Ems bereits eine hervorragende Tourismusbilanz beschert, doch das Ergebnis wurde noch getoppt.

Wie die aktuellen offiziellen Zahlen des statistischen Landesamtes zeigen, besuchten 2016 mit fast 59 000 Gästen so viele Menschen Bad Ems wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Dies sind über 9 % mehr als 2015.
Binnen der jüngsten zehn Jahre legte die Anzahl der Besucher sogar um 43 %zu. Das erfolgreiche Jahr der Bundesgartenschau 2011 wurde um rund 15 % übertroffen.
Ebenfalls erfreulich das Bild bei den Übernachtungen: Rund 332 000 konnte die Verbandsgemeinde verzeichnen. Ein Zuwachs von mehr als 2 % und zugleich der höchste Wert seit 20 Jahren. Damit liegt Bad Ems nicht nur weit über dem Landesdurchschnitt und dem im Rhein-Lahn-Kreis, sondern auch über dem der rheinland-pfälzischen Kurorte, in denen die Anzahl der Übernachtungen ansonsten sogar rückläufig war.
Interessant ist auch eine Unterscheidung nach Urlaubern und Klinikgästen. Werden ausschließlich Gäste berücksichtigt, die in Hotels, Gasthöfen oder Pensionen einchecken, also keine Klinikgäste sind, so zeigt sich ein ebenso erfreuliches Bild.
Mit rund 33 000 Besuchern kamen 14 % mehr Hotelgäste nach Bad Ems als noch im Jahr zuvor, das ist der höchste Wert seit 1992. Innerhalb der jüngsten zehn Jahre legten Hotelgäste sogar um 72 % zu. Auch die Anzahl der Übernachtungen, mit rund 68 000 weist den höchsten Wert seit 1992 auf.
Und auch bei ausländischen Urlaubern ist Bad Ems beliebt wie lange nicht mehr. Fast 6100 Ausländer besuchten 2016 die Verbandsgemeinde, 37 % mehr als im Vorjahr und gleichzeitig so viele wie seit 1985 nicht mehr. Vor zehn Jahren waren es nur rund 2300. Die Übernachtungen von ausländischen Besuchern stiegen um 14 % auf etwas mehr als 14 000 – ebenso der beste Wert seit mehr als 30 Jahren und mehr als doppelt so viele wie noch vor zehn Jahren.

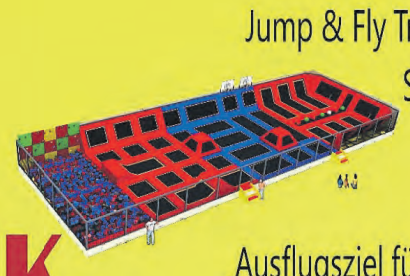
Blick in das Kastellbad: Das Stadtmuseum ist ein beliebtes Anlaufziel in der Kurstadt.

Anzeige

1 JAHR SPAßFABRIK LAHNSTEIN

SPAß FABRIK LAHNSTEIN

Aufblasbares Kinderspieleparadies
Jump & Fly Trampolinpark auf 500qm
Softplay für die Kleinsten
200qm Außenbereich
Kinder-Geburtstage
Ausflugsziel für Kindergärten, Schulen,
Firmen, Gruppen & Vereine
Der längste Food Truck in Rheinland Pfalz



Schwarzer Weg 3 (Nähe Globus Baumarkt)
Tel.: 02621-6969754
E-Mail: Info@spassfabrik-lahnstein.de
www.Spaßfabrik-Lahnstein.de

Öffnungszeiten

Kinderspieleparadies & Trampolinpark
Dienstag - Freitag
14.00 Uhr – 18.30 Uhr
Samstag - Sonntag
10.30 Uhr – 18.30 Uhr

Nur Trampolinpark ab 14 Jahren
Donnerstag - Samstag
18.30 Uhr – 21.30 Uhr

Feiertage
Brückentage
Ferien in Rheinland Pfalz
Kinderspieleparadies & Trampolinpark
Montag - Sonntag 10.30 Uhr – 18.30 Uhr
Nur Trampolinpark
ab 14 Jahren Do. - Sa.
18.30 Uhr – 21.30 Uhr

Wir vermieten auch Module für ihre Veranstaltungen -- www.Fun-Production.de

Spaß für Jung und Alt garantiert

Spaßfabrik feiert ihren ersten Geburtstag seit 9. April einen Monat lang

Die Spaßfabrik bietet eine abwechslungsreiche Auswahl verschiedenster Event-Module. **Foto: Spaßfabrik**

LAHNSTEIN. -sd- Die Spaßfabrik in Lahnstein ist ein völlig neuartiges Eventcenter für Jung und Alt. Ein solches Konzept gibt es in ganz Deutschland nicht. Befeuert und mit Leben gefüllt wird die Spaßfabrik durch die Möglichkeiten der Muttergesellschaft Fun Production GmbH. Die Spaßfabrik in Lahnstein gibt es nun bereits seit einem Jahr. Doch was ist das nun genau? Eine Spaßfabrik?
Zusammenfassend könnte man sagen ein Indoorspielplatz für Klein und Groß. Und Groß bedeutet eben auch tatsächlich für Erwachsene. So heißt es Action pur auf 3000 qm.
Dort erwartet die Gäste ein aufblasbares Kinderspielparadies und ein Softplaypark für die ganz Kleinen. Dazu kann man im 500 qm großen Jump & Trampolin Area „in die Luft" gehen. Doch einfach nur verschiedene Spiele- und Spaßarea aufzubauen, das war Inhaber Lothar Bornhofen nicht genug.
Seine Version von Spaß ist eine andere: „Neben unserem Indoorspielplatz ist es uns wichtig, die Gäste vollumfänglich zu „bespaßen". Und das schaffen wir zum einen mit unserem tollen Küchenangebot und zum anderen mit einer großen Auswahl an Events und Themenpartys", erklärt er.
Und so fängt es schon bei der Geburtstagsparty an. „Jeder kennt das. Ein Kindergeburtstag zu Hause kann schnell eine Renovierung nach sich ziehen", schmunzelt Bornhofen„ Bei uns bleibt dann nicht nur die Küche sauber, sondern hier ist der Spaß für die Kinder garantiert."
Im Preis inbegriffen sind dann eine Tischreservierung, Eintritt zum Kinderspieleparadies, freien Eintritt für das Geburtstagskind und eine Begleitperson und die Tischdekoration. Dazu buchen kann man die Nutzung der Trampolinanlage und verschiedene Kidsmenüs.
Abends gehen dann die Kids FREIWILLIG ins Bett. Auch als Ausflugsziel für Kindergärten und Schulen, Vereine oder Firmen ist die Spaßfabrik ein Highlight und
so kann zu Sonderkonditionen getobt, gespielt und geschlemmt werden.
Ob für Kinder oder Erwachsene. Hier kommt jeder auf seinen Spaßfaktor.
Ganz neu vom 20. April an ist allerdings das Spiel „Gewinne gegen den/die". Aus einem Fundus von 265 Spielen sind immer 30 in der Spaßfabrik aufgebaut. Teams können sich also anmelden und gegeneinander antreten. Ein Spaß für Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahren.
Und wäre das noch nicht alles, gibt es auch Sonderveranstaltungen.
Zum Beispiel der Krabbeltreff, bei dem besonders Kinder bis fünf Jahren auf ihre Kosten kommen. Der nächste findet am 18. April von 10 bis 14 Uhr statt.
Einmal wieder Kind sein? Dann ist das Ü18-Toben genau das Richtige. Hier können sich alle Erwachsenen am 13. April mal so richtig ab 19.30 Uhr austoben.
Eine Anmeldung zu den Events ist nicht erforderlich. Einfach vorbeikommen. Speisen und Getränke werden in der Food Truck Area gereicht und bietet für jeden Geschmack das Passende.

Info und Kontakt
Spaßfabrik Lahnstein
Schwarzer Weg 3
56112 Lahnstein
☎ (02621) 6969754
www.spaßfabrik-lahnstein.de

RHEIN-LAHN-KREIS
GESUNDHEITSNEWS
April | 2018

BECKER Hörakustik – Hören mit Glücks-Garantie in Bad Ems, Lahnstein und Nastätten

Fachgeschäft BECKER Hörakustik seit 60 Jahren in Bad Ems

BECKER Hörakustik ist „ganz Ohr" für Sie!

Das Familienunternehmen BECKER Hörakustik mit Stammhaus in Koblenz, ist auch seit vielen Jahren mit Fachgeschäften in Bad Ems, Lahnstein und Nastätten die gute Adresse für alle, die besser hören und verstehen wollen.

Fachgeschäft BECKER Hörakustik seit über 40 Jahren in Lahnstein

Das Erfolgskonzept von BECKER ist die ganzheitliche Kundenbetreuung. Dazu gehören:

- Expertenvorträge
- Firmeneigene Herstellung von superkleinen Im-Ohr-Hörsystemen
- Professionelles Hörtraining
- Audiotherapie in der Praxis
- Tinnitus-Beratung
- Kinder-Hörzentren
- CI-Kompetenz
- Servicepartner der 4 führenden CI-Herstellerfirmen
- Der bekannt gute BECKER-Service

16. bis 21. April – Jubiläumswoche in Nastätten

Seit 20 Jahren besser hören und verstehen in Nastätten

Feiern Sie mit uns und besuchen Sie uns in der Jubiläumswoche vom **16. bis 21. April** in unserem Fachgeschäft. Unter allen Besuchern verlosen wir einen Bluetooth Lautsprecher mit Freisprechfunktion in Form eines Ohres, Wert von 119,– €.

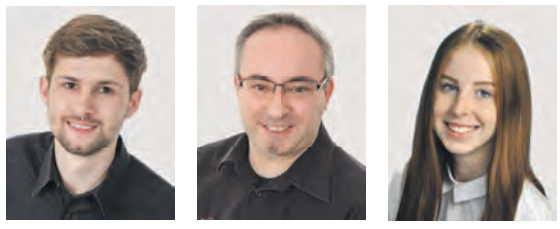
Darüber hinaus erwartet Sie ein Glücksrad mit vielen schönen Preisen.

Wir freuen uns auf Sie!

Gerne laden wir Sie zu unserem Jubiläumsempfang ein, am 18. April ab 15 Uhr in der Gaststätte des Regional-Museums, „Blaues Ländchen".

Anschließend findet der Expertenvortrag „Der moderne Alltag mit Hörsystemen und Wirelesstechnologie", Fa. GN Resound, statt.

Bitte melden Sie sich bis Freitag, 13. April an!
Achtung: Bitte beachten Sie, am 18. April ist ab 14 Uhr wegen Jubiläumsempfang geschlossen!



Das BECKER-Team aus Nastätten ist „ganz Ohr" für Sie und sorgt dafür, dass Hören und Verstehen Ihnen wieder Freude machen wird!

Ab 16. April haben wir für Sie Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr durchgehend geöffnet und auch Samstag von 9 – 13 Uhr!

Abbildung:
Bluetooth Lautsprecher

seit 20 Jahren hört Nastätten besser

BECKER-Kunden als Botschafter des guten Hörens

Horst Kuehnle, BECKER-Kunde in Nastätten ist von seinem Hörgewinn so begeistert, dass er als Botschafter des Hörens anderen Menschen Mut machen möchte, sich ebenfalls mit professioneller Hilfe um die Verbesserung ihres Hörvermögens zu kümmern.

Bei BECKER wurde ich am besten beraten

Aus Erfahrung kann ich sagen, dass hier die Beratung am besten war. Deshalb empfehle ich BECKER auch gern weiter. Sprache, Musik – jetzt macht das Hören wieder Vergnügen. Jeder Besuch zeigt mir: Die BECKER Hörakustiker sind mit Kopf und Herz ganz Ohr.

Horst Kuehnle, BECKER-Kunde und Botschafter des guten Hörens

BECKER
HÖR AKUSTIK

BECKER Hörakustik Bad Ems
Römerstr. 22, Tel. 02603/70676
E-Mail: bad-ems@beckerhoerakustik.de
Mo bis Fr 9 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr

BECKER Hörakustik Lahnstein
Burgstr. 18 (Fußgängerzone)
Tel. 02621/3686
E-Mail: lahnstein@beckerhoerakustik.de
Mo bis Fr 8.30 – 18 Uhr,
Sa 9.30 – 12.30 Uhr

BECKER Hörakustik Nastätten
Römerstr. 52 (Shoppingmeile)
Tel. 06772/960878
E-Mail: nastaetten@beckerhoerakustik.de
Mo bis Fr 9 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr
(ab 16.04.: Mo bis Fr 9 – 18 Uhr durchgehend, Sa 9 – 13 Uhr)

www.beckerhoerakustik.de

Gutschein

für einen Gratis-Hörtest mit Beratung und kostenfreiem Probetragen!

Wir nehmen uns gern Zeit für Sie!

Gern informieren wir Sie rund ums gute Hören. Überzeugen Sie sich davon, wie Sie mit Hilfe von wegweisender Technologie wieder zurück ins aktive Leben kommen und die Tinnitus-Wahrnehmung gemindert wird!

Bei BECKER: kostenfreier Frühjahrs-TÜV für Ihr Hörsystem

Wir machen Ihr Hörsystem frühjahrsfit – auch wenn Sie es nicht bei BECKER gekauft haben.

Gratis für Sie: der BECKER-Hör-TÜV

- **Überprüfung Ihres Hörsystems**
- **Hörprofilmessung**
- **Feineinstellung auf Ihr aktuelles Hörprofil**
- **Beratung über optimales Verstehen beim Telefonieren und Fernsehen**
- **und vieles mehr**

Vereinbaren Sie am besten gleich telefonisch Ihren Wunschtermin in Ihrem BECKER-Fachgeschäft!

Das Jahr 1978 bei der Lahnsteiner Kolpingfamilie St. Martin

Fußballmannschaft Diözesanmeister / Jugend feiert Alternativkarneval

LAHNSTEIN. In der nunmehr 153-jährigen Geschichte der Lahnsteiner Kolpingfamilie St. Martin ist das Jahr 1978 nur eine Momentaufnahme in der Sanduhr der Geschichte ein kleinen Körnchens. Das 40-jährige Bestehen der Rhein-Lahn-Post war Anlass, einmal im Archiv der Kolpingfamilie St. Martin zu suchen. Was war los vor 40 Jahren?

Diözesanmeister im Bistum Limburg: Die erfolgreiche Fußballmannschaft der Kolpingjugend St. Martin.

Erster Vorsitzender war zu jener Zeit der Bundesbahnbeamte Roland Jussen. Präses war der Pfarrer von St. Martin und gleichzeitige Bezirksdekan, Klaus Greef. Der Vizepräses war der Vermessungsoberinspektor Willi Frank. Im Alter von 71 Jahren verstarb am 15. November 1978 der ehemalige Kolping-Präses und beliebte Gemeindepfarrer von St. Martin, Paul Hergenhahn.

Mit der Fastnachtsitzung unter dem Motto: „Paris bei Nacht“ wurde das Jahresprogramm im Pfarrzentrum am Europaplatz gestartet. Am Schwerdonnerstag fand erstmals im neu eröffneten Pfarrzentrum ein Hausmaskenball unter der Regie von Josef Junker statt. Vertreter aller Verbände der Pfarrgemeinde St. Martin saßen im Elferrat.

Die Begegnung mit Jugendlichen aus Ägypten gab es im Internationalen Kolping-Jugendzeltlager in Ellwangen im Sommer 1978. Die Fußballmannschaft der Kolpingjugend wurde Diözesanmeister im Bistum Limburg beim Turnier in Nauort/Westerwald. Bei der dritten Kolping-Jugendparty im Pfarrzentrum mit rund 400 Besuchern spielte die Lahnsteiner Rockband „Wood Man Gun“.

Stephan Otto, Elke Nievenheim, Ulrike Rüdell sowie Marita Persch und Patricia Geißler waren die Gruppenleiter der Jungkolpinggruppen. Während Rainer May unter dem Namen „Die Taumler“ eine Skatgruppe in der Gaststätte „Zum Bauerntal“ ins Leben rief, lud Michael Jaster zum wöchentlichen Kegeln auf den Bahnen im Keller des Pfarrzentrums ein. Vorstandsmitglied Alfons Loch forcierte das Hilfsprojekt „Lomé/Togo“.

Ein Teil der Jungkolpinggruppe im Pfingstzeltlager in Waldernbach.

Der ehemalige Präses, Pfarrer Meyers, wurde in Afrika beim Bau von Unterkünften für die Berufsausbildung unterstützt. Im Keller des Wohnhauses von Peter Wagner in der Lahneckstraße feierte die Kolpingjugend erstmals einen Alternativkarneval unter der Devise: „Jetzt wird die Wutz rausgelosse …“

Diakoniestation feiert mit uns ihren „runden“ 40. Geburtstag

Loreley-Nastätten feiert mit einem „Tag der offenen Tür“

NASTÄTTEN. Am 1. September 1978 hat die damalige Sozialstation mit einem kleinen Team von sieben Gemeindeschwestern in St. Goarshausen ihren Dienst aufgenommen. Seitdem hat sich eine Menge getan: Das Team ist zahlenmäßig angewachsen, der Bedarf hat sich ebenfalls vervielfacht.

Gabriele Jaschinski (linkes Foto/links) und Angelika Fischer (linkes Foto/rechts) gehören schon fast zum Inventar der Diakoniestation Loreley-Nastätten, die täglich unterwegs ist, um ihre rund 300 Klienten zu versorgen.

Nachdem die Räumlichkeiten in St. Goarshausen zu klein wurden, zog die Station im Jahr 1995 nach Nastätten um, in das alte Schwesternwohnhaus des damaligen Krankenhauses Paulinenstift. Mit jedem Jahr wuchs die Station weiter und der nächste Umzug war unausweichlich. 2004 wurden dann die jetzigen Räumlichkeiten im Kaiser-Wilhelm Haus in der Borngasse 14a bezogen.

In all den Jahren wurde die Diakoniestation immer tatkräftig vom Förderverein unterstützt. Unter anderem konnten neue Dienstfahrzeuge angeschafft werden. Ohne diese Unterstützung wären viele Dinge finanziell nicht umsetzbar gewesen. Leider ist die Mitgliederzahl des Fördervereins von ehemals rund 2500 Mitgliedern im Jahr 1978 auf nur noch ca. 800 Mitglieder geschrumpft.

Der Bedarf an häuslicher Pflege nahm in den vergangenen Jahren enorm zu. Zurzeit wird die pflegerische Versorgung der rund 300 Klienten regelmäßig durch elf Touren morgens und fünf Touren abends sichergestellt. Im gesamten Bereich der Diakoniestation arbeiten derzeit 58 Mitarbeiter. Die Anzahl der Mitarbeiter und der Klienten hat sich innerhalb der vergangenen fünf Jahre verdoppelt.

Pflegedienstleiterin Frau Sonja Schmidtbetont, dass in der Pflege ausschließlich examinierte Fachkräfte für die pflegerische Versorgung der Klienten zuständig sind. Innerhalb des Teams gibt es noch weitergebildete Wundexperten, Palliativfachkräfte, Pflegeberater und Praxisanleiter.

Ergänzt wird das pflegerische Team durch 17 Mitarbeiterinnen im Bereich der Betreuung und Hauswirtschaft .

Viele der Schwestern und Pfleger sind hier im „Blauen Ländchen“ geboren und fest mit der Region verwurzelt. Gabriele Jaschinski (Verwaltung) feiert am 1. September 2018 ihr sage und schreibe 40 jähriges Dienstjubiläum. Sie ist eine Mitarbeiterin der ersten Stunde. Ebenfalls feiert Schwester Angelika Fischer am 1. Oktober 2018 ihr 35 Jähriges Dienstjubiläum in der Diakoniestation. Die Leistungen der Diakoniestation jedenfalls stimmen: So wurde die Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst im Dezember 2017 mit der Gesamtnote von 1,1 abgeschlossen.

Das 40-jährige Bestehen der Diakoniestation möchten die Mitarbeitenden am Samstag, 22. September, mit einem Tag der offenen Tür, gemeinsam mit der Bevölkerung, gebührend feiern. Es wird ein großes Fest mit tollen Attraktionen rund um die Diakoniestation geben.

Thomas Deußer
Römerstr. 31
56355 Nastätten
Telefon 06772 89 88
info@deusser.lvm.de
https://deusser.lvm.de
LVM VERSICHERUNG

Zehn Jahre auf höchstem Niveau in der Luft

Aero-Club Nastätten hält sich in der 1. und 2. Bundesliga

NASTÄTTEN. -jch- Normalerweise denkt man beim Stichwort „Bundesliga“ umgehend und sofort an den wunderbaren Volkssport Fußball. Aber wer hätte gewusst, dass es in Deutschland auch eine Segelflug-Bundesliga gibt?

Der Aeroclub präsentierte sich in Nastätten. Rechts ein Foto vom Blauen Ländchen. Fotos: privat

Der Aero-Club Nastätten ist in dieser Hinsicht unter mehr als 500 Segelflugvereinen in Deutschland sehr erfolgreich, weil er seit zehn Jahren nicht nur in der 2. Bundesliga, sondern überwiegend in der 1. Segelflug-Bundesliga, der Elite-Liga, mit sehr schnellen Flügen an den Frühlings- und Sommerwochenenden die Luftsportenthusiasten beeindruckt.

Ein Segelflugverein im Blauen Ländchen

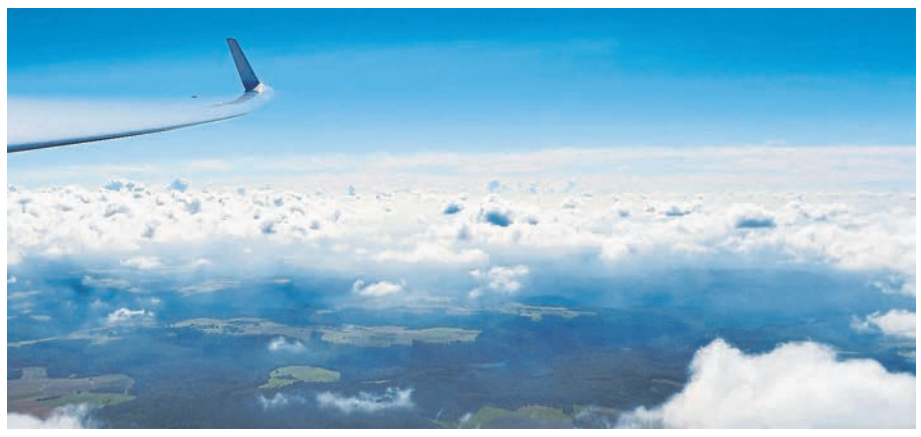
Die geneigte Leserin und der geneigte Leser des LokalAnzeigers hat vielleicht die Berichte der Luftrennen der letzten Jahre mitverfolgt. In diesem Vereinsporträt geht es um die Vereinsgeschichte des Aero-Club Nastätten, kurz „ACN“, mit Fokus auf die Bundesligafliegerei.

Gegründet wurde der ACN im Jahr 1951 unter dem Namen „Aero-Club Wiesbaden e.V.“. Bereits im Jahr 1974 musste das Fluggelände auf der „Platte“ bei Taunusstein-Neuhof aufgegeben werden, da die Sperrgebiete um den rasant wachsenden Flughafen Frankfurt zur Schließung des Geländes führten.

Nach intensiver Suche wurde bei Nastätten im Taunus ein Streifen Land gefunden, den man sich mit etwas Phantasie als Segelfluggelände vorstellen konnte. Man hatte großes Glück, dass die Einwohner von Buch und Nastätten dem Vorhaben überwiegend wohlwollend gegenüberstanden. Seit 1974 ist der Verein nun in Nastätten zu Hause und hat dies seit 1999 auch in seinem Vereinsnamen dokumentiert.

Wie funktioniert die Segelflug-Bundesliga?

Die Segelflug-Bundesliga ist eine „Erfindung“ des deutschen Online Contests. Das ist eine elektronische Meldeplattform für Segelflüge auf der ganzen Welt. Überhaupt möglich wurde diese neue Dimension der Flugdokumentation durch das amerikanische „Global Positioning System“, kurz GPS. Diese Technologie nutzt jedes PKW-Navi zur möglichst „streitarmen“ Fahrt zum Ziel. Sie suchen in Google Maps das Restaurant ihres Appetits? Die vielen Satelliten des GPS werden ihren Hunger stillen. Zurück zur Segelflug-Bundesliga: Hier zeichnen kleine „Blackboxes“ im Flugzeug alle paar Sekunden Flughöhe und Position auf. Nach der Landung wird der aufgezeichnete Flug automatisch mit einer elektronischen Unterschrift ergänzt, so dass nach dem Auslesen aus der Blackbox nichts mehr am heimischen PC manipuliert werden kann. Solche Flugdateien werden über das Internet auf den Online Contest hochgeladen, um sich mit den Hunderten von Pilotinnen und Piloten an einem schönen Sommerwochenende vergleichen zu können. Einem Verein, der sich für die 1. oder 2. Bundesliga qualifiziert hat, wird eine ganz besondere Auswertung „gegönnt“. Der metergenau aufgezeichnete Flug wird nun nach den speziellen Bundesligaregeln ausgewertet.



Das funktioniert so: Es gibt 30 Vereine pro Liga und es werden pro Saison 19 Runden geflogen. Die erste Runde wird am dritten April-Wochenende ausgetragen. Pro Verein und pro Runde werden die drei schnellsten Rundengeschwindigkeiten der Flüge des Wochenendes addiert. Die Rundengeschwindigkeit eines Fluges ergibt sich aus der schnellsten Reisegeschwindigkeit in einem 2,5-Stunden Zeitfenster multipliziert mit dem Handicap-Faktor des Segelflugzeuges. Im Unterschied zum Golf gibt es keinen Handicap-Faktor für den Piloten. Es dürfen maximal vier Schenkel geflogen werden.

Der schnellste Verein kassiert 20 Rundenpunkte, der zweitschnellste 19 und so weiter. Die langsamsten zehn Vereine müssen sich also mit einem Rundenpunkt zufriedengeben. Bleiben die Hallentore eines Vereins zu oder gelingt es dem Verein nicht, die Mindestwertungsgeschwindigkeit von 40 km/h zu überwinden, dann gibt es null Punkte.

Der ACN und die Bundesliga

Die Segelflugbundesliga wurde im Jahr 2001 gegründet. 30 Vereine flogen in der 1. Segelflugbundesliga und alle anderen in der 2. Segelflugbundesliga. Am Ende der Saison stiegen die besten fünf Vereine der 2. Liga in die 1. Liga auf. Die fünf schlechtesten Vereine mussten die 1. Liga verlassen.

Die Saison 2007 lief für den ACN sehr gut. In der Tabelle der 2. Liga mit 543 Vereinen lag der Verein des Blauen Ländchens auf einem hervorragenden 13. Platz. Für die Saison 2008 wurden die Regeln für die 2. Liga geändert. Nun flogen in beiden Ligen jeweils nur 30 Vereine. Alle übrigen Vereine, also mehrere Hundert an der Zahl, wurden in der sogenannten Qualifikations-Liga zusammengefasst. Die Regeln für den Auf- und Abstieg wurden verschärft. Statt fünf stiegen die besten bzw. schlechtesten sieben Vereine zwischen 1., 2. und Qualifikation-Liga auf oder ab. Dem ACN gelang es seit dem Jahr 2008, sich in der 1. oder 2. Liga zu halten, darüber ist der Verein sehr zufrieden.

⇒ *www.aero-club-nastaetten.de*

AERO-CLUB NASTÄTTEN

Der ACN fliegt seit 10 Jahren in der Segelflugbundesliga

Jahr	Platzierung in der 1. Liga	Platzierung in der 2. Liga	Punkte	km/h
2008		**18**	112	2.904
2009		**19**	108	3.070
2010		**3**	233	4.512
2011	**12**		139	3.943
2012	**9**		154	3.851
2013	**23**		119	3.823
2014	**27**		78	3.884
2015		**6**	173	4.214
2016	**20**		120	4.180
2017	**9**		162	4.910

Mehr als 100 Jahre alt

Heidecker – ein echtes Familienunternehmen

NASTÄTTEN. -sd- Die Sattlerei Heidecker wurde im Jahre 1759 das erste Mal in den Kirchenbüchern des Bistum Limburgs anlässlich der Geburt von Johann Nicolaus Heidecker erwähnt.

Sattlermeister Anton Heidecker vor dem Café Haxel.

1887 wurde Johann Peter Heidecker geboren, der das Geschäft führte, bis sein Sohn Franz Jacob Heidecker, geb. 1838, in vierter Generation die Sattlerei übernahm.

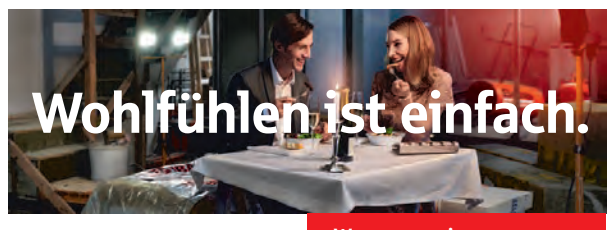
Franz Jacob Heidecker hatte zwei Söhne, Peter und Anton. Anton Heidecker, geb. 1872, ist der Großvater des heutigen Inhabers Gero Heidecker. Er machte sich 1904 im ehemaligen Café Haxel, der heutigen Massagepraxis Dillenberger, selbstständig. Peter Heidecker führte den Betrieb in der Römerstraße 22 weiter.

Die Sattlerei von Anton Heidecker zog in die Rheinstraße 3 in Nastätten um. Nach dem Tod von Anton Heidecker übernahm sein Sohn Wilhelm Heidecker um 1930 das Geschäft. Mit aufkommender Motorisierung in der Landwirtschaft verlor das Sattlerhandwerk mehr und mehr an Bedeutung. Ab 1955 wurden ausschließlich nur noch Polsterarbeiten ausgeführt, auf die sich die Polsterei Heidecker bis heute spezialisiert. Nach Ablegung der Meisterprüfung 1974 hat Gero Heidecker das Geschäft von seinem Vater Wilhelm das traditionsreiche Familienunternehmen übernommen.

Die Polsterei Heidecker dankt Peter Wenzel, dessen Mutter eine geborene Heidecker ist, für die zur Verfügung gestellten Daten.

Info und Kontakt

Wilhelm Heidecker
Möbelhaus & Polsterei
Rheinstraße 3
56355 Nastätten
☎ (06772) 84 44
info@raumausstattung-heidecker.de



naspa.de/immobilien
Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.
Wenn's um Geld geht
Naspa
Nassauische Sparkasse

Durch professionelle Marktanalyse, moderne Vermarktungswege und ganzheitliche Betreuung sicher zum Ziel.
Unsere Erfolgsbilanz kann sich sehen lassen.
Zimmermann-Immobilien.eu
56355 Nastätten · Telefon 06772 - 96 95 94 0

Lebenshilfe ermöglicht Teilhabe am Leben

Seit mehr als 50 Jahren unterstützt die Lebenshilfe Kinder mit Beeinträchtigungen und ihre Familien

REGION. -sd- Emil ist eigentlich ein Kind wie jedes andere. Er ist aufgeweckt und fröhlich, interessiert sich für die Feuerwehr und ist gerne draußen in der Natur. Aber Emil hat auch eine Besonderheit: Er hat eine ausgeprägte Lese-Rechtschreib-Schwäche.

Neues kann er sich nur schwer merken, längere Texte oft kaum verstehen. Weil ihm Lesen und Schreiben so schwerfällt, musste er sich von anderen Kindern oft Hänseleien anhören. „Darunter hat sein Selbstwertgefühl gelitten“, sagt seine Mutter.
Die Folge: Sein Verhalten in der Schule wird immer auffälliger: Er stört den Unterricht, gibt den Klassen-Clown, verhält sich Lehrern gegenüber respektlos. Seine Eltern entschließen sich schließlich, eine Integrationshilfe für ihn zu beantragen. Von nun an begleitet ihn seine „I-Kraft“ während des gesamten Schultages: Sie sitzt im Unterricht neben ihm und wirkt beruhigend auf ihn ein, wenn er aufbraust.
Dank ihrer Hilfe kann Emil dem Unterricht besser folgen und hat weniger Konflikte mit Mitschülern oder Lehrern. Wenn er im Deutschunterricht einen Text mal nicht versteht, kann sie ihn auch dort unterstützen und ihm weiter helfen.

Die Kinder mit und ohne Beeinträchtigung lernen und spielen in der „Lebenshilfe“ gemeinsam.

Das Team der Lebenshilfe unterstützt Familien und ihre Angehörigen.

Teilhabe am Leben ermöglichen

Kinder wie Emil im Schulalltag zu unterstützen – das möchte die Lebenshilfe Rhein-Lahn erreichen. „Unser Ziel ist es, allen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen“, sagt Martin Meuer, Geschäftsführer der Lebenshilfe Rhein-Lahn. Das kann bedeuten: Kindern und Jugendlichen mit körperlicher, geistiger oder seelischer Beeinträchtigung eine Integrationshilfe an die Seite zu stellen, damit sie eine Regelschule besuchen können. Mit ihren Hilfsangeboten bietet die Lebenshilfe aber noch mehr Unterstützung im Alltag: Der Familienunterstützende Dienst stärkt Familien, die einen Angehörigen pflegen, mit der Organisation von Haushalts- oder Betreuungshilfen. Sind Kinder von einer Behinderung bedroht, behindert oder entwicklungsauffällig, setzt die Heilpädagogische Hausfrühförderung an. Kompetente Fachkräfte fördern und begleiten das Kind und seine Eltern. Immer geht es darum, Menschen in einem selbstbestimmten Leben zu unterstützen.
Die Lebenshilfe Rhein-Lahn bietet neben diesen praktischen Hilfen im alltäglichen Leben auch verschiedene Freizeit- und Ferienangeboten an, diese sind alle inklusiv.
Das bedeutet, dass Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen Ausflüge machen, spielen, basteln oder kochen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf tiergestützten Angeboten: Ob ein „Pippi-Langstrumpf-Tag“ auf der Pferdeinsel in Reichenberg oder eine Ferienfreizeit zum Thema Ritter auf der Itzhäuser Mühle bei Katzenelnbogen – der Kontakt zu den Tieren tut allen Kindern gut. An der Loreleyschule bildet die Lebenshilfe in Kooperation mit den Maltesern Schulsanitäter aus – auch dieses Angebot ist inklusiv.

Elternengagement seit mehr als 50 Jahren

Seit mehr als einem halben Jahrhundert setzt sich die Lebenshilfe Rhein-Lahn für Menschen mit Beeinträchtigung und ihre Familien ein.
1966 legten engagierte Eltern den Grundstein für die heutige Arbeit. Vergeblich hatten sie nach einem Kindergartenplatz für ihr behindertes Kind gesucht. Zu einer Zeit, in der Konzepte wie „Barrierefreiheit“ oder „Inklusion“ noch weit entfernt waren, suchten sie nach Mitteln und Wegen, wie sie ihre Kinder bestmöglich unterstützen und fördern könnten. 1983 schließlich eröffnete der Sonderkindergarten der Lebenshilfe. 18 Kinder mit Förderbedarf bekamen damals eine auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Betreuung.
Inzwischen ist der Kindergarten gewachsen und zu einer inklusiven Kindertagesstätte geworden. Mehr als 60 Kinder mit und ohne Förderbedarf spielen und lernen dort gemeinsam.
Mit dem wachsenden Bedarf an individueller Unterstützung für Menschen mit Beeinträchtigung erweiterte auch die Lebenshilfe Rhein-Lahn im Laufe der Zeit ihre Hilfsangebote. Und sie wächst weiter: Im Sommer startet eine Ausbildung für Fachkräfte für tiergestützte Therapie und Pädagogik, das Angebot an niederschwelligen Hilfen wird ausgebaut.
Mehr als 250 Mitarbeiter arbeiten für die Lebenshilfe Rhein-Lahn im Haupt- und Ehrenamt. Mehr als 500 Menschen profitieren von ihren Hilfsangeboten. „Wir sind auf einem guten Weg“, so Geschäftsführer Martin Meuer. „Aber bis zu einer inklusiven Gesellschaft, in der Menschen mit Behinderung nicht mehr ausgeschlossen oder benachteiligt werden, ist noch viel zu tun.“
Auch Emil hat noch einen langen Weg vor sich. Aber seine Mutter ist zuversichtlich: „Wir möchten, dass Emil gut durch die Schule kommt und später einen Beruf lernen kann – trotz seiner Beeinträchtigung“, sagt sie.
Dank Integrationshilfe wird dieser Wunsch sicher in Erfüllung gehen.

Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Es ist **normal**, **verschieden** zu sein

Wir stärken Menschen mit Beeinträchtigung und ihre Familien:

- in Kindergarten und Schule
- im häuslichen Umfeld
- mit inklusiven Freizeit- und Ferienangeboten
- mit Bildungsangeboten

Unser Ziel: Allle Menschen sollen selbstbestimmt leben können.

Unterstützen Sie uns im Haupt- oder Ehrenamt, damit wir gemeinsam noch mehr bewegen können!

Lebenshilfe Rhein-Lahn
Industriestr. 22, 56355 Nastätten
Tel. 06772 958 90-20
info@lebenshilfe-rhein-lahn.de
www.lebenshilfe-rhein-lahn.de

Lebenshilfe Rhein-Lahn

Wir gratulieren dem Lokalanzeiger zum 40. Bestehen

Wir suchen (m/w):

- **Helfer** für Lager, Produktion, Handwerk
- **Elektriker**
- **Maler / Lackierer**
- **Müllwerker**
- **kaufmännische Mitarbeiter**

Sprungbrett PERSONALSERVICE

Ihr Sprungbrett-Team steht Firmen bei Personalengpässen zur Verfügung und Bewerbern die eine neue Herausforderung suchen.

bewerbung@sprungbrett-nastaetten.de
oder Sprungbrett Personalservice GmbH
Rheinstraße 32 – 56355 Nastätten
Telefon 06772-967550
www.sprungbrett-nastaetten.de

Blaues Ländchen lädt zum Verweilen ein

Einfach mal „blau“ machen und sich umsehen/ Viele Sehenswürdigkeiten warten

REGION. -sd- Das „Blaue Ländchen“ – das Land der Quellen, Bäche und Mühlen im westlichen Taunus ist ein malerisches Naherholungsgebiet mittlerer Höhenlage (Ziegenkopf 485 m) zwischen Rhein, Lahn, Aar und Wisper; direkt an der „Bäderstraße“ zwischen Wiesbaden und Lahnstein gelegen.

Das Regionalmuseum (linkes Foto), in Buch das „Blaue Wunder“ (oberes rechtes Foto) und der Dorfplatz Niederbachheim (rechts).

Eine sanfte Hügellandschaft mit unverwechselbar eigenem Charakter, mit intakter Natur, gesunder Luft und milden Temperaturen, mit vielen Sehenswürdigkeiten und hohem Freizeitwert.

Blaufärben als Tradition

Die Zunft der Blaufärber prägte einst diesen Landstrich. Am Lauf des Mühlbaches, in den Orten Miehlen und Nastätten, färbten, wuschen, und trockneten sie einst die blauen Tuche, die in die ganze Welt gingen. Von dieser Handwerkstradition geblieben ist nur der Name dieser Landschaft „Blaues Ländchen“, die historische Bezeichnung der Stadt Nastätten mit den umliegenden 31 romantischen Dörfern, die heutige Verbandsgemeinde Nastätten.

Der Wanderer kann auf verschiedenen Wanderwegen die Landschaft erkunden: Auf dem Mühlbachweg; dem Vogtei-Rundwanderweg, dem Kleinbahnweg, dem Sprudelweg, dem Taunushöhenweg oder durch das Hasenbachtal. Ruhebänke laden zum Verweilen ein und das Wild lässt sich noch in freier Bahn beobachten. Aber auch die überregionalen Wanderwege, wie der Limeswanderweg, der Lahnwanderweg oder der Rheinsteig sind nicht weit entfernt.

Erkundung mit dem Rad

Wer es aktiver mag, der bricht zu einer Berg- und Talfahrt mit dem Fahrrad auf. Vier verschiedene Radwanderwege führen auf ausgeschilderten Routen durch die romantischen Täler von Rhein, Lahn und Aar sowie über die Höhen des wunderschönen Taunus.

Die Freibäder in Holzhausen und Nastätten bieten Badevergnügen für Jung und Alt. Sie versprechen im Sommer eine herrliche Abkühlung im kühlen Nass nach einer anstrengenden Wanderung oder Radtour.

Auch das UNESCO Welterbe „Limes“ findet man im „Blauen Ländchen“. Der Grenzwall des römischen Reiches ist an vielen Stellen noch gut zu erkennen. Bei Holzhausen z. B. findet man noch die Überreste eines Römerkastells. Mitten im Ort steht auch das Geburtshaus eines wahrhaft weltbewegenden Mannes: Nicolaus August Otto, Erfinder des Viertaktmotors. Im Erdgeschoss des Geburtshauses befindet sich ein Ottomotoren-Museum.

„Blaue“ Berühmtheiten im Ländchen

In Miehlen steht das Geburtshaus von Johannes Bückler, besser bekannt als der berühmt-berüchtigte Räuberhauptmann „Schinderhannes“. Der ruhige und idyllische Hauserbachsee bei Miehlen lädt zum Angeln ein. Im Regionalmuseum „Leben und Arbeiten“ in Nastätten kann man einen Blick in den Alltag des ländlichen Lebens der letzten zwei Jahrhunderte werfen. In 20 Kojen kann man u. a. die Werkstätten der traditionellen Handwerker, einen Tante-Emma-Laden, eine alte Dorfschule sowie eine Dorfkneipe besichtigen.

Im Geologischen Freimuseum in Bettendorf vermitteln etwa 50 Exponate dem Besucher einen Eindruck von der geologischen Vielfalt des Raumes zwischen Rhein und Lahn. Eine umfangreiche Mineraliensammlung verschiedener Herkunft schließt sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite im Mineralienmuseum der Familie Wilhelm an. Eine Sammlung ganz anderer Art findet man bei Uli Schneider in Gemmerich. In seinem Beatles-Museum „Remember the Beatles“ zeigt der Beatles-Fan ca. 800 Exponate aus seiner 40-jährigen Sammelleidenschaft.

Ein lohnendes Ausflugsziel ist das Kloster Schönau bei Strüth. Es wurde im 12. Jahrhundert erbaut und nach einer Feuersbrunst 1724-32 im barocken Stil wiedererrichtet. Es war die Wirkungsstätte der Benediktinerin und Mystikerin Elisabeth von Schönau (1129-1165), einer Zeitgenossin und Freundin der Hildegard von Bingen (1098-1179).

Wie man sieht: Das „Blaue Ländchen“ bietet seinen Besuchern eine Fülle an Freizeitvergnügen. Die Landschaft strahlt Ruhe aus und gibt den Gästen die Chance, sich zu erholen.

⇒ *www.blaues-laendchen-info.de*

Gewerbeverein Nastätten 1845 gegründet

Seit 40 Jahren hervorragende Zusammenarbeit mit der Rhein-Lahn-Post

NASTÄTTEN. -sd- Der Gewerbeverein Nastätten und Umgebung e.V. kann mit seinen deutlich über 100 leistungsstarken Mitgliedsfirmen auf eine lange Vereinsgeschichte blicken. Im Jahre 1845 gegründet, ist der Gewerbeverein der zweitälteste eingetragene Verein der Blaufärberstadt.

Der Vorstand des Gewerbevereins (linkes Foto) präsentiert jedes Jahr eine große Auswahl an Veranstaltungen – so auch den Nachtbummel (rechts). **Fotos: Schlenger/Alm**

Erste Erfolge durch die organisierten Händler und Handwerker ließen nicht lange auf sich warten. Bereits 1851 wurde eine gewerbliche Fortbildungsschule durch den Gewerbeverein errichtet.
Die Tradition der Nastätter Märkte geht jedoch noch weiter zurück: Bereits kurz nach dem 30-jährigen Krieg (1618 - 1648) sind Viehmärkte dokumentiert. Im Dritten Reich gesetzlich verboten, konnte der Gewerbeverein Nastätten und Umgebung am 15. September 1948 von 36 ortsansässigen Interessierten fortgeführt werden. Heute organisiert der Gewerbeverein eine Vielzahl an Veranstaltungen: Die GeHa, den Nastätter Nachtbummel, den Kindertag, Blaufärbermarkt, die Weihnachtsstraße und den Schnäppchenmarkt.
Dabei ist die Rhein-Lahn-Post immer ein bedeutender Werbeträger gewesen. Dafür möchte sich der Gewerbeverein herzlich bedanken.

Auch 2018 ist in Nastätten noch einiges geplant

Zur Eröffnung des Blaufärbermarkts 2017 (Foto links) durften Musik- und Tanzeinlagen natürlich nicht fehlen. Die Planungen für 2018 laufen bereits.
Auf folgende Veranstaltungen dürfen sich die Bewohner des „Blauen Ländchens“ und der Umgebung freuen:

- Sa., 9. Juni: Nachtbummel
- Sa., 16. Juni: Kindertag auf dem Zentralplatz
- So., 30. September: Blaufärbermarkt mit verkaufsoffenem Sonntag
- Do.-Mo., 25.-29. Oktober: Oktobermarkt mit verkaufsoffenem Sonntag am 28. Oktober
- Sa./So., 1./2. Dezember: Weihnachtsstraße (ohne verkaufsoffenen Sonntag)

Wir kümmern uns um Ihren
Urlaub!

Unser kompetentes Team weiß,
wo es besonders schön ist auf der Welt:

Wir bieten Flugpauschalreisen
ebenso wie individuelle Reisebausteine, Flüge und Mietwagen ...

Gerne stellen wir Ihnen kostenlos ein Angebot zu ihren Urlaubswünschen zusammen.
Kommen Sie doch einfach zu uns herein!

Wir freuen uns auf Sie!

UrLaubsweLt

Reisebüro URLAUBSWELT · Shopping Meile · Römerstraße 48 + 52 · 56355 Nastätten
TEL. 06772-96 98 98 · MAIL info@unsere-urlaubswelt.com · www.unsere-urlaubswelt.com

Neueröffnung Gartencenter
Donnerstag, 12. April 2018
in Rüdesheim!*

BAUMARKT
Wir machen uns stark für Sie
STEEG GmbH

Ab 50,- Euro Einkaufswert erhalten Sie einen
Einkaufscoupon
in Höhe von 10,– Euro
auf den Folgeeinkauf!
*Gültig vom 12. bis 14. April 2018

Europastraße 11

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 16.00 Uhr

40 Jahre Rhein-Lahn-Post

Wir gratulieren

Sabrina Ohlig mit Tim aus Schweighausen:
Alles Gute zum Geburtstag des LokalAnzeigers. Mich interessieren vor allem die tollen Sonderhefte zu großen Veranstaltungen der Region. Da wird man rundherum informiert.
Foto: Saskia Daubach-Metz

STIHL Test-Tag: Samstag, 14. April von 9 bis 16 Uhr.
Sie suchen das passende Gerät für Ihre Gartenarbeit? Testen Sie die STIHL Akku-Power sowie STIHL und VIKING Geräte mit Benzin- oder Elektro-Antrieb. Entdecken Sie außerdem attraktive Aktions-Angebote. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch:**

AS MOTOR www.as-motor.de
BERATUNG – VERKAUF – SERVICE:

AULMANN
56357 Kasdorf · Taunusstraße 3
Telefon (0 67 72) 9 42 05 · Fax 9 42 06

RPR1.
DAS ORIGINAL

Ohne Worte: Mehr Songs hast du noch nie gehört!

Die neue Musikvielfalt bei RPR1.

Das Nassauer Land ist gut aufgestellt

Jubiläums-Interview der Rhein-Lahn-Post mit Christoph Keul, Geschäftsführer der Touristik Nassauer Land

NASSAU. Das Nassauer Land ist eine der schönsten Gegenden in Deutschland. Diese zu bewerben ist Aufgabe der Touristik Nassauer Land. Unser Redaktionsmitglied Saskia Daubach-Metz sprach mit Nassauer Land-Geschäftsführer Christoph Keul.

Rhein-Lahn-Post: Herr Keul, Sie sind Geschäftsführer der Touristik im Nassauer Land. Erzählen Sie uns, wie es zu dieser Institution kam und seit wann es diese gibt.

Christoph Keul: Die Touristik im Nassauer Land gibt es seit dem Jahr 1984. Damals wurden die touristischen Aufgaben von Stadt und Verbandsgemeinde auf den Verein „Touristik im Nassauer Land“ übertragen – was aus meiner Sicht eine hervorragende und richtige Entscheidung war und bis zum heutigen Tag auch noch immer ist. Einhergehend damit gab es eine Satzung und eine Eintrag beim Amtsgericht in das Vereinsregister. Aufgabe des Vereines war es, den „Fremdenverkehr“ in der Verbandsgemeinde zu fördern und zu vermehren und zwar in Zusammenarbeit mit den örtlichen am Fremdenverkehr beteiligten Institutionen, die Gästebetreuung, die überörtliche Fremdenverkehrswerbung, die Aufklärung der heimischen Bevölkerung über die Erfordernisse des Fremdenverkehrs und mehr.

Was sind die Aufgaben der Touristik Nassauer Land heute?

Keul: Viele der damaligen Aufgaben werden heute noch seitens der Touristik im Nassauer Land wahrgenommen. Es sind aber auch im Laufe der Jahre im Tourismus immer neue Aufgabenfelder und Herausforderungen entstanden, denen wir uns nicht verschließen können, und daher nehmen wir diese Aufgaben heute zusätzlich wahr. Neben den eigentlichen Aufgaben laut Satzung erledigen wir auch viele freiwillige Aufgaben und Service Leistungen, die von unseren Gästen und Partnern aus der Reisebranche heute einfach erwartet werden. Die freiwilligen Aufgaben z.B. die Komplettabwicklung von Pauschalreisen oder der zentrale Buchungsservice sind wesentliche Eckpfeiler, die zur Finanzierung der Touristik im Nassauer Land mit beitragen.

Rhein-Lahn-Post: Unsere Zeitung feiert in diesem Jahr ihren 40. Geburtstag. In dieser Zeit hat sich vieles verändert. Wie hat sich der Tourismus im Nassauer Land entwickelt?

Keul: Sicherlich, wie bei Ihnen in der Redaktion der Rhein-Lahn-Post, so hat sich auch im Tourismus innerhalb der letzten Jahre vieles zum Positiven verändert. Der Einzug des Internets hat auch im Tourismus vieles verändert und auch vereinfacht, angefangen von der Buchung bis hin zur Informationsplattform. Wir erreichen heute über Internet und die Social Media wie Facebook, Twitter und Instagram neue Zielgruppen und Gästeschichten. Zentrale Buchungssysteme erleichtern uns und auch unseren Leistungsträger die tägliche Arbeit und sorgen mit dafür, dass der Tourismus nach wie vor jährliche Steigerungsraten verzeichnet. Das Urlaubsverhalten unser Gäste hat sich total gewandelt, der klassische Urlauber, der zwei Wochen im Sommer in unserer Region Urlaub gemacht hat, diesen gibt es seit einigen Jahren nicht mehr. Hin zum Kurzurlaub, Aktiv- oder auch Genussurlaub sind z.B. Trends, die sich in den letzten Jahren immer mehr verstärken. Wir müssen uns ständig auf neue Trends einstellen und zusammen mit unseren Leistungsträgern aus Hotellerie/Privatvermietern und Gastronomie diese umsetzen. Wir stellen uns diesen Herausforderungen gerne. Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden in unserem Büro erarbeitet und umgesetzt. So z.B. erfüllen wir alle Kriterien einer DTV (Deutscher Tourismusverband) klassifizierten Tourist-Information. Da sind wir sehr stolz.

Die Bahamas Night ist ein Highlight. Foto: S. Daubach-Metz

Rhein-Lahn-Post: Nennen Sie uns bitte Zahlen bezüglich Übernachtungen, Anfragen und der Nutzung der Freizeitangebote.

Keul: Die Zahl der Übernachtungen schwankt jährlich. Im Durchschnitt liegen wir in der VG Nassau bei rund 48 000 Übernachtungen ohne die Übernachtungen auf unseren Campingplätzen und die von der Statistik nicht erfassten Beherbergungsbetriebe unter neun Betten. Die Zahl der Pauschalbuchungen im Tagestourismus und Übernachtungstourismus steigt in den vergangenen Jahr jährlich an. Dies zeigt uns, dass wir mit unseren Angeboten im Trend liegen und durch die individuelle Ausarbeitung der Angebote – bezogen auf die Wünsche unserer Gäste – mit den Buchungen honoriert werden. Neue Angebote wie der Lahnwanderweg, SupaGolf, Themenbezogene Burg- und Stadtführungen, aber auch der Lahnwein und unsere Veranstaltungen werden nicht nur von Touristen, sondern auch von der heimischen Bevölkerung gerne angenommen. Der Trend im Wander-Rad- und Kanutourismus zeigt schon seit Jahren steigende Buchungs- und Zuwachszahlen. Ich würde mir in diesem Zusammenhang wünschen, dass der Lückenschluss des Lahntalradweges vollzogen würde, damit unsere Radtouristen die Lahn in Gänze erradeln können.

Christoph Keul

Rhein-Lahn-Post: Welche Angebote bietet die Touristik speziell?

Keul: Die Touristik im Nassauer Land bietet eine Vielzahl von attraktiven Freizeitangeboten bis hin zu kompletten Pauschalreisen. Neben Wandern, Radwandern und Kanuwandern bieten wir derzeit noch als einzige Stadt in Deutschland SupaGolf an. In diesem Jahr wird es eine zweite Bahn in Bad Düben geben. Das Thema Lahnwein oder die Geschichte der Stadt Nassau können unsere Gäste in Form von verschiedenen Themenführungen erleben. Zu all unseren Freizeitangeboten gibt es entsprechende Broschüren oder Informationen auf unserer Homepage. Darüber hinaus bieten wir noch zahlreiche Veranstaltungen an, wie das kulinarische Weinbergsfest in Obernhof, die Bahamas Night in Nassau, den Fahrraderlebnistag „Autofreies Gelbachtal“ oder aber auch den Nassauer Adventsmarkt.

Rhein-Lahn-Post: Wenn Sie persönlich als Gast nach Nassau kämen, welches Angebot oder welche Veranstaltung wollten Sie auf keinen Fall verpassen?

Keul: Nassau und das Nassauer Land bieten eine Vielzahl von kulturellen, aber auch Veranstaltungen zum Feiern und Tanzen an. Persönlich mag ich das Weinbergsfest in Obernhof, die Bahamas Night in Nassau und natürlich unseren traditionellen Michelsmarkt.

Rhein-Lahn-Post: Was mögen Sie an unserer Region? Fassen Sie doch für unsere Leser zusammen, was das Besondere am Nassauer Land ist.

Keul: Das Nassauer Land gehört zu den reizvollsten Abschnitten an der idyllischen Lahn und bietet ein wahres Füllhorn an natürlichen Schätzen und kulturellen Reizen. Schon die Lage ist außergewöhnlich. zwischen den Höhen von Taunus und Westerwald. Die Vielzahl der Wandermöglichkeiten – vorbei an berauschenden Aussichtspunkten, durch stille Bachtäler oder zu historischen Natur- und Kulturdenkmälern – sind fast unerschöpflich. Soweit die Füße auch tragen mögen, das Ziel werden immer wieder die netten Cafés und Gastwirtschaften sein, wo besonders leckerer Kuchen, aber auch herzhafte regionale Gerichte und vor allem der Wein aus Obernhof und Weinähr den Genießer erwarten. Die Lahn ist ein Eldorado für Freizeitsport auf dem Wasser und mit dem Nassauer Land hat man gleich eine der schönsten Strecken vor der Urlaubstüre. Es gibt soviel an den Ufern zu entdecken. Eine artenreiche Flora und Fauna begleitet die Touren und an Schleusen finden nicht nur Technikfreaks spannendes Interesse. Viele Impressionen kann man auch vom Fahrradsattel entdecken. Schön am Fluss entlang und mitten durch das Nassauer Land führt der Lahnradweg. Beste Aussichten für jede Kondition, denn hier geht es nicht um Geschwindigkeit, sondern um persönliche Glücksmomente. Das Nassauer Land bietet eine hohe Lebensqualität und ich bin glücklich darüber, dass mein Team und ich diese Landschaft vermarkten dürfen.

MESO and more
Die feine Art zu reisen!

SEHR GUT QualityBus.de 2015
Bei QualityBus wurden wir wieder mit „sehr gut“ ausgezeichnet! Vergleichen Sie uns mit den Mitbewerbern auf QualityBus.de.

Sardinien
11.05. – 17.05.2018 7 Tage ab 959,- €
Sardinien ist ein wahres Paradies türkisblaue Buchten, feinsandige Strände und atemberaubende Panoramastraße heißen Sie willkommen. Bei dieser Reise kommt nichts zu kurz und Sie spüren einen Hauch von Luxus auf dieser wunderschönen Insel. Bei dieser Reise haben Sie Ü/HP in 4* Hotels, div. Stadtführungen sind inkl, genauso wie ein ganztägiger Bootsausflug und eine Besichtigung in einer Korbfabrik.

Die Juwelen von Südengland/Cornwall
29.04. – 07.05.2018 9 Tage 1.299,- €
Wunderschöne Städtchen und Landschaften wie aus dem Bilderbuch, das ist Südengland! Sie haben Ü/HP in 3* und 4* Hotels, großes Eintrittspaket für Prideaux Place inkl. Cream Tea, Salisbury Kathedrale, Stonehenge, HMS Victory, Trebah Gardens und Clovelly. Während der gesamten Reise haben Sie einen Reiseleiter. Kommen Sie mit uns in das Land der Rosamunde Pilcher!

Toskana
23.05. – 29.05.18 6 Tage ab 789,- €
Die Toskana - Ein Bilderbuch der Landschaften! Sie haben Ü/HP im 4* Hotel Caesar in Lido di Camaiore, Ausflüge nach San Gimignano, Volterra, Pisa, Lucca und Florenz inkl. Reiseleitung, ein typisch toskanisches Abendessen im Rahmen der HP uvm.

Normandie & Bretagne mit Insel Jersey
30.05. – 05.06.2018 7 Tage ab 1.125,- €
Zwei Regionen Frankreichs, die man nicht besser kombinieren könnte: Normandie und Bretagn. Im Nordwesten des Landes gelegen, spüren Sie hier die Kräfte des Windes und des Meeres. Sie wohnen in 3* und 4* Hotels, nahe der Stadtzentren mit Ü/HP. Genießen Sie Frankreich!

Adventskreuzfahrt auf der Donau
28.11. - 02.12.2018 5 Tage ab 599,- €
In der Adventszeit kurz einmal raus aus dem vorweihnachtlichen Alltagsstress und einfach ein paar schöne Tage genießen. Fahren Sie mit uns auf dem 5* Schiff MS Savor ab Regensburg/ an Wien. Das in 2014 gebaute Schiff besticht durch die elegante Einrichtung sowie die großzügigen Kabinen. Überzeugen Sie sich selbst!

Insel Elba – Ein kleines Paradies!
30.04. – 06.05.2018 7 Tage 818,- €
Eine grüne Oase im Toskanischen Archipel, goldene Strände mit kristallklarem Wasser – Das ist die Insel Elba! Sie haben Ü/HP im 3* superior Hotel Barracuda in Marina di Campo, Ausflug „Zu Besuch bei Napoleon“ inkl. RL, Ausflug „Westküste“ inkl. RL, eine kleine Weinprobe und Eintritte in die Villa San Martino und Villa Mulini.

22.05. – 27.05. 6 Tg. **Urlaubstage im Kaiserwinkl** 584,- €
Ü/HP im 4* Alpenhotel Riedl, 3 Ausflüge inkl., Musikabend im Hotel uvm.

23.05. – 29.05. 7 Tg. **Bilderbuchlandschaft Toskana** 789,- €
Ü/HP im * Hotel Caesar, Ausflüge San Gimig., Pisa, Florenz, Lucca uvm.

25.05. – 27.05. 3 Tg. **Meyerwerft in Papenburg** 275,- €
Ü/F im 4* Hotel, Besichtigung Meyerwerft, Brotmahlzeit, Ausflug Emden uvm.

25.06. – 30.06. 6 Tg. **Fehmarn - Sonnenwonnen an der Ostsee** 629,- €
ÜF/HP im 3* IFA Hotel, Stadtführung Lübeck, Schifffahrt Puttgarden-Rödby-Puttgarden und Rundfahrt Fehmarn mit RL

27.06. – 01.07. 5 Tg. **Alpenrosenblüte auf der Seiser Alm** 499,- €
ÜF/HP im 3* Hotel Enzian, Tagesausflug Dolomiten mit RL, Tagesausflug Bozen und Ritten, Gondelfahrt Seiser Alm und Konzert

27.06. – 01.07. 5 Tg. **Highlights am Bodensee** 525,- €
4 x Ü/HP im 4* Hotel, Ausflug Insel Mainau, große Bodenseerundf. uvm.

01.07. – 08.07. 8 Tg. **Best of Andorra** 798,- €
5 x Ü/HP im 4* Hotel, 4 Ausflüge inkl., Abschiedfest uvm.

RUNDREISEN

12.05. 8 Tg. **Polnische Highlights** 1.049,- €
Ü/HP in 3* und 4* Hotels, Führungen in Breslau, Krakau, Warschau, Stettin uvm.

11.07. 15 Tg. **Nordkap u. Lofoten** ab 2.599,- €
Ü/HP in 3* bis 5* Hotels. Inkl. Hurtigrutenfahrt, Stadtführung Stockholm, Oslo uvm.

28.07. 7 Tg. **Romantisches Südschweden** 1.089,- €
Ü/HP in 3*s Hotels, Schifffahrt auf dem Göta-Kanal, Führung in Stockholm und Malmö uvm.

20.08. 7 Tg. **Südnorwegen** ab 1.197,- €
Ü/HP in 3*s u. 4* Hotels.
Inkl. div. Stadtführungen u. Schifffahrten

21.08. 11 Tg. **Das pure Baltikum** ab 1.389,- €
Ü/HP in 3* u. 4* Hotels, Stadtführungen in Tallinn, Riga, Klaipeda, Vilnius, Allenstein, Thorn, Posen, viele Eintritte inkl.

Alle o.g. Preise gelten pro Person im Doppelzimmer. Alle Fahrten werden mit einem 5* VIP-Bus mit 2+1 Bestuhlung durchgeführt.

MESO and more GmbH · 57612 Kroppach · Gewerbepark · Tel. 0 26 88 / 95 13 36 · Fax 0 26 88 / 95 13 35
E-Mail: info@meso.de · www.meso.de

Spitzenreiter, Vorreiter, Wegbereiter

Kroppacher Busreiseriese MESO and More ergattert Erstplatzierung beim QualityBus-Award 2017

KROPPACH / KRAUSNICK. -mdz- Alles außer gewöhnlich oder alles außergewöhnlich? Für den Kroppacher Busreisespezialisten MESO and More trifft beides gleichermaßen zu. Er bietet mit seiner Fünf-Sterne-VIP-Bussen seit Jahren gelebte Extraklasse beim Reisen. Inzwischen blickt das Familienunternehmen auf eine bewegte Geschichte mit zahlreichen Auszeichnungen. Fürs vorige Jahr kam jetzt eine weitere hinzu: MESO and More schnitt beim jährlichen QualityBus-Award, bei dem Reisende abstimmen, nicht nur mit der Bestnote „sehr gut“ ab, sondern wurde mit der besten Einzelwertung auch unangefochtener Spitzenreiter. Jetzt fand die offizielle Ehrung im Freizeitpark Tropical Islands im brandenburgischen Krausnick im Landkreis Dahme-Spreewald statt.

Betrieben wird die Bewertungsplattform QualityBus.de vom Unternehmen TDM Travel & Data Marketing mit Sitz in Berlin. Es zeichnete am vergangenen Wochenende die besten deutschen Busreiseveranstalter für das Jahr 2017 aus. Erstmals wurde im Rahmen eines Gala-Events die Auszeichnung, der Quality-Bus-Award, in den Kategorien „gut“ und „sehr gut“ in der Erlebniswelt Tropical Islands an die Busunternehmer verliehen. Die beste Wertung erhielt das Unternehmen MESO and More aus Kroppach im Westerwald: Mit einer Weiterempfehlungsquote von sensationellen 99 % erreichte der Luxus-Busreisespezialist eine Wertung von 4,87 von maximal erreichbaren 5,00 Punkten, was in der offiziellen Auszeichnung dann ebenso vielen Sternen entspricht. Das entsprach ohnedies der Bestnote „sehr gut“ – die erreichten allerdings noch sieben weitere Busreiseunternehmen aus ganz Deutschland; keines aber reichte an die Einzelergebnisse des Kroppacher Spezialisten heran. Seine höchste Einzelwertung heimste MESO and More übrigens in der Kategorie seines Leistungs-Verhältnis“. Alles gipfelt in einer Weiterempfehlungsaussage – möglicherweise die entscheidendste Aussage im Rahmen der Bewertung. Auch die Zahl der Bewertungen – mindestens 50 müssen für eine Einstufung in die Note „sehr gut“ vorliegen – toppt das Westerwälder Vorzeigeunternehmen: 211 Kunden (!) haben abgestimmt. Grund genug für das motivierte Team um Geschäftsführerin Jennifer Meutsch-Reifenberg auf genau diesem Kurs weiterzumachen…

Überreichten Susanne Link (Mitte) von MESO and More die Siegertrophäe des QualityBus-Awards im Tropical Island in Krausnick bei Berlin: Claudia Gürlich (rechts) vom Buchungsportal reisebus24.de und Tropical-Islands-Vertriebsleiter Patrick Ullrich (links). Foto: Ralph Pache

Preis-Leistungs-Verhältnisses mit traumhaften 4,94 Punkten ein. Der QualityBus-Award wird nach Angabe des Veranstalters anhand transparenter und öffentlich einsehbarer Kriterien verliehen. Dabei bilden Bewertungen von Kunden die Grundlage. Die Reisenden bewerten in fünf Kategorien das Leistungs- und Serviceportfolio ihres Reiseveranstalters selbst – und das unmittelbar, nachdem sie an der gebuchten Reise teilgenommen haben: Organisation und Ablauf, Hotel und Verpflegung, Busfahrer und Reiseleitung, Komfort und Zustand der Busse, das Preis-

Info und Kontakt
MESO and More GmbH
Gewerbeparkstraße 1
57612 Kroppach
☎ (02688) 95 13 36
www.meso.de
Buchungshotline:
Tel. 0800 95 13 36 0

Ein Zusammenschluss von „Spezialisten“

Werbering Nassauer Land bündelt seine Kompetenzen / Expomeile steht mit tollem Programm vor der Tür

NASSAU. -sd- Vereinfachung, Nachhaltigkeit, Regionalität, die Frage nach Sinn, Moral und Ethik sind wichtige Grundlagen für Zukunftsmodelle in Städten und auch genau die Themen, die heute alle umtreiben. Egal, ob jemand auf dem Land oder in der Stadt wohnt.

Der Werbering Nassauer Land präsentiert sich als ein Team. Foto: Riege

Die Expomeile lockt nach Nassau. Foto: Saskia Daubach-Metz

Die Kunden verändern sich und damit auch deren Wünsche an den Handel, Handwerk und Dienstleistung. Für einen einzelnen Unternehmer sind diese Herausforderungen oft fast nicht zu stemmen.

Gemeinsam stark sein

Da kommt der Gedanke der „Helfenden Hände“ ins Spiel. „Gemeinsam sind wir stark und schaffen Dinge, die der Einzelne nicht schafft!“ Durch eine Mitgliedschaft im Werbering Nassauer Land werden Gewerbetreibende automatisch Teil eines großen Netzwerkes und können hier die Synergieeffekte nutzen.
Kundenbindung ist für jedes Unternehmen überlebenswichtig. Auch das kann durch durchdachte Systeme der Partnerschaft, wie z. Beispiel „Werbering-Gutschein-Aktionen“ oder Ähnliches, gefördert werden. Besonders die gemeinschaftlichen Veranstaltungen im Nassauer Land für unterschiedliche Zielgruppen wie die Expomeile, Krammärkte, das Rübenfest, der Apfelprobiertag und der schon jahrelang bewährte Adventskalender fördern die Kundenbindung und bringen jedes Mal auch neue Kunden nach Nassau und somit ins Nassauer Land.

Neue Ideen und Aktionen

Bewährtes wird beibehalten. Zusätzlich sollen neue Ideen und Aktionen jährlich das Kundeninteresse hochhalten. Das wird in Zukunft in einer verbindlichen und rechtzeitigen Jahresplanung festgelegt.
Ein besonderer Vorteil für die Mitglieder des Werberinges, aber auch der Kunden, sind gemeinsame Werbemaßnahmen, sei es im Internet auf den verlinkten betrieblichen Webseiten, Facebook, dem aktuellen City-Blog oder in verschiedenen Printmedien. Die überfrachtende Informationsflut findet hier einen gemeinsamen und übersichtlichen Rahmen.
Alleine die Frage „Was hat mein Kunde davon, dass es mich gibt?“ ist oft eine unbeantwortete.

Expo am 21./22. April

Erst im Austausch mit anderen wird das erkannt. Aktivitäten wie der monatliche Stammtisch „7. um 7“ und eine gut organisierte Jahreshauptversammlung ermöglichen das. Jedes Mitglied kann jederzeit den Vorstand zu wichtigen Fragen kontaktieren.
Wie schon erwähnt, bleibt der Werbering vor allem durch seine Veranstaltungen lebendig. Im zweijährigen Rhythmus findet am Samstag und Sonntag, 21./22. April, wieder die Gewerbeshow des Werbering Nassauer Land statt. Im Zentrum der Nassauer Innenstadt präsentieren sich an diesem Wochenende fast 100 Gewerbetreibende, Autohäuser, Gastronomen, sowie Vereine und Institutionen in eleganten Pagodenzelten, in der Stadthalle, sowie im Stein'schen Schlosshof. Der Hof des historischen Schlosses ist in diesem Jahr den Themen Mode, Beauty, Dekoration und Genuss gewidmet und soll somit gerade weibliches Publikum anziehen.
Der Samstag steht ganz unter dem Beauty-Thema. Sonntags geht es im Schloss mit zwei Modeschauen, Liveschminken und Livemusik weiter und dies immer bei einem guten Gläschen Wein, vom mehrfach prämiertem gräflichem Weingut Kanitz, welches sich dort präsentiert. Zusätzlich öffnet der Handel vor Ort sonntags von 13 bis 18 Uhr seine Türen und gibt somit den Besuchern die Möglichkeit zum Entspannten, Einkaufen und Bummeln.
An beiden Tagen wird es unter anderem mit Tanzvorführungen, Kinderprogramm, der Hundestaffel, einem geplanten Flohmarkt, Livemusik u.v.m. ein attraktives Rahmenprogramm geben.
Auch die Syna wird wie in den vergangenen Jahren mit spannenden Aktionen und Spielen nach Nassau kommen und werden vor allem für Kinder etwas im Gepäck haben. Ins Günter-Leifheit-Kulturhaus laden sowohl die Stadtbücherei, die Touristik Nassauer Land, als auch der Jugendtreff mit verschiedenen, geplanten Aktionen ein.

Attraktivität steigern

Der Gewerbeverein möchte sich an der Expomeile nicht nur als starke, aktive Gemeinschaft präsentieren, sondern hofft auch, auf die Attraktivität von Nassau und dessen Umland aufmerksam machen zu können und auf die Chance für „neuen“ Handel und Gastronomie hinzuweisen.
Zudem präsentiert sich die Gemeinde Obernhof gemeinschaftlich auf dem Marktplatz und sorgt unter anderem auch für ein gastronomisches und musikalisches Angebot.

⇒ *Informationen unter: werberingnassauerland.de*

Scannen Sie jetzt die markierten Fotos & Anzeigen!
PAPER.plus

Menschen im Leben begleiten

Stiftung Scheuern macht sich für Menschen mit Hirnschädigung stark

Menschen mit erworbener Hirnschädigung werden umfassend unterstützt. Foto: Stiftung Scheuern

NASSAU. -sd- Allein in Deutschland erleiden Jahr für Jahr mehrere Hunderttausend Menschen eine Hirnschädigung – sei es durch einen Unfall, einen Schlaganfall oder eine Tumorerkrankung. Für diese Menschen ist die Initiative Integra der Stiftung Scheuern da.

Oberstes Ziel ihrer Arbeit ist es, Menschen mit erworbener Hirnschädigung mittel- und langfristig die Teilhabe an und Wiedereingliederung in das gesellschaftliche Leben zu ermöglichen. Dazu steht sie den Betroffenen selbst, aber auch ihren Angehörigen und Betreuern mit zahlreichen maßgeschneiderten Angeboten zur Seite.
So zum Beispiel mit ihren Wohnangeboten. 2015 hat die Stiftung Scheuern im Zentrum von Bad Ems das Elmar-Cappi-Haus eröffnet – eine von bundesweit nur sehr wenigen Wohneinrichtungen, die sich auf die Betreuung von Menschen mit erworbener Hirnschädigung (MeH) spezialisiert haben. Weitere Wohnplätze für MeH stehen im Haus Wilhelmsallee in Bad Ems sowie im Wichernhaus auf dem Campus der Stiftung Scheuern in Nassau zur Verfügung. In Nassau können Menschen mit erworbener Hirnschädigung zudem das tagesstrukturierende Förderangebot einer Rehagruppe in Anspruch nehmen. Hier schaffen verschiedene Förder- und Trainingsmaßnahmen die Voraussetzungen zum Wiedererlangen einer größtmöglich selbstständigen Lebensführung.
Ein weiterer wichtiger Eckpfeiler sind die Ambulanten Betreuungsdienste. Sie sind auf MeH zugeschnitten, die in einer eigenen Wohnung leben können. Zu den Ambulanten Betreuungsdiensten gehören drei Leistungsformen: das Betreute Wohnen (unter anderem mit Hilfen bei der Haushaltsführung und der Gestaltung sozialer Kontakte), das Persönliche Budget (Geldleistung, mit der sich die Klienten eigenständig Hilfsleistungen einkaufen) und die Ambulanten Eingliederungshilfen (Unterstützung bei der sozialen Eingliederung und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft).
Und das ist noch längst nicht alles.
Regelmäßig bietet die Stiftung Scheuern Fortbildungen für Personen an, die beruflich oder privat mit der Betreuung oder Pflege von Menschen mit erworbener Hirnschädigung befasst sind.
So findet in ihren Räumlichkeiten in Nassau vom 19. bis 21. April der Integra-Aufbaukurs für Fachkräfte und fortgeschrittene interessierte Laien statt. Themen werden unter anderem die Verbesserung von Lernen und Gedächtnis und der Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten sein, die aus einer Hirnschädigung resultieren können. Der Integra-Grundkurs vom 25. bis 28. Oktober wiederum vermittelt Grundlagenwissen über Aufbau und Funktionsweise des Gehirns und stellt therapeutische Ansätze vor.
Dazu gibt es eine Premiere: Erstmals lädt die Stiftung Scheuern zu einer Fortbildung für pflegende Angehörige von Menschen mit erworbener Hirnschädigung ein.
In vier Modulen, die sich von Juni 2018 bis Februar 2019 erstrecken, können sich die Teilnehmer Kenntnisse aneignen, die auf die besondere, von anderen Arten der Behinderung abweichende Situation von Menschen mit erworbener Hirnschädigung zugeschnitten sind.

⇒ *Bei allen Fragen zum Leben nach Hirnschädigung können Sie das kostenfreie Beratungstelefon nutzen: Julia Tiwi-Feix, ☎ 0800 5887820.*

Integra-Fortbildung

für pflegende Angehörige von Menschen mit erworbener Hirnschädigung (MeH)

Modul 1, 16.06.2018: Pflege und Betreuung
- Pflegebedürftig – was nun?
- Rechte und Pflichten gesetzlicher Betreuer

Modul 2, 29.09.2018: Beziehung und Rehabilitation
- Mit der Veränderung leben lernen
- Ergotherapeutische Förderung der Rumpfstabilität, Erweiterung der Selbstständigkeit und Förderung der Neuroplastizität bei betroffenen Menschen

Modul 3, 24.11.2018: Lagerung | Handling | Schluckstörungen
- Physiotherapeutische Unterstützungsmöglichkeiten beim Lagern und beim Handling
- Schluckstörungen – was tun?

Modul 4, 16.02.2019: Unterstützte Kommunikation
- Unterstützte Kommunikation, Teil 1 und 2

Veranstaltungsort:
Tagungsräume der Stiftung Scheuern
Am Burgberg 16
56377 Nassau

Zeitlicher Rahmen:
Alle Module dauern von 9 bis 14 Uhr
(mit abschließendem Mittagessen)

Kosten:
30 Euro pro Modul
bei Buchung aller Module 100 Euro
(inklusive Tagesverpflegung und MwSt.)

Anmeldung:
bis 30. Mai 2018 bei Birgit Schoemakers,
T. 02604 979-132
personalentwicklung@stiftung-scheuern.de

Mehr Infos unter: www.stiftung-scheuern.de/leben-nach-hirnschaedigung/

Im Verbund der Diakonie

stiftung scheuern
Im Leben leben

Nicolaus August Otto – ein Kind des Rhein-Lahn-Kreises

Otto schaffte Voraussetzungen für Motorisierung der ganzen Welt / Geburtshaus in Holzhausen ist heute ein Museum und zeigt rund 40 Motoren

-von S. Daubach-Metz-

HOLZHAUSEN. Vor 142 Jahren wurde in Köln eine weltbewegende technische Idee Realität. Nicolaus August Otto schuf 1876 den ersten entwicklungsfähigen Viertaktmotor der Welt. Durch den von N.A. Otto ausgelösten motorischen Impuls veränderte sich das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben entscheidend. Mit seiner Erfindung erschloss N.A.Otto die Voraussetzungen für eine weltweite Motorisierung zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Das in einer Verbrennungskraftmaschine erstmals von ihm angewandte Arbeitsprinzip „ansaugen, verdichten, verbrennen und ausschieben“ blieb bis heute im Motorenbau unverändert. Auch Rudolf Diesel baute 1897 auf diesem Prinzip auf, ebenso Felix Wankel mit seinem Rotationskolbenmotor.

Nicolaus August Otto

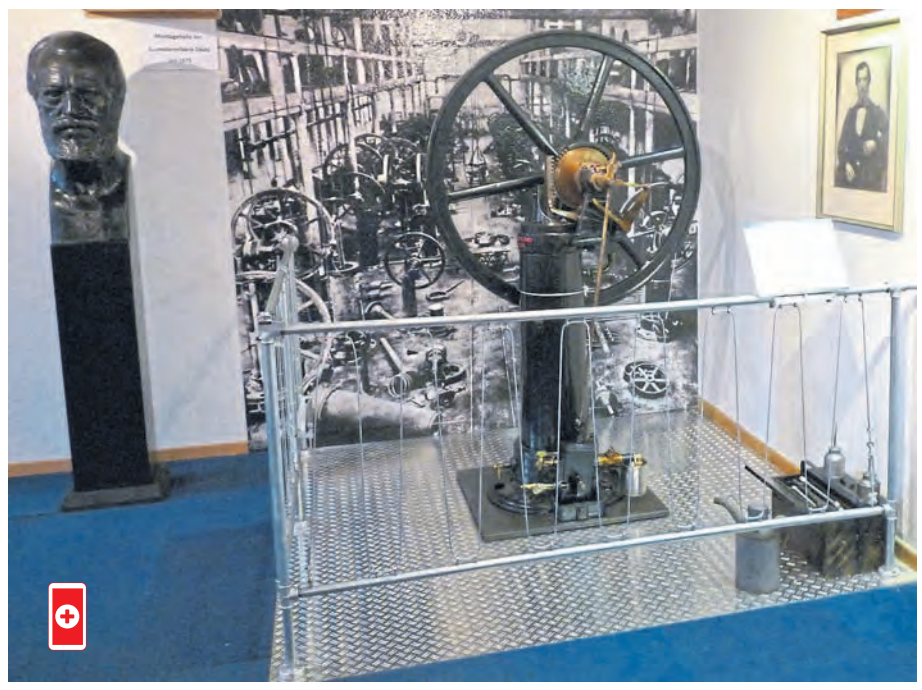
Nicolaus August Otto wurde am 14. Juni 1832 in Holzhausen an der Haide im Taunus geboren. In der Familie herrschte ein recht bescheidener Wohlstand. Otto verlor sehr früh seinen Vater, besuchte acht Jahre die Dorfschule in Holzhausen und zwei Jahre die Realschule in Langenschwalbach.

Otto wurde Kaufmann

Nach einer kurzen Ausbildung zum Kaufmann und einer kurzen Tätigkeit in Frankfurt, kam Otto 1853 nach Köln und wurde Reisender bei der Kolonialwarenhandlung von Joh. Chr. Altpeter. Er wohnte bei seinem Bruder Wilhelm in der Pfeilstraße 14. In der rheinischen Metropole nahm ihn, wie könnte es auch anders sein, der Frohsinn des Karnevals gefangen.

1860 brachte die Wende

Bei einem Maskenfest im Kuhberg, dem damals größten Tanzsaal Kölns, lernte Otto seine spätere Frau Anna Gossi kennen. 1860 wurde Otto Handlungsreisender für ganz Westdeutschland bei der Colonialwarenhandlung von Karl Mertens.
Man weiß nicht genau, was Otto bewogen hat, sich als Kaufmann mit technischen Problemen zu befassen. Entscheidend waren wohl ein von Ettienne Lenoir 1860 in Frankreich entwickelter Verbrennungsmotor und



Im Geburtshaus von Nicolaus August Otto in Holzhausen ist heute ein Museum untergebracht. Foto: Oldtimer-Club

die bereits seit Jahren als Antriebskraft eingesetzten Heißluftmaschinen, welche die Aufmerksamkeit so manchen Ingenieurs erweckten.
Auch Otto hörte von diesen Maschinen und so mag auf seinen Fahrten in pferdebespannten Kutschen über Landstraßen vermutlich die Idee gereift sein, eine Kraftmaschine zu schaffen, die zur „Fortbewegung von Gefährten auf Landstraßen leicht und nützlich verwendet, sowie auch der kleinen Industrie von erheblichem Nutzen werden könne“. Diese Gedanken brachte Otto in seinem ersten Patentgesuch an das Königliche Preußische Handelsministerium am 2. Januar 1862 zum Ausdruck.

Erste Modellmaschine

Er ließ sich von seinem Mechaniker Michael Zons in Köln eine Modellmaschine des Lenoir-Motors bauen. 1862 begann er Versuche mit einem Viertaktmotor, die aber wegen der explosionsartigen Verbrennung nicht zum Erfolg führten. 1863 baute und testete er eine atmosphärische Gaskraftmaschine und erwarb die Patente hierfür. Außerdem richtete er eine eigene Werkstatt ein. Am 9. Februar 1864 besichtigte der Zuckerfabrikant und Ingenieur Eugen Langen die laufende Atmosphärische Gaskraftmaschine. So schlossen sie am 31. März einen Gesellschaftsvertrag und gründeten mit der „N.A.Otto Cie.“ die „erste Motorenfabrik der Welt“. 1867 präsentierten die beiden die Gaskraftmaschine auf der Weltausstellung in Paris. Hier in Paris konnten Otto und Langen ihren ersten großen Erfolg verbuchen. Ihre Maschine wurde mit der „goldenen Medaille“ ausgezeichnet, da der Gasverbrauch nur ein Drittel dessen der Konkurrenzmaschinen betrug.

Neue Antriebskraft

Diesem Erfolg war es zuzuschreiben, dass die Nachricht vom neuen Gasmotor rasch in alle Welt drang. Denn nun hatte man endlich eine Antriebskraft, die wirtschaftlich war und die man nach Belieben an- und abstellen konnte.
Die Werkstatt in der Kölner Altstadt wurde bald zu klein, und so zog man 1869 in neue, eigene Gebäude an der Grenze von Mühlheim und Deutz. Im Jahre 1872 wurde die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, und es entstand die „Gasmotoren-Fabrik Deutz AG“.
Gottlieb Daimler wurde als technischer Direktor verpflichtet und Wilhelm Maybach als Chefkonstrukteur. Otto war für die kaufmännische Verwaltung verantwortlich. Die dadurch brachliegende Schöpferkraft Ottos kam jedoch immer wieder zum Durchbruch.

Otto forschte erneut

Seine Gedanken begannen erneut um den zertrümmerten Motor aus dem Jahre 1862 zu kreisen und kehrten zurück zu der Frage nach einer gezielten und beherrschbaren Verbrennung unter Benutzung eines Kurbeltriebes. Otto griff in aller Stille die früheren Überlegungen der vorverdichteten Ladung wieder auf, machte sich Gedanken über die Zündung und Reduzierung der Zündkräfte, die von einem Kurbeltrieb aufgenommen werden können.
1875 ließ er sich vom Deutzer Direktorium eine unabhängige Versuchsarbeit zusichern. Denn die Leistungsgrenze von 3 PS war bei der atmosphärischen Maschine erreicht, und die bedrohliche Konkurrenz der Heißluftmaschinen veranlassten ihn, sich ganz der Technik zu widmen. Bereits im Frühjahr 1876 konnte Otto Versuche mit einem „Hochdruckmotor“ aufnehmen.

Otto-Motor „geboren“

Ein am 9. Mai 1876 an diesem Versuchsmotor aufgenommenes Versuchsdiagramm gilt als Geburtsurkunde des Ottomotors mit seiner charakteristischen Verdichtung des Gas-Luftgemisches. Damit war die Zeit der Vorläufermotoren beendet. Die Weltmotorisierung nahm von Köln aus ihren Lauf.
Die Jahre nach 1876 waren für Otto erfolgreich, doch der Kampf um die Patente griff seine Gesundheit an. Er starb am 26. Juni 1891 im Alter von 59 Jahren in seinem Haus am Heumarkt. Geehrt wurde Nicolaus August Otto 1882 aus Anlass des 300-jährigen Bestehens der Universität Würzburg mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde. 1931 wurde zu Ehren von Nicolaus August Otto und seinem Partner Eugen Langen vor dem Bahnhof in Köln-Deutz ein Denkmal errichtet und 1951 dem Bahnhofsvorplatz der Name „Ottoplatz“ gegeben.

Museum in Holzhausen

Der Viertakt-Ottomotor hat über 100 Jahre seine Entwicklungsfähigkeit bewiesen.Trotz aller Fortschritte sind bis zum heutigen Tage die Grundmerkmale des „Ottomotors“ bis auf ganz wenige Ausnahmen in den Verbrennungsmotoren erhalten geblieben.
Das Geburtshaus in Holzhausen ist heute ein Museum und wird vom Oldtimer-Club betrieben. Heute befinden sich dort rund 40 Motoren in verschiedenen Größen und Ausführungen aus der Produktion der Firma Deutz, die von den Mitgliedern des Clubs beschafft wurden. Das älteste Ausstellungsstück, ein atmosphärischer Standmotor, ist aus dem Jahr 1877. In einigen Vitrinen werden auch Dokumente aus seinem Leben und der Motorenfabrik Deutz gezeigt.

⇒ *Das Museum kann täglich außer mittwochs von 10 bis 16 Uhr besucht werden. Museumsführung und Anmeldung bei Karl-Hans Ganz, ☎ (06772) 8253.*

Elektrotechnik
Hermes
INSTALLATION • KUNDENDIENST • VERKAUF
% LAGERVERKAUF
13.04.2018 von 08:00 – 13:00 & 14:00 – 18:00
14.04.2018 von 09:00 – 13:00 & 14:00 – 18:00
%
- Waschmaschinen
- Wäschetrockner
- Geschirrspülmaschinen
- Einbau- und Standherde
- Kühl- und Gefriergeräte
- Dunstabzugshauben
- Staubsauger
- div. Haushaltskleingeräte
Industriestraße 7 • 56357 Miehlen • Tel. 06772/6191

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe
Automatik-Sectionaltore
Bauelemente E. Orth
Haustüren - Garagentore - Torantriebe
Telefon: (06771) 9 38 97 70 (Bornich) oder Telefon: (0611) 7 16 88 57 (Wiesbaden)

CHRIST und GROSS
Holzhandlung
Hainauer Str. 3
56357 Miehlen
Tel. (06772) 94590
Fax (06772) 94592
kaigross@christgross.de
www.christgross.de

diba Terrassendach
www.diba-terrassendach.de
fon: 06 771 - 93 89 564
- Terrassendächer
- Glasoasen
- Wintergärten
- Carports
- Sonnenschutz

LokalAnzeiger am Wochenende
- 11 Ausgaben zur Wochenmitte
- 13 Ausgaben am Wochenende
- 1,1 Millionen Haushalte
- Werbung die ankommt!

Scannen Sie jetzt die markierten Fotos & Anzeigen!
PAPER.plus

WIR MACHEN DIE WERBUNG…
...und schon läufts bei Ihnen!
Flyer • Prospekte • Anzeigen • Werbemittel • Spannbänder
Plakate • Fotografie • Freisteller • Aufsteller
Corporate Design • Illustrationen
Präsentationen • Logodesign
Bildmontage • Give-Aways
Bildretusche • Full-Service
T-Shirt Design • Webdesign
Bildbearbeitung • Faire Preise
Einladungskarten
KREATIV-PLATTFORM
KOMMUNIKATIONSDESIGN
www.kreativplattform.info
56357 Gemmerich • Telefon 0170 5536374

IHR METALLBAUER
✓ GELÄNDER
✓ TREPPEN ✓ TORE
✓ ZÄUNE UND ANLAGENBAU
HIA
HAMM INDUSTRIE AUSRÜSTUNG
HIA GmbH
Im Längeln 3 · 56357 Miehlen
Tel. 06772/96926-0 · Fax. 06772/96926-19
info@hamm-industrie.de
www.hamm-industrie.de

Bäckerei Konditorei Scholl
56357 Miehlen
Kirchgasse 2 - Telefon: 06772-5095

1. Shirt VERTICAL
Vielseitiges Funktionsshirt für Damen aus sehr weichem Baumwollmix bequem geschnitten >> 16,95 €

2. Stretch-Shorts LOYAL
Extrem atmungsaktive Stretch-Shorts in modischem Design / Zwei Seitentaschen mit Reißverschluss. >> 49,95 €

OPTIMUM OUTDOOR SPORTS

Dein Abenteuer beginnt hier!

Optimum Outdoor & Reitsport GmbH & Co.KG
Laubornstrasse 10 - 56357 Miehlen
www.optimum-outdoor.de - 06772 953495
Mo. - Fr.: 9 - 18:30; Sa. 9 - 14 Uhr
Immer durchgehend geöffnet!

3. Jacke NEVIS
Multi-Funktionsjacke für Damen oder Herren / aus softem Stretch-Powerfleece mit praktischen Taschen / perfekter Midlayer für jede Aktivität. >> 59,95 €

4. Shorts TREKK
Damen- oder Herren-Shorts für alle Outdoor-Aktivitäten / wasserabweisend mit praktischen Taschen / Stretch-Einsätze für ein Maximum an Bewegungsfreiheit. >> 59,95 €

5. Fleecejacke ACT KNIT
Midlayer für jede Aktivität / mit zwei Reißverschluss-Fronttaschen. >> 59,95 €

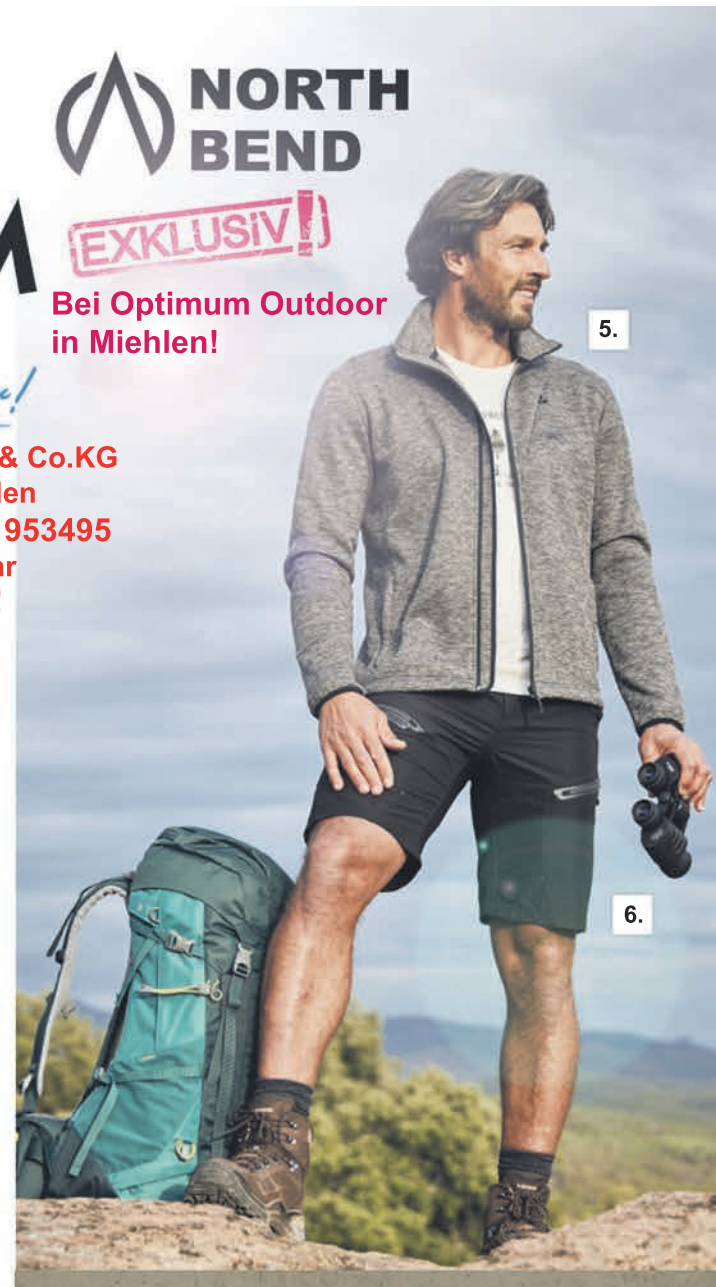
6. Trekkingshorts EXTEND
Stretch-Shorts für Herren / extrem atmungsaktiv / zwei seitliche Taschen sowie zwei Fronttaschen mit Reißverschluss. >> 59,95 €

7. Shirt VERTICAL
Vielseitiges Funktionsshirt für Herren aus weichem Baumwollmix, komfortabler, lässiger Schnitt / mit modernem Frontprint. >> 16,95 €

NORTH BEND

EXKLUSIV!

Bei Optimum Outdoor in Miehlen!



Einladung

zu unserem

verkaufsoffenen Sonntag

am 6. Mai von 12.00-18.00 Uhr für Sie geöffnet

Wir erwarten Sie mit unserer aktuellen Frühjahr-Sommer-Mode

Nebenan erwartet Sie das Landmuseum Ransel mit seinem Mai- und Braufest

Wir freuen uns auf Sie!

Modehaus ARZ
www.modehaus-arz.com

Betty Barclay · LEBEK · OLYMP · CASA MODA · GIL BRET · SAMOON · pierre cardin · WELLENSTEYN · G.O.L. · GERRY WEBER COLLECTION · MAC · DIGEL · SELECTION by s.Oliver · CALAMAR · MEYER · CECIL · Gelco · KUNERT · FALKE · RABE · TONI · SCHIESSER

Modehaus Arz GmbH I Kirchstraße 34 I 65391 Lorch
Telefon 06726 / 2088 I info@modehaus-arz.com
www.modehaus-arz.com
www.facebook.com/modehausarz
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr
Sa. 9.30-16.00 Uhr

40 JAHRE 1978 — 2018

DAS GROSSE Gewinnspiel

MITMACHEN & GEWINNEN!

HELIKOPTERFLÜGE

40 LOTTOSCHEINE SAMSTAGSLOTTO

GOPRO HERO 5 + GIMBAL

SONOS SPEAKER 1

DANIEL WELLINGTON-UHREN

NINTENDO SWITCH

ROCK AM RING-TICKETS 2018

ADAC TRUCK-GRAND-PRIX-KARTEN

SPAß FABRIK LAHNSTEIN

SPASSFABRIK 2X KINDERGEBURTS-TAG FÜR JE 15 KINDER

REISE IN DEN PONGAU

BACKPACKER-RUCKSACK

modehaus Bayer nastätten

100 € EINKAUFSGUTSCHEIN MODESHAUS BAYER

TEILNAHME:

LOKALANZEIGER Gewinn-Hotline 0137-826 00 82
(Telemedia interactive GmbH; 0,50 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunktarife teurer)

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Verlagsmitarbeiter sind von der Teilnahme ausgeschlossen. An Personen unter 18 Jahren erfolgt keine Gewinnausschüttung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Oder scannen Sie diese Seite mit PAPER.plus

LOKALANZEIGER

optello®

BRILLEN FÜR JEDEN TYP

Exklusiv in unserem EASYSHOP

Egal welche Marken- oder Designer-Brillenfassung Sie sich aus der EASYSHOP Abteilung aussuchen.

KOMPLETTPREIS-BRILLEN

ALLES INKLUSIVE!*

- Kunststoffgläser
- Modische Brillenfassung
- Superentspiegelung
- Hartschicht

Alle EASYSHOP Einstärkebrillen
94,-

Alle EASYSHOP Gleitsichtbrillen
187,-

* Sie erhalten jeweils top-entspiegelte Kunststoffgläser, Index 1,5 bis +/-6 dpt, cyl 2,0 (add 2,0).

In Limburg - optello Optik | Hospitalstr. 11 | 65549 Limburg / Lahn | Tel.: 06431-67 96 | www.optello-limburg.de

Die Heimat von oben sehen und dabei noch Gutes tun

Hubschrauber-Rundflüge für den guten Zweck

REGION. Der Hubschrauber – kein anderes Fluggerät weckt so viel Leidenschaft und Faszination in Menschen. Für die einen ist es der Traum vom Fliegen, für die anderen ist es die absolute Freiheit über den Dächern der Stadt oder den Wäldern. Jetzt gibt es die wieder die Gelegenheit, Ihre Region von oben zu betrachten.

Auf der Internetseite www.hubschraubertag.de finden Sie alle Termine für 2018. Die Hubschrauber-Rundflüge finden für den guten Zweck statt. 20 % des Flugpreises werden für den Bau von Schulen in Entwicklungsländern an die Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP (www.fly-and-help.de) gespendet.

Stiftungsgründer Reiner Meutsch: „Es berührt mich, bei unseren Projekten immer wieder zu sehen, dass der Besuch einer Schule für alle Kinder einen unermesslichen Wert darstellt. Sie sind so stolz und unendlich dankbar, einfach nur lernen zu dürfen. Bisher konnten schon 200 Projekte rund um den Globus initiiert, gefördert und betreut werden. In den kommenden Jahren planen und bauen wir pro Jahr ca. weitere 30 Schulen. Ich bin sehr froh, dass so viele Menschen FLY & HELP unterstützen, denn jeder noch so kleine Beitrag hilft uns dabei, den Kindern eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben zu schenken!“

Reiner Meutsch, Gründer der Stiftung FLY & HELP, drückt den Lesern der Rhein-Lahn-Post die Daumen beim Gewinnspiel.

Zehn Minuten in der Luft kosten 50 €. Für 100 € sind schon 20 Minuten möglich. Neu in diesem Jahr ist das Angebot 45 Minuten für 200 € pro Person.

⇒ *Weitere Informationen und Anmeldung unter www.hubschraubertag.de*

Wie Sie einen von 40 Hubschrauber-Rundflügen gewinnen können, lesen Sie im oberen Teil dieser Seite.

Stiftung FLY & HELP

Hauptziel der Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP ist die Förderung von Schulbildung. Mit Hilfe der Spenden errichtet die Stiftung neue Schulen in Entwicklungsländern. Die fünf Projekte während der Weltumrundung von Reiner Meutsch waren erst der Anfang einer langfristig angelegten Bildungskampagne der Stiftung. Bis heute konnten schon 200 Projekte rund um den Globus mit Spendengeldern initiiert, gefördert und betreut werden.

Scannen Sie jetzt die markierten Fotos & Anzeigen!
PAPER.plus

Prägende Gestalter des deutschen Sportes – der Rhein-Lahn-Kreis ist ein „Becken der Macher“

Die Lahnsteiner Scharping, Schwank und Weiler sind ebenso starke Führungspersönlichkeiten wie der Nastätter Bruch

-schö- Sie waren oder sind immer noch ein prägender Teil des Sports. Und das weit über Lahnstein, Nastätten, den Landkreis Rhein-Lahn hinaus. Ihre Lebensläufe gehen aber weit über ihr Tun in der Sportbewegung hinaus. Sie haben auch die Politik und die Gesellschaft mitgeprägt. Eines verbindet sie miteinander: Sie lebten oder leben in dieser Region.

Die Lebensgeschichten von Rudolf Scharping, Rolf Weiler, Karl Peter Bruch und Bernhard Schwank beginnen hier. Es hat sie zum Teil hinausgetragen in die Welt, aber der Faden in die Heimat ist nie wirklich gerissen.

Rudolf Scharping, 1994 war er SPD-Kanzlerkandidat. Heute führt er den Bund Deutscher Radfahrer.

Rudolf Scharping – der verkannte Präsident der Radfahrer

Im Juni 1996 ist Rudolf Scharping, zu dieser Zeit SPD-Fraktionschef im Bonner Bundestag, wieder einmal mit dem Fahrrad unterwegs. Das ist sein Lieblingssport. Scharping und sein Sicherheitsmann Jupp Kastor starten in Attenhausen und nehmen die Fahrt durch das Jammertal in Angriff. In einer Linkskurve hebt Scharping ab, über den Lenker fliegt er in eine Böschung. Eine schwere Gehirnerschütterung und viele kleine Verletzungen sind die Folge. In einem Koblenzer Krankenaus wird er behandelt. Scharpings Dilemma: Er fährt ohne Helm.

Als er neun Jahre später am 19. März 2005 zum Präsidenten des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) gewählt wird, da fordert Scharping eine generelle Helmpflicht für alle radsportlichen Veranstaltungen. Bis dahin hat er sich bei seinem Hobby noch den Arm gebrochen und ein halbes Jahr nach seiner Wahl bei einem weiteren Sturz eine Beule am Kopf zugezogen. Es hat den Anschein, als gehörten Stürze zum Amt.

Am 2. Dezember 1947 wird Rudolf Scharping in Niederelbert im Westerwald geboren. Lahnstein, wo er zusammen mit seiner ersten Frau Jutta drei Kinder hat, wird zu seiner Heimat. Scharping geht in die Politik. Mit 44 Jahren führt er am 21. April 1991 die SPD erstmals an die Regierung in Rheinland-Pfalz. Von 1991 bis 1994 wird der Lahnsteiner Ministerpräsident, dann zieht es ihn nach Bonn. Weniger Höhen als Tiefen liegen vor ihm. 1994 die katastrophale Pleite als Kanzlerkandidat gegen Helmut Kohl. Von 1998 bis 2002 ist er Bundesverteidigungsminister.

Bis 2005 gehört er dem Bundestag an. Danach ist Schluss mit der Politik.

Als Rudolf Scharping im März 2005 zum Präsidenten des BDR gewählt wird, stößt diese Wahl vielerorts auf Kopfschütteln. Da ist die Rede davon, dass ein Politiker versorgt werden müsse. Dabei hat das Ehrenamt mit Versorgung nur wenig zu tun.

Der Lahnsteiner Scharping übernimmt das Amt in der schwierigsten Zeit des Radsportes, nicht nur national, auch weltweit. Das wie in keiner anderen Sportart von den Besten so maßlos praktizierte Doping, zerreißt den Radsport. Jan Ullrich und Erik Zabel sind die deutschen Leitfiguren dieser Sportart, die des Dopings überführt wurden. 2007 ist der Höhepunkt der Dopingenthüllungen. Da ist Scharping zwei Jahre im Amt. Die von ihm erwarteten plakativen Aussagen im Kampf gegen Doping liefert er nicht, den Kampf gegen den Weltverband nimmt er nicht auf. Es ist seine Art, mit dem Thema umzugehen: ruhig (manche nennen es bedächtig), aber eindringlich. Scharping weiß, dass nur erkennbare Fortschritte in der Dopingbekämpfung die Zukunft der Sportart sichern. Und für diese Fortschritte, die inzwischen erkennbar sind, streitet er zusammen mit vielen anderen. Parallel dazu stärkt er die Rolle der Olympischen Bahnsportarten, macht das Breitensporterlebnis Radfahren zu einem wichtigen Inhalt seiner Arbeit.

Die Bahnradfahrer, darunter auch die Kaiserslauterner Olympiasiegerin und Weltmeisterin Miriam Welte, honorieren das Bemühen um eine Stärkung ihrer Sportart. Sie sind weltweit wieder da. Und auf der Straße entwickeln sich junge Teams wie auch das in Koblenz von Florian Monreal initiierte zu Hoffnungsträgern. Spitzensport ohne Doping. Als Maxime jeglichen Handelns.

Rudolf Scharping hat auf seine eindrückliche Art dazu beigetragen, dass der Radsport wieder andere Schlagzeilen schreibt. Bis 2021 wird er an der Spitze der Radsportler stehen. Dann hat er 16 Jahre lang den Präsidenten gemacht. Mag sein, dass er einer von denen war, die zu Beginn am meisten verkannt wurden.

Bernhard Schwank – Olympia scheiterte nicht an ihm

Ein echter Lahnsteiner Junge. 1960 hier geboren, lebt er längst schon mit Frau und drei Kindern in der Nähe von Mainz. In Lahnstein ging Bernhard Schwank zur Schule, bevor er in Mainz und Wien Geschichte, Sportwissenschaften, Politikwissenschaften und Pädagogik studierte. Vater Dr. Willi Schwank lehrte an der Koblenzer EWH.

Bernhard Schwank, ein guter Fußballer, einst Mitglied der Studenten-Nationalmannschaft, spielte für Vereine wie Wormatia Worms, Hassia Bingen und auch Mainz 05.

In Mainz erlebte er seine erste berufliche Station. Von 1987 bis 1994 war er beim Landessportbund Rheinland-Pfalz Abteilungsleiter für Leistungssport und Sportwissenschaft. 1994

Der Lahnsteiner Bernhard Schwank war Leistungssportdirektor des DOSB.

wurde er Sportreferent der Hessischen Landesregierung in Wiesbaden. Doch es zog ihn zum Deutschen Sportbund (DSB) einige Kilometer weiter in den Frankfurter Stadtwald. Vom 1. Oktober 2003 bis 20. Mai 2006 war er der letzte Generalsekretär des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland (NOK). Es war die Aufgabe des Lahnsteiners die Fusion dieser beiden deutschen Sportorganisationen aus der Sicht des NOK vorzubereiten. Am 20. Mai 2006 entstand der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB). Schwank wird Leistungssportdirektor. Eine Mammutaufgabe. Es ist im eigentlichen Sinne die Umsetzung der Fusion. Es geht um eine einheitliche professionelle Grundausrichtung im Spitzensport.

Aus diesem Amt heraus koordinierte Bernhard Schwank die Münchner Bewerbung um die Olympischen Winterspiele 2022 und die der Hamburger um die Sommerspiele 2024. Beide scheiterten am Veto der Bürger. An Schwank lag das Scheitern zu allerletzt. Es war nicht die Zeit für Olympia, weil das Feuer dafür fehlte. Jetzt nach den Winterspielen von Pyeongchang würde das womöglich anders sein. Die Zeit für Olympia in Deutschland wird wieder kommen. Dann vermutlich ohne Bernhard Schwank.

2017 verließ er den DOSB und ging als Sportreferent zur Landesregierung von Nordrhein-Westfalen nach Düsseldorf. Zwischen Sport und Sportpolitik bewegt sich das Leben des 57-jährigen Lahnsteiners. Ein kluger, nachdenklicher Stratege ist er, kein Himmelstürmer. Aber einer der dem Sport viel gegeben hat.

Rolf Weiler – Macher und Gestalter

Es ist der 12. April 1984. Kongresshaus Eltzer Hof in Mainz. Der Landessportbund (LSB) wählt einen neuen Präsidenten. Den dritten nach dem Oberweseler August Zeuner (1950 - 1976) und dem Ludwigshafener Eugen Müller (1977 - 1984). Einziger Kandidat ist der bereits als Schatzmeister fungierende Rolf Weiler aus Lahnstein. Dort war er Oberbürgermeister, bevor er als Geschäftsführer zu Lotto Rheinland-Pfalz nach Koblenz ging. In Niederheimbach am Rhein war Weiler 1937 geboren worden.

Weiler wurde einstimmig zum LSB-Präsidenten gewählt und blieb es bis 1997. Das Besondere an der Wahl des heute 81-Jährigen war, dass Rolf Weiler nicht gleichzeitig in einem der drei regionalen Sportbünde arbeitete. Er war unabhängig – und darin lag auch zugleich die Chance, das Regionale stärker miteinander zu verbinden auf dem Weg zu einem starken Landessportbund.

Weiler war davon überzeugt, dass die Sportbünde nur stark unter einem starken LSB sein konnten. Dabei achtete er auf die Souveränität der Sportbünde in bestimmten Fragen, er anerkannte vor allem ihre Nähe zu den Vereinen.

Vieles verbindet sich mit dem Wirken des Präsidenten Weiler: das Entstehen des Olympiastützpunktes in Mainz, die Schaffung der Sporthilfe Rheinland-Pfalz als Partner der Athleten, der Ausbau des Bildungswerkes, der Bildung generell, die Weiterentwicklung der staatlichen Sportförderung, die Beteiligung des LSB an den neuen Medien. Die Partnerschaften mit dem ungarischen Komitat Komarom-Esztergom und vor allem mit Ruanda lagen ihm besonders am Herzen. Und wichtig war ihm die Selbstverwaltung des Sportes.

Ein Thema aber überlagerte seine Amtszeit: Die

Rolf Weiler (rechts) im Dezember 1989 mit dem damaligen Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble anlässlich der 1. Kuratoriumssitzung des Olympiastützpunktes in Mainz. Foto: LSB

deutsch-deutsche Vereinigung und damit auch der Zusammenschluss im Sport. Rolf Weiler war Vorsitzender der Konferenz der Landessportbünde als es am 14. Dezember 1990 in Hannover zur Aufnahme der fünf ostdeutschen Landessportbünde in den DSB kam. Er hatte viele Vorbereitungen und Gespräche dazu geführt. Am 15. Dezember 1990 folgte die Gründung des neuen DSB, aus dem alten Deutschen Sportbund der Bundesrepublik und dem Deutschen Turn- und Sportbund der DDR. Der Lahnsteiner war ein wesentlicher Wegbereiter an der Seite des DSB und dessen damaligem Präsidenten Hans Hansen.

Parallel dazu hatte sich die Partnerschaft der beiden Landessportbünde aus Thüringen und Rheinland-Pfalz entwickelt. Sie war von besonderer Bedeutung, auch für den Zusammenschluss des Sportes in Deutschland. Auch hier war Weiler der Motor.

Ganz sicher war der Jurist Macher und Gestalter. Und er ließ andere teilhaben am Erfolg. In diesen Jahren des Aufbruchs im deutschen Sport war Rolf Weiler ein idealer Präsident. Bewahrend und fordernd. Es war seine große Zeit, in der sehr viel im Sport des Landes bewegt wurde.

Karl Peter Bruch – Sport der Behinderten ist sein Thema

Am 17. Juli 1946 wurde er in Nastätten geboren. Er ist so sehr mit dieser Stadt verwurzelt, dass man sich fast nicht vorstellen kann, dass er sie jemals verlassen hat. Karl Peter Bruch ist Nastätten – wie Uwe Seeler Hamburg und Fritz Walter Kaiserslautern.

Dabei hat er in Mainz politische Karriere gemacht. In seiner SPD-Fraktion und vor allem von 2005 bis 2011 als Innenminister des Landes – und damit auch Sportminister. In seinen Jahren durfte er die ganze Bandbreite des Sports verspüren. Das Sommermärchen WM 2006 in Kaiserslautern und zugleich die Zuständigkeit für Menschen mit geistiger und körperlicher Beeinträchtigung. Das eine genoss er als Fan, das andere, die Förderung des Sports für Behinderte, machte er zu seinem Anliegen. Karl Peter Bruch wurde als Sportminister dem Behindertensportverband Rheinland-Pfalz (BSV) ein mehr als verlässlicher Partner. Er diente dem Verband im besten Sinne des Wortes. Er wurde sein höchster Ehrenamtlicher.

Es waren höchst soziale Themen, für die er sich nach Ende seiner politischen Arbeit entschied. Für den Vorsitz im Diakonischen Werk Hessen-Nassau und für den Vorsitz im BSV des Landes. Am 3. August 2011 wählte ihn dessen Mitgliederversammlung zum Präsidenten. Bruch wollte nicht nur beraten, er wollte Verantwortung übernehmen.

Der Verband ist sehr viel breiter geworden. Längst sind die Zeiten vorbei, wo er sich der Kriegsversehrten annahm – entstand er einst doch als Versehrtensportverband. Heute kümmert er sich um Menschen mit Beeinträchtigungen der unterschiedlichsten Art und um weite Felder der Rehabilitation. Er ist Breitensport und Spitzensport zugleich. Bei den Paralympischen Spielen (den Olympischen Spielen der Behinderten) sind es viele rheinland-pfälzische Sportler, die für Glanz sorgen. Etwa die Reiterinnen Britta Näpel und Hannelore Brenner. Näpel sitzt heute mit Bruch im Vorstand.

Als Karl Peter Bruch 2011 kam, hatte der Verband 290 Mitgliedsvereine mit 25 000 Sportlerinnen und Sportlern. In diesem Jahr werden es in 390 Vereinen fast 48 000 Sportler sein. Der Verband wächst. Er ist für Menschen da, für die Sport möglicherweise viel mehr noch ist als für Nichtbehinderte. „Dieses Angebot ist eines der wertvollen das der Sport bieten kann. Eine seiner nobelsten Formen“, sagt Bruch. Er und sein Präsidium, vor allem die Koblenzer Geschäftsstelle, sorgen dafür, dass der Sport für behindere Menschen eine ganz starke Lobby hat.

Bruch hätte auch einen anderen Weg gehen können. Nach den aufreibenden Jahren in der Politik hätte er sich in sein geliebtes Nastätten zurückziehen und die Hände in den Schoß legen können. Er hat sich für die Fortführung ehrenamtlichen Engagements entschieden. Ein Glück für den Behindertensport. Dieser Präsident tut dem Wirken und dem Ansehen des wichtigen Verbandes gut.

Karl Peter Bruch (links) mit seinem langjährigen Weggefährten im Behinderten- und Rehabilitationssport-Verband, Hagen Herwig. Foto: BSV

Ihr OPEL-Service Partner
Autohaus STRACK GmbH
Kfz-Mechanik- und Kfz-Elektriker-Meisterbetrieb
Hauptstr. 92 56379 Singhofen
Tel.: 02604-97070 Fax: 02604-970777
Mail: info@autohaus-strack.de
Web: www.autohaus-strack.de

Wir gratulieren zum Jubiläum
Ein Grund zum Feiern!
SalesLearning Bürder
Erfolg mit Menschen!
Wir gratulieren der Rhein-Lahn Post zum 40-jährigen Bestehen!
Wie Sie im Arbeitsalltag mit Druck umgehen können, erklären wir Ihnen übrigens gerne in unserem neuen Seminar "Wege aus der Stressfalle": www.saleslearning.de
SalesLearning Bürder
Uwe Bürder ▪ Einzelunternehmung ▪ Koblenzer Weg 33 ▪ 56295 Lonnig ▪ Tel.: +49(0)2625-958830 ▪ Fax: +49(0)2625-958831
Website: www.saleslearning.de ▪ E-Mail: buerder@saleslearning.de

-Anzeige

Drei Namen, die in einer Tradition verbunden sind

Subaru-Autohaus Klaus Ledwinka in St. Goarshausen

ST. GOARSHAUSEN. -sd-27 Jahre Autohaus Klaus Ledwinka in St. Goarshausen, 26 Jahre Subaru-Vertragshändler. Beides spricht für sich.

Für das Team des Autohauses Ledwinka ist der Kunde König. Foto: Saskia Daubach-Metz

Der Standort St. Goarshausen direkt an der B 42 wurde durch Neubau und Ausbaumaßnahmen erweitert, so dass das Team des Autohauses Klaus Ledwinka den heutigen Dienstleistungsstandards und dem Kundenservice gerecht werden kann.
Des Weiteren ist der Betrieb mit seiner technischen Ausrüstung weit vorne, da regelmäßig in Neuerungen investiert wird.
Die letzte große Investition war eine Reifen und Felgen schonende Montiermaschine sowie ein Lichteinstellgerät der modernsten Art für die Lichtquellen der Zukunft. Die Mitarbeiter sind durch Besuche diverser Schulungen auf dem bestmöglichen Stand, dem Kunden die gewünschte Servicequalität zu bieten. Für Ihre Fragen rund um Ihr Fahrzeug stehen Ihnen Klaus, Kornelia, Kai Ledwinka und Dennis Kappus gerne zur Verfügung.
Das Unternehmen sucht außerdem noch Verstärkung.
Sind Sie Kfz-Mechatroniker/in und möchten Teil eines Traditionsunternehmen sein? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das Autohaus Ledwinka in St. Goarshausen.
Schauen Sie einfach mal vorbei, ob zur Reparatur, Instandhaltung, für den Neukauf eines Autos oder eben für einen soliden Gebrauchtwagen.

Das Autohaus Ledwinka an seinem Standort in St. Goarshausen.

-Anzeige

Moderne und sparsame Technik aus Südkorea

Starker Auftritt des SsangYong Rexton / Zugkraft begeistert

Der SsangYong Rexon besticht durch Kraft und begeistert mit satten 9 Zentimetern mehr „Platz“. Fotos: SsangYong

-sd- Der Südkoreaner verbindet moderne Technik, einen sparsamen Turbodiesel und einen robusten Leiterrahmen mit attraktiven Preisen – viele Pluspunkte für die wachsende SUV-Fangemeinde.

Besonders Wassersportler und Pferdeliebhaber, die regelmäßig mit schweren Anhängern unterwegs sind, werden die Zugkraft dieses starken Hochsitzers zu schätzen wissen, der durch seinen Preis (ab 30 990 €) eine günstige Alternative darstellt.
Der neue SsangYong Rexton ist 9,5 Zentimeter länger als sein Vorgänger. Beim Radstand gab es ein Plus von 4 Zentimetern, das den Passagieren in der zweiten und der dritten Reihe zugute kommt. Auch das Ladevolumen von 820 bis maximal 1977 Litern spricht für sich.
Der große Asiate ist in drei Ausstattungslinien verfügbar: Die Basisversion Crystal verfügt schon über wichtige Extras wie Alu-Räder, Dachreling, Klimaanlage, eine teilweise beheizbare Frontscheibe und Einparkhilfe vorn und hinten. Zu den serienmäßigen elektronischen Helfern zählen ein automatischer Notbremsassistent, Spurhalte- / Fernlichtassistent und eine Verkehrsschilderkennung.
In der mittleren Ausstellung „Quartz“, die es bereits ab 35 490 € gibt, sorgen ein Knieairbag für den Fahrer und Serienairbags auch in der ersten Fondreihe für zusätzliche Sicherheit. Hier sind zudem Komfortfeatures wie Klimaautomatik, ein Navigationssystem mit 9,2 Zoll Display und eine Lenkradheizung ab Werk mit dabei.

Ein riesiges Ladevolumen spricht für sich.

⇒ *Motor: 4-Zyl. Turbodiesel, Hubraum: 2157 cm², Leistung: 133 kW, Verbrauch: 7,6 l Diesel / 100km, www.autohaus-birkenstock.de*

Liebe zur Musik brachte sie zusammen

Auch Bad Emser Singers feiern dieses Jahr ihren 40. Geburtstag / Konzertreisen und Geselligkeit

-von S. Daubach-Metz-

BAD EMS. Vor nunmehr 40 Jahren, am 17. Oktober 1978, gründeten einige junge Sängerinnen und Sänger, deren musikalische Wurzeln auf die Bad Emser Lerchen zurückgingen, den Chor der Bad Ems Singers unter Leitung von Willi Becker.

Die Bad Emser Singers vor 40 Jahren (oben) und heute.

Zunächst begann der Chor mit leichter Musik, steigerte sich aber bald dank der ambitionierten künstlerischen Leitung ihres Dirigenten. Madrigale, internationale Folklore, Volkslieder und geistliche Musik gehörten bald zum anspruchsvollen Repertoire. Bereits kurze Zeit nach der Gründung folgten erste Konzertreisen in andere europäische Länder und in die USA.

Michael Reif als Chorleiter

1988 übernahm Michael Reif die Chorleitung. Mit dem neuen Chorleiter änderte sich auch die Musikliteratur. Große Messen und Musicalmelodien standen in dieser Zeit im Vordergrund. Michael Reif leitete den Chor acht Jahre lang. Nach seinem Ausscheiden wurde es bedingt durch Chorleiterwechsel etwas stiller um die Bad Ems Singers. Aber man schaffte es auch in schwierigen Zeiten, den Chor zusammen zu halten.
Anfang 1996 wurde durch Claudia Seidel eine neue künstlerische Leitung gefunden. Sie brachte neuen Schwung in den Chor. Sie war eine Persönlichkeit, die sich und den Bad Ems Singers hohe Ziele steckte, für die sie sich einsetzte und den Chor motivierte – konsequent und zielstrebig. Mit Kompetenz und Charme führte sie den Chor zu hohen Leistungen.

Matinée veranstaltet

Von März 2006 bis Dezember 2009 leitete Thomas Sorger den Chor der Bad Ems Singers. Unter anderem sangen sie unter seiner Leitung auf ihrer Matinée am 3. Mai 2009 in Dausenau.

2010 wurde Werner Honig Chorleiter der Bad Ems Singers – gerade noch rechtzeitig, um die bevorstehende Auflösung des Chores abzuwenden.
Werner Honig feierte 2016 sein 50-jähriges „Dienstjubiläum“ als Chorleiter. Er wurde im Jahre 1952 geboren und legte bereits im Alter von 13 Jahren beim Pfälzischen Sängerbund in Kaiserslautern die Chorleiterprüfung ab. Ab 1966 leitete er den Kirchenchor Heilig Kreuz in Kaiserslautern und fungierte als Vizechorleiter des Schubertchors Kaiserslautern. 1968 übernahm er die Aufgabe des Chorleiters beim MGV Niederkirchen. 1971 folgte das Dirigat beim Gemischten Chor Erfenbach und er begann ein Studium an der Musikhochschule Mannheim / Heidelberg mit den Fächern Klavier, Posaune, Chorleitung und Schulmusik.

Honig leitet einige Chöre

Nach seiner Tätigkeit als Musiklehrer an einem Gymnasium in Kaiserslautern, übernahm er 1979 bis zum Jahr 2015 die Stelle als Leiter der Kreismusikschule des Rhein-Lahn-Kreises und leitete in seiner Freizeit verschiedene Chöre, zeitweise in Koblenz-Güls, Niederlahnstein und Dahlheim sowie die Bad Emser Lerchen. Auch dirigierte er viele Jahre die Kolpingkapelle Kamp-Bornhofen. Seit einigen Jahren ist er Chorleiter von Ad Acta, dem Seniorenchor und den Bad Ems Singers. Er ist aber nicht nur Chorleiter, sondern auch Pianist und spielt noch weitere Instrumente, wie zum Beispiel Alphorn und er singt im Chor des Musik-Instituts in Koblenz.

Viele Stilrichtungen

Unter seiner Leitung vergrößerte sich der Chor recht bald und fand schnell wieder zu einem harmonischen Gesamtklang.
Es ist ihm daran gelegen, ein möglichst breites Spektrum der musikalischen Stilrichtungen aufzuzeigen. So gehört neben klassischer Chorliteratur auch neuzeitliches Liedgut aus Pop, Rock und Jazz zum Repertoire.
In der Folge gaben die Bad Ems Singers jährlich mindestens ein eigenständiges Konzert, darunter auch Benefizkonzerte, beteiligten sich an Veranstaltungen anderer Chöre und der Partnerschaftsvereine, traten gemeinsam mit „Ad Acta“ auf der BUGA in Koblenz auf und sangen in Krankenhäusern und Seniorenwohnheimen sowie bei Hochzeiten und „runden“ Geburtstagen.

Neue Sänger gesucht

Neue Sängerinnen – vor allem auch Sänger – sind herzlich willkommen. Die Proben finden jeden Montag von 19 Uhr bis 21 Uhr im Alten Rathaus in Bad Ems statt.
Und der 40. Geburtstag soll natürlich auch gebührend gefeiert werden. Am Sonntag, 4. November, soll es ein großes Konzert im Marmorsaal Bad Ems geben. Los geht's um 17 Uhr.
Gleich zwei Highlights wird es dabei geben: Als Gastchöre sind das Männerensemble „Unerhört“ und „Ad Acta“ eingeladen.

⇒ *Weitere Infos unter www.bad-ems-singers.de oder beim 1. Vorsitzenden Peter Vogt ☎ (02604) 7105, E-Mail: vogt_peter@gmx.de*

130 Jahre HACA-LEITERN

GROSSER SONDERVERKAUF AM 13. UND 14.04.2018

In diesem Jahr kann das Bad Camberger Traditionsunternehmen HACA Leitern auf 130 Jahre Unternehmensgeschichte zurückblicken. Weit mehr als ein ganzes Jahrhundert, in dem dieses Haus den Begriff Sicherheit und Qualität über die Jahre und Generationen hinweg geprägt hat und heute bei Kennern und in der Branche allgemein ein Sinnbild für diese Eigenschaften darstellt.

Eine der ersten Leitern, damals noch am Standort in Kriftel

HACA Leitern steht aber auch für den Inbegriff von Tradition, den heutzutage vornehmlich ein Familienunternehmen fortführen kann. In der 4. Generation führen derzeit Frau Helga Hassler und Herr Klaus Alm das Familienunternehmen, das von deren

Das Konstruktionsbüro: Innovationen und Weiterentwicklungen entstehen hier in der Theorie am CAD-Arbeitsplatz

Die 1.000ste Feuerwehrleiter, bereit gestellt auf dem werkseigenen Gleisanschluss in Bad Camberg

Ur-Großvater einst im Taunus in Kriftel gegründet wurde. Dass aber auch nach dieser Generation das Haus in keine fremden Hände kommen wird, dafür sorgt die 5. Generation: Stefan und Heiko Hassler. Sie sind bereits seit mehreren Jahren als Teil der Geschäftsleitung im Hause Hasenbach aktiv und leisten ihren Beitrag zum Erhalt des Standorts mit rund 100 Mitarbeitern.

Aus diesem Anlass gibt es in diesem Jahr besonders viele, besonders günstige Angebote an Restposten und Leitern aus Retouren, schon ab 30,- €. Auf Neuware erhalten Sie an diesen Tagen 30% Nachlass.

Leitern, Treppen, Fahrgerüste, ... – kommen Sie am Freitag, 13.04. zwischen 8.00 und 17.00 Uhr oder Samstag, 14.04. zwischen 8.00 und 14.00 Uhr auf das Betriebsgelände Dieselstraße 12 in Bad Camberg und überzeugen Sie sich selbst von den besonderen Angeboten!

Die moderne Fertigung heute mit CNC Maschinen

HACA LEITERN

130 Jahre HACA-LEITERN

LEITERNSCHNÄPPCHEN

In diesem Jahr haben wir eine Reihe von Auslaufmodellen für Sie im Angebot. schon ab 30,– €

Leitern mit geringfügigen Fehlern zu besonders günstigen Preisen!

Profi-Leitern direkt vom Hersteller

Rollbare Arbeitsbühne
Arbeitshöhe verstellbar bis 3,80 m
schon ab 369,– €

Andere Höhen sind möglich. Solange der Vorrat reicht!

Klapptritt
mit Sicherheitsbügel
schon ab 109,– €

Außerdem auf Neuware 30% Rabatt
nur am 13. und 14. April 2018

Ab Freitag, 13.04.2018, 8-17 Uhr und Samstag,14.04.2018, 8-14 Uhr

Ihr Partner in Sachen Sicherheit

HACA LEITERN

Dieselstraße 12
65520 Bad Camberg
Tel. (0 64 34) 25 - 0
www.haca.com

Großer Technik Bonus bis zu 500€!

ab 499 € = 50 €
ab 999 € = 150 €
ab 1499 € = 200 €
ab 2499 € = 350 €
ab 2999 € = 500 €

auf gekennzeichnete TVs, Hifi, Kaffeevollautomaten & Haushaltsgroßgeräte*

AEG – Super Energie Sparer!

Kühl-Gefrier-Kombination S63439CNXF
Web-Code: 32629045500

Energie-effizienzklasse A+++
Spektrum A+++ bis D
Verbrauch nur: 161 kWh/Jahr (laut Hersteller)
NO FROST – Nie wieder abtauen!
Nutzinhalt Kühlen: 226 Liter
Nutzinhalt Gefrieren: 92 Liter
Front mit Edelstahl-Türen

Unser Verkaufspreis 649.-
Abzüglich Technik-Bonus -50.-
Sie zahlen: **599.-**

F 0% Zins = monatl. Mindestrate 18.-

AEG

Waschautomat L6FB6548EX
Jahresverbrauch Energie-/Wasser: 156 kWh / 9999 Liter
Web-Code: 32008042500

Programmablauf-/Restzeit-Anzeige
XXL-ProTex Schontrommel

Energie-effizienzklasse A+++
Spektrum A+++ bis D
Fassungsvermögen 8 kg
AQUA Control System + ALARM

Unser Verkaufspreis 499.-
Abzüglich Technik-Bonus -50.-
Sie zahlen: **449.-**

F 0% Zins = monatl. Mindestrate 15.-

Inverter Motor – Extrem leiser Betrieb & längere Lebensdauer (10 Jahre Motor-Garantie bei Registrierung)

AEG

Wärmepumpentrockner LAVATHERM T7DB40689
Jahresverbrauch Energie: 176 kWh
Web-Code: 32028143500

Programmablauf-/Restzeit-Anzeige
SensiDry Technologie: Niedrige Temperaturen – volle Trocknungsleistung

Energie-effizienzklasse A+++
Spektrum A+++ bis D
Fassungsvermögen 8 kg

Unser Verkaufspreis 599.-
Abzüglich Technik-Bonus -50.-
Sie zahlen: **549.-**

F 0% Zins = monatl. Mindestrate 18.-

XXL ProTex Schontrommel-Knitterschutz für Ihre Wäsche

4K HDR ULTRA HD
HD-Triple-Tuner (DVB-T2/-C/-S2)
USB-Recording
1900 PMI
Active HDR
ready for HD+
SMART TV www

Lautsprechersystem designed by harman/kardon
Magic Remote inklusive

Unser Verkaufspreis 1249.-
Abzüglich Technik-Bonus -150.-
Sie zahlen: **1099.-**

F 0% Zins = monatl. Mindestrate 33.-

LG
XXL 4K-HDR-TV 65 UJ 701 V
EEK: A+ (Spektrum A++ bis E) Web-Code: 11128120509

JBL Boombox

- Aufladbarer Akku mit unglaublicher Kapazität von 20.000 mAh
- Wasserdicht gemäß Schutzklasse IPX7 • JBL Connect+ • Sound Modus für In- und Outdoor • Maße (HxBxT): 254,5 x 495 x 195,5 mm
- Gewicht: 5,25kg Web-Code: 12181030384

24 Std. Wiedergabezeit
Bluetooth

Hammer Sound mit knallhartem Bass

Unser Verkaufspreis 499.-
Abzüglich Technik-Bonus -50.-
Sie zahlen: **449.-**

F 0% Zins = monatl. Mindestrate 15.-

Angebote und Aktion gültig bis 14.4.18. Abgabe nur in haushaltsüblicher Menge. Alle Angebote ohne Dekoration.Modelländerung mit gleicher oder verbesserter Qualität möglich. Abbildungen können vom Original abweichen. Druckfehler und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Keine Mitnahmegarantie. Nur Solange Vorrat reicht! Sofern nicht vorhanden, bemühen wir uns, diese umgehend zu beschaffen! Alle Preise sind Abholpreise und inkl. MwSt. **F Finanzierung** über den Kreditrahmen des Einkaufskontos; Nettodarlehensbetrag bonitätsabhängig bis 5.000 €. Gebundener Sollzinssatz von 0,00 % gilt nur für Verfügungen beim kreditvermittelnden Händler, im Falle der Erstverfügung zeitlich befristet auf 10 Monate, im Falle nachfolgender Verfügungen befristet auf 10 Monate ab Verfügung (soweit entsprechende Mitteilung durch die Consors Finanz GmbH). Danach und für alle weiteren Verfügungen beträgt der veränderliche Sollzinssatz (jährlich) 14,84 % (15,90 % effektiver Jahreszins). Die monatliche Rate beträgt min. 2,5 % der jeweils höchsten, auf volle 100 € gerundeten Inanspruchnahme des Kreditrahmens, mindestens 9 €. Angaben zugleich repräsentatives Beispiel i. S. d. § 6a Abs. 4 PAngV. Vermittlung erfolgt ausschließlich für die Consors Finanz GmbH, Schwanthalerstr. 31, 80336 München. Firmensitz: expert klein GmbH, Jägerstr. 32, 57299 Burbach

expert

klein

Nastätten Rheinstr. 50